

unabhängig zu bleiben — das liegt wohl nicht einmal im Programme des deutsch-österreichischen Bundes...

Die Kemeß übernimmt glücklicherweise oft das Ruderamt, wenn die öffentliche Moral eine Kränkung erfahren hat. Und so ist es denn in hohem Maße erfreulich, daß auch dem Hosprediger Stöcker aus Anlaß seiner demagogischen Vahle...

Auch der orthodoxen „Kreuzzeitung“ will das agitatorische Treiben, welches das Centrum neuerdings wieder entfaltet, und der Ton, den die Presse dieser Partei anschlägt, nicht gefallen.

In der zweiten bairischen Kammer brachte am Dienstag der Cultusminister eine Nachtragsergänzung im Betrage von 350,000 Mk. für den Ausbau des Kunstakademiegebäudes ein.

Panem et circenses! Selbst das republikanische Paris kann nicht der ausdringlich chauvinistischen Feste des zweiten Kaiserreiches entziehen. Ganz Frankreich ist heute (Wittwoch) in großer Bewegung...

admirals Jaurès, zu Großoffizieren der Ehrenlegion. Das Commandeurkreuz erhielt Graf Behaine, Baron Courcel und Billefort. Ueber die Sitzung des englischen Unterhauses vom Dienstag liegt das folgende Telegramm vor:

In China dürfte es der Friedenspartei schließlich doch gelingen, einen Krieg mit Rußland zu verhindern und die Beziehungen zu dem übermächtigen nordasiatischen Nachbar im Interesse der beiderseitigen Handelsbedürfnisse wieder freundschaftlicher zu gestalten.

Bur Lage.

Die „Correspondenz des Reichsbereins für Sachsen“ faßt die Lage der nationalliberalen Partei in die folgende Betrachtung zusammen. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Erscheinungen in unserem politischen Leben gehören die Anstrengungen, welche man von gewissen Seiten macht, um die nationalliberale Partei zu sprengen oder wenigstens in ihrem Bestande zu schädigen.

Von größerer Wirkung als früher dürfte es auch diesmal nicht sein und Herr Eugen Richter wird bald genug seinen Irrthum einsehen, wenn er in Wahrheit glaubt, aus den gegenwärtigen Verhältnissen Capital für seine Partei schlagen zu können.

Die Presse ist auf Grund falscher und mißverständlicher Mittheilungen in Betreff der Vorgänge und Verhältnisse innerhalb der nationalliberalen Fraktion von jeder argen Täuschungen unterworfen gewesen, und daher mag es kommen, daß man derselben immer von Neuem die Lebensfähigkeit abspricht.

dauerlichsten Art schädigt und ihren Entstehungspunct in dem geradezu unverständlichen Gebahren der Regierung besitz, zeitigt als schlimmste Frucht das Sinken des geistigen Niveau bei den Parteien.

Wenn die parlamentarischen Verhandlungen zum blinden Zufallspiel werden, wenn man den reif erwogenen Einwürfen politisch geschulter Männer geheime Abmachungen und Pausen entgegensetzt, wenn man, das redlichste Streben verachtend, vom Reichsanzeiger aus sich die Majoritäten sucht, wenn man sie immer findet, so wird die politische Leberzeugung zur Farce und naturgemäß wenden sich die befähigten und zugleich selbstständigen Geister der Nation, denen es um dauernde Schöpfungen zu thun ist, von der öffentlichen Thätigkeit ab.

Wer sich ruhig im Besitz fühlt, wird nicht eine solche sieberhafte Thätigkeit entwickeln, wie jene, welche, nach der Nacht strebend, jede Rücksicht außer Augen setzen. Auch ist es ein leichtes Ding, den charaktervollen Oppositionsmann zu spielen und dem Volke vorzureden, wie man es tausend Mal besser machen würde, wenn man weiß, daß die Andern doch etwas fertig bringen.

Oberhemden Kragen Manchetten Einsätze Beste Waare bel Festem Preise per Casse.

Amerik. Wäsche-Fabrik Grimm, Strasse 29, I.

Schlafdecken Reisedecken empfiehlt billigst Otto Junghans, Gaisstraße Nr. 25.

Reisedecken, Reise-Plads, Schlafdecken, Steppdecken empfiehlt außergewöhnlich preiswerth auch im Einzelnen zu Engros-Preisen Bernhard Berend, 6 Katharinenstr., Edgewölbe am Döttgerdamm.

Kragen und Hüfchen in reichhaltiger Auswahl; bei Entnahme von 5 Metern an Original-Fabrikpreisen. Paulino Graner, Reichstraße 52.

Hannoversche Geschäftsbücher (zu Original-Fabrikpreisen) Briefpapier, Couverts, Rechnungen etc. billigst R. Koppisch, Reichstraße 6-7, dem Salza. gegenüber.

Bierdruckapparaten nach lgl. preussischer Verordnung, sowie zur Lieferung aller dazu erforderlichen Theile empfehlen sich im Angelegenheit. Postner & Ungewiss.

Blitzableiter, Brühungen all. Anlagen, elektr. Klingeln etc. siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Aux Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung zur Einführung Gemischter unterfruchteter reiner, ungeschöppter französischer Weine. Neu: feines Frühkäse und Weinbrud, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 g. Ro nommirte Table d'hôte von 1/2-3 Uhr à 1.50 und 1.66, im Abonnement à 1.86 incl. 1/2 Liter Wein.

Deuts. Kasse mit Blumensatz, Canapés von Cardellen, Cisten mit deutschem Decretal, junge Hühner, Compot, Salat, Butter u. Käse.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegrammamt 1: Kleine Fleischergasse 6. 2. R. Postamt 1 (Kugelschloß). 3. R. Postamt 2 (Vespigo-Dresdener Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Rathhausgasse). 6. R. Postamt 6 (Reichstraße).

7. R. Postamt 7 (Rathhäder Steinweg). 8. R. Postamt 8 (Gilenburger Bahnhof). Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zwei) Anhalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Volksbibliothek II. (I. Bürgerstraße) 7-9 Uhr.

Herberge zur Heimat, Ulrichsstraße Nr. 75, Nachtquartier 26 A, Wittigsdorf 26 A.

Städtische Anstalt für Arbeit und Dienstleistung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.

Städt. Bad im alten Jacobshospital, an den Wochenenden von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr. Eintrittsgeld 50 A. (Das im Erdgeschoß neben dem Carton-Saal befindliche Kupferkabinett geöffnet von 10-2 Uhr.)

Patentschriften liegen am Neumarkt 19, I. (Handelshammer) 9-12, 3-5 Uhr.

Museum für Alterthümer, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10-11 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Pariser Fantasia-Meubles, Blumenständer, Etagères, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Answ. Fischer.

Gummi-Waaren-Bazar 5, Petersstraße 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederteilmaschinen bei 18, Schützenstrasse.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmscher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimmsche Str. 18, Mauricianum, Kunst-Stickerer, Tapiserie-Manufaktur und Confections-Artikel für Damen und Kinder.

Neues Theater. 187. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weit. Sechste Aufführung.

Ein gadeletter Kaufmann. Lustspiel in 5 Aufzügen von G. K. Görner. Personen: Emanuel Rohrbach, Kaufmann, Hr. Stürmer.

Manuel, seine Frau, Frau Schubert. (Wein,) beider Töchter, (Hr. Satorf, (Knecht,) (Hr. Lutzner.

Dänfelmeyer, Klempnermeister, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Rothbeck's Schwager, Frau Spitzeder, Frau Reimeder.

Commis, (bei Rothbeck) (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Streicher, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Geheimrath von Bilsenpalm, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Oscar, dessen Sohn, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Freig. Lehrling bei Dänfelmeyer, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Johann, Hausknecht bei Rothbeck, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Ein fürstlicher Kavalier, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Jean, Diener, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Marie, Stubenmädchen, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Diener des Geheimraths, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Ein Dienstmädchen, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Ein Arbeiter, (Hr. Satorf, (Hr. Lutzner.

Reportoire. Freitag, 16. Juli. (88 Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.) Casar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Acten von Albert Vorling.

Altes Theater.

Boccaccio. Komische Operette in 3 Acten von F. Zell und R. Genée. Musik von Franz von Suppé.

Personen: Giovanni Boccaccio, Pietro, Prinz von Palermo, Scaglia, Barbier, Beatrice, sein Weib, Votteringhi, Fährbinder, Fiabella, sein Weib, Sambertuccio, Gewürzkrämer, Peronella, sein Weib, Fiamenta, Seider Nichteochter, etc.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 50 Pf. zu haben.

Carolus-Theater. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung. Gesamte Opern-Gesellschaft.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Die Direction des Stadttheaters. Direction: Julius Hofmann. Borlesche Vorstellung.

Mittel-Preise. Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 4 A - 4

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 2 - 2

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 3 - 3

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 4 - 4

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 5 - 5

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 6 - 6

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 7 - 7

Profenium-Logen, 1. Rang, 1. Reihe, hintere Reihen 8 - 8

G. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: 2. 5. B. - 12. 20. R. - 2. 5. B. - 6. 50. R. - 10. 40. R.

D. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: 4. 45. fr. - 8. 25. B. - 2. 5. B. - 12. 20. R. - 2. 50. R.

E. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

F. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

G. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

H. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

I. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

J. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

K. Linie Leipzig-Görlitz-Weisshof: A. Linie Dresden-Görlitz: 5. 5. fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B. - 11. 20. B. - 2. 5. B. - 6. 50. R.

Zum Besten der Oberlausitzer Gudet Freitag, den 16. Juli, Abends 8 Uhr eine musik.-dramat. Soirée in der Thalia statt.

1) Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppé, für Violine und Pianoforte. 2) a. Echold von Eckert. b. „I traui mi nit recht“ von Müller. 3) Zahnschmerzen, Schwank in 1 Act von Bebelmeinde. 4) Souvenir de Bellini von J. Artot, für Violine mit Pianofortebegleitung. 5) Das Lorie, oder: Der Berliner im Schwarzwald, Singspiel in 1 Act von A. W. Hesse. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 1 A.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Verkäufe. Am 15. Juli Vorm. 10 Uhr im gerichtlichen Auctionslocal 83 Stück verschiedene Kleiderstoffe. Nachm. 4 Uhr ebendasselbst 11 Stück Modestoffe für Herren- und Damen-Garderobe. Am 20. Juli Vorm. 10 Uhr ebendasselbst Möbel, Betten, 1 Brodwagen, 1 Geschirr u. verschied. Bäckerei-Utensilien.

Bekanntmachung. Die Wahl eines ersten Bürgermeisters für die Stadt Jena ist durch Gemeinderathsbeschluss bis ult. October d. J. verschoben. Bewerbungen um die Stelle sind bis Ende September nicht zugelassen einzulegen.

Auction. Heute Donnerstag, den 15. Juli, Vormittags von 10 Uhr an kommen verschiedene Möbel, als: Credence, 1 Tisch, Verticow, Kleiderkasten, 1 Schlafsofa, 2 Commodes m. Glasauslag, Stühle, 1 Badewanne, 1 Sofa, Regal mit Buchstücken, 2 sehr schöne Decken, Bettdecken mit und ohne Rattrage, sowie verschiedene Haus- u. Wirtschaftsgenstände und ein noch gut erhaltenes französisches Billard mit Zubehör.

Markgraf's Hôtel de l'Europe Berlin, Taubenstraße 16, in eingetragenen Todesfall wegen sofort zu verkaufen durch Frau Wittive Markgraf. Unterhändler vertreten.

Holz-Auction. Von den auf dem Naunhofer Revier aufbereiteten Brennholzern sollen Donnerstag, den 22. Juli, von früh 9 Uhr an die in den Abtheilungen 9 u. 15, bezw. 16 zur Aufbereitung gelangten: 170 Rm. harte Brennholze, 47 „ „ Brennknäppl, 71 „ „ Ruten, 4 „ harte Bruchholz, 298 „ „ Reisig, 100 „ Wellenb. harte bergl. und 178 Rm. harte Stöcke u. Stockhackspähne, sowie

Freitag, den 23. Juli, von früh 9 Uhr an die in den Abtheil. 27 und 28 aufbereiteten: 175 Rm. harte Brennholze, 70 „ „ Brennknäppl, 56 „ „ Ruten, 8 „ bergl. Bruchholz, 217 „ „ Reisig, 86 „ Wellenb. harte bergl., 29 harte Langhauwen III. Gl. und 165 Rm. harte Stöcke und Stockhackspähne an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft: am 1. Tage auf dem Holzschlag in Abtheilung 9 an der Eisenbahn unweit des Albrechtshainer Pfähels. Am 2. Tage auf dem Holzschlag im sogenannten Mörkeltümpel an der Sandfurth-Allee. Selbstannahme: in Naumbach im Gasthause „Zur Stadt Leipzig“. Königl. Forstrentamt Burgen und Königl. Forstrentverwaltung Naumbach, am 12. Juli 1880. Bachmann. Leuthold.

Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig. Soeben erschien: Ueber die neuere Entwicklung der Nervenpathologie und ihre Bedeutung für den medicinischen Unterricht. Vortrag gehalten beim Austritt des Lehrsamtes an der Universität Leipzig am 16. Juni 1880 von Wilhelm Erb. Preis 1 Mark.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35, IV.

Fortsetzung der 118. Auction im städtischen Leibhause. Kleider, Schuhe, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Wegenshirts etc. etc.

Gasthofs-Versteigerung. Donnerstag, den 22. Juli, Vorm. 11 Uhr lasse ich in Folge anderweiter Besitzübernahme meinen Gasthof zum „Wilden Mann“ in Oltman an der Chemnitz-Nies. Bahn freiwillig versteigern. Zu demselben gehören außer den zur Betreibung der Gastwirthschaft sehr bequem eingerichteten Localitäten, Saal, 6 Fremdenszimmer, Schlafhaus, Stallungen, Scheune, schöner Contergarten, überbaute Kegelbahn, großer Cisterner mit 2 Torhallen, auch circa 6 Acker beste Felder und Wiesen. Oltman selbst hat bedeutenden Bahnhof, Post- und Telegraphen-Amt, Apotheke, Vorhaukbank etc. etc., ist überhaupt Mittel- und Verkehrsplatz der sehr wohlhabenden Umgebung bis zu 2 Stunden und dadurch große Frequenz bezieht. Die Uebernahme erfordert circa 15,000 A. Näheres theilt auf briefliche Anfragen nach mit, der Besitzer Carl Hanitzsch.

Verkauf hocheleganter Mobillien Hôtel de Pologne, part., Hainstrasse. Wegen Liquidation einer renommirten Handlung verkaufe ich Sonnabend den 17. Juli Vormittag von 11 bis 5 Uhr Nachmittag freihändig: 1) ein reich antique geschnitten Renaissance, vollständiges Speisesaal-Mobilliar nebst Regulator und Topplich. 2) ein Ebenholz-Salon-Mobilliar, dabei Garnitur mit grünen Plüschbezügen, Verticow, Damenschreib-, Spiel- u. Servirische, 2 Pfeilerpiegel, Credenz etc. 3) 6 echte Nassbaum-Bettgestelle mit rothen Sprungfeder-Matratzen, 3 dergleichen Marmor-Waschtische, 2 Schränke etc. Preise sind bedeutend unterm Werthe taxirt. Danziger, Auctionator und Taxator.

Thüringische Eisenbahn. An den beiden Sonntagen, den 18. und 25. Juli, wird anlässlich des Festes des Reichstages der Sonntag-Extrazug Leipzig-Götting (Abfahrt Leipzig 2.0 Nachm.) bis Pögn durchgeföhrt, Anknst dafelbst 3.0 Nachm. Aus demselben Anknst wird an den genannten beiden Tagen der Abend-Extrazug Götting-Leipzig um 55 Minuten später und schon von Pögn aus geföhrt: ab Pögn 9.55, Götting 10.15, Knaulshau 10.29, in Leipzig 11.8. Ein gleicher Abend-Extrazug Pögn-Leipzig wird auch am Donnerstag, den 22. Juli, eingelegt. Erfurt, den 5. Juli 1880. Die Direction.

Im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Neuestes Städte-Lexicon, enthaltend sämtliche Verkehrsorte von Europa, sowie die bedeutendsten aussereuropäischen Handelsplätze etc. Herausgegeben von Hermann Mertens, weil. K. S. Oberpostamtssecretair. Vierte wesentlich vermehrte Auflage. 1880. Vollständig umgearbeitet vom Postcassirer Ferd. Hartung. 480 Seiten. Lex.-8. Preis Mark 7.20; in dauerhaftem Halblederband Mark 8.40. Enthält ca. 44,000 Ortsangaben und ist für Kaufleute und Fabrikanten, sowie Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Expeditionen kaum entbehrlich.

Greifswald-Rügen. Kürzester Weg von Berlin nach Rügen (8 St.). Vom 15. Juni ab in Berlin Billets bis Rügen für Bahn und Schiff. Der Postdampfer „Anklam“, Capt. Buchholz, fährt an den Wochenenden vom 10. Juni bis 15. September täglich, von da ab bis 15. October Mittwochs und Sonnabends.

in steten Anknsl an die Bahnhöfe von Greifswald 9 1/2 Uhr Nachmittags, von Putbus (Austerbach) 9 1/2 Uhr Vormitt. Ueberfahrt 2 Stunden. Gutes Refectuar an Bord. Stagen und Badsträger an d. besten Stränden sehr ermäßigten Preisen. I. Pl. 3 A., 2. Pl. 2 A., Kinder die Hälfte. Vom 30. Juni bis 15. September geht der „Anklam“ Mittwochs und Sonnabends weiter nach Rügen (Bad Göggen) und kehrt Donnerstags u. Montags zurück. Expeditionen: in Greifswald J. D. Gode Göggen, in Putbus H. D. Gode.

Vorräthig bei H. Spangenberg, Petersstrasse No. 37: Penschel, M., op. 49. Allewelt Adel! Humorist, Potpourri für 1 Singst. mit Pnc.-Begl. Preis 2 Mark.

Curbuch. Die Ausgabe und Berichtigung von Nr. 3 (Dochommer 1880) des Post- und Eisenbahn-Berichtes von C. G. Domann beginnt den 16. Juli 1880.

Visitenkarten 100 von 1-3 A. Berlin, den 15. Juli 1880. R. Koppisch, D. Gölge gegenb. Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist. E. C. Young.

34 bin bis zum 25. Juli verreist. Dr. Fr. Müller. Von der Reise zurück Dr. Tritschler.

Das Wutzgeschäft von Mathilde Krug befindet sich von jetzt ab Nicolaistraße 50, 2. Etage, vis à vis der Nicolaistraße. Das sicher wirkende russische Hühneraugenmittel von Tschalkowsky ist in Flaschen à 1 A 50 Pf. vorräthig in der Salomonisapothek und in der Johannispothek.

Aushändigung der Obligationen der 4 $\frac{1}{2}$ %igen Anleihe der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft von Mark 26,700,000 vom Jahre 1880.

Nachdem die Herstellung der Obligationen der 4 $\frac{1}{2}$ %igen Anleihe unserer Gesellschaft von Mark 26,700,000, welche laut Beschlusses der Generalversammlung vom 26. April a. c. behufs Rückzahlung der sämtlichen, früher von der Gesellschaft emittirten 5%igen Anleihen ausgegeben werden soll, beendet ist, fordern wir diejenigen Eigentümer älterer Anlehnsscheine, welche innerhalb der eingeräumten Frist vom 15. Mai bis 15. Juni a. c. von dem Rechte des Umtausches dieser Anlehnsscheine gegen solche der neuen Anleihe Gebrauch zu machen erklärt haben, auf, gegen Rückgabe der ihnen darüber ertheilten Bescheinigungen den Umtausch an der von ihnen gewählten Anmeldestelle zu bewirken.

Leipzig, den 8. Juli 1880.

Der Verwaltungsrath der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.

Die nach vorstehender Bekanntmachung erfolgende Ausgabe der 4 $\frac{1}{2}$ %igen Schuldverschreibungen der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft findet an unserer Casse in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr statt.

Leipzig, 9. Juli 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Eröffnung.

Unter der Firma

Apotheke zum rothen Kreuz

eröffnet der ergebenst Unterzeichnete mit Genehmigung der hohen königlichen Kreis-
hauptmannschaft, sowie des hohen Rathes zu Leipzig, und nach vorangegangener Prü-
fung des Stadtbezirksrathes, Herrn Medicinalrath Dr. Siegel,

Ecke der Bayerischen und Albertstrasse

eine Apotheke. Der Begründer dieser Apotheke war nahezu zwölf Jahre als
erster Apotheker im südlichen Krankenhause St. Jacob zu Leipzig angestellt und hatte
hier die beste Gelegenheit, reiche Erfahrung und die nöthigen Kenntnisse, die zur Ver-
waltung einer Apotheke erforderlich sind, zu sammeln, so daß es ihm jetzt möglich, im
Voraus die Versicherung zu geben, mit den Wünschen der Herren Aerzte und des
geehrten Publicums so vertraut zu sein, um denselben in der gewissenhaftesten Weise
nachkommen zu können. Durch schnelle und sichere Bedienung mit Gemisch geprüften
und nur guten Krautmitteln hofft derselbe daß in ihn gesetzte Vertrauen in jeder
Beziehung zu rechtfertigen und bittet bei Bedarf sein Unternehmen gütigst unterstützen
zu wollen.

Leipzig, den 15. Juli 1880.

Schickungsvoll und ergebenst

Hermann Blaser, Apotheker.

En gros.

En détail.

Weinstock & Co.

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren-Geschäft und Wäsche-Fabrik
Grimma'sche Strasse No. 27, Ecke Nicolaistrasse,
empfangen die neuesten Muster in

Rüschen, Spitzen für Kleiderbesatz.

Bei Entnahme von 10 Meter per Dossia wird Engrospreis berechnet.

Feste Preise. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Rabatt.

Wegen vorgerückter Saison

Verkaufen wir die Restbestände unserer
**Sommerkleider, Regenmäntel,
Paletots, Umhänge etc.**
von heute an
bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.

Lehmann & Schmidt,

Markt No. 17.



Vakuummaschinen



Nicolaistraße
Nr. 49.

Eröffnung der Annahmestelle

Nicolaistraße
Nr. 49.

Thüringer Kunstfärberei

Mehrfach prämiirt.

Königsee.

Mehrfach prämiirt.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Garderobe, auch ungetrennt, Säubern, Putz und Mode-Artikeln, Möbel- und Zimmer-Stoffen,
Schwis, Federn, Lädern, Tuchstoffen, Federn, Handschuhen etc.

Färberei & Ressort für seidene Kleider etc.

Wiederherstellung von Sammet-Mänteln etc.

Druckerei moderner Muster auf Kleider etc.

Nicolaistraße Nr. 49.

Moirée.

Nicolaistraße Nr. 49.

Jalousien

Udo Donath, Weststraße 71, S. O.

Beschwerplatten

in Tamentleider
empf. Minna Kutschbach, Reichstr. 55.

Reisekoffer

und
Zug-Jalousien

empfiehlt billigt C. A. Ziekmantel,
Steubitz, Demritzstraße Nr. 5, 9.

Perkragen, Schmelzperlen

größte Auswahl, billigste Preise bei

Rudolph Ebert,

9. Thomaskgäßchen 9.

Angeln,

Angelhaken, Stöcke,
künstliche Fliegen etc.

Rudolph Ebert,

9. Thomaskgäßchen 9.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, Alte Waage,
Optisches Institut und physikal. Magazin,

empfiehlt sein Lager von
Opern- u. Reisegläsern,
Fernröhren,
Lorgnetten, Brillen,
Pincenox in Gold, Sil-
ber, Schildkrot, Stahl u.
Horn in elegantester und
neuester Ausfertigung bei reeller Bedienung
zu soliden Preisen.

Klemmer

neuester Con-
struction und
neueß. Facons
in Gold, Silber,
Aluminium,
Bronze, Nickel, Neusilber, Stahl, Schild-
krot, Horn etc. von 2 Mark an empfiehlt
in größter Auswahl

F. A. Dietze, früher C. Naumann,

Optisches Institut, Neumarkt 29.

O. H. Meder,

Optisches Institut,
Markt 10, Kaufhalle,
Zurwaage.

Spezialität:

Opern- und Reisegläser
aller Art mit 6-12 Glä-
sern von 8-150 Mark.

Erfindlicher 7fach (linear) vergrößernd in
Blickung alle anderen übertrifft.

Auswahl von 500-600 Stk.

Fernrohre aller Art.

Lieferer Scheitholz

in schöner Waare, empfiehlt

Guben. Carl Becker,
Holzhandlung.

Franzensbad in Böhmen.

Die Versendung der Eger-Franzensbader Mineralwässer
(Franzens-, Salz-, Wiesen-, Neuquelle und kalter
Sprudel) für die Saison 1880 hat begonnen und werden die-
selben nur in Glasbottillen versendet. Bestellungen hierauf, sowie für
Franzensbader Mineralwässer und Mineralien werden
sowohl direct bei der unterzeichneten Direction, als auch bei den
Depôts natürlicher Mineralwässer in allen größeren Städten des Con-
tinenten angenommen und prompt effectuirt. Brochuren über die eminenten
Heilwirkungen der weltberühmten Eger-Franzensbader Mine-
ralwässer werden gratis verabfolgt.

Stadt Egerer Brunnen-Versendungs-Direction
in Franzensbad.

Steppdecken und Kinderwagendecken

eigener Fabrik empfiehlt
J. Valentin, Petersstraße 41.

Gardinen

aus eigener Fabrik in Auerbach i. B., Specialitäten in Herren-, Damen- u. Kinder-
Wäsche eigener Fabrik empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen im Detail

C. Morgner, Barfußgäßchen 2, parterre,

früher Thomaskgäßchen. D. O.

Petersstr. J. Müller, Petersstr.

30. Reichhaltiges Lager der neuesten

Herrenhüte.

Größte Auswahl solide Waare, billige Preise.

Bernstein-Fußboden-Glanzfarbe

in verschiedenen Nuancen aus reinem Bernsteinlack, unbedingt vorzügliches Ma-
terial zum Anstrich von Fußböden, Gartenmöbel u. von unübertragen-
haltbar-
heit, höchstem Glanz und schnell trocknend aus der Fabrik von Christoph
Schramm, Offenbach am Main.

Niederlagen in Leipzig bei den Herren:

C. Berndt & Co., Grimma'sche Str. 26, Th. Grauland, Bucher-Strasse 84.

Otto B. M. Cramer, Landauer Str. 6b, Paulus Heyden'sch, Weststraße 19.

Rendnitz bei Herrn Otto B. M. Cramer, Tauchaerstraße 8.

Connewitz " " Gustav Hempel.

Plagwitz " " Ernst Clausnitz.

Gohlis " " Oscar Härtig.

Th. Bronnmann.

Entritzsch " " A. Mannowald.

Schönefeld Neuer Ausbau bei Herrn Ad. Windisch.

Weitere Niederlagen werden unter ähnl. Bedingungen durch die General-
agentur von Rudolph Becker, Leipzig, Dresdner Straße 33, vergeben.

Die Fabrik für Eisenbahnbedarf
von Carl Thomass, Dresden, A. Fabrikstr. 1.

empfiehlt ihre hydraulische Press- und Dampfhammer-Schmiede den pp. Maschin-
fabrikanten und mechanischen Werkstätten zur Anfertigung von allerhand Fac-
schmiedegegenständen aus Stahl oder Eisen.

Siemens & Halske's neue Patent-Pernsprecher
empfiehlt zu Fabrikpreisen Ad. Busch, Tel.-Zng., Dresden, Bragerstraße 26, 1

Stiergen über Pettingen.

Musik. Carola-Theater.

Leipzig, den 14. Juli. Das Wagnis, eine in jeder Hinsicht so großartig ausgestattete Oper wie Richard Wagner's „Lohengrin“ auf der kleinen Bühne des Carola-Theaters aufzuführen, ist dem thatkräftigen Director desselben, Herrn Julius Hofmann, trefflich gelungen. Wenn auch zugegeben werden muß, daß der Genuß dieses, dem Meister wohl am sichersten den Ruhm der Unsterblichkeit eintragenden herrlichen Werkes gestern mit einer gewissen Aufregung verknüpft war, so wird nachträglich jedoch über irgend welche Störung von Belang kaum zu klagen sein. Es muß vielmehr konstatiert werden, daß sich der scenische Apparat mit großer Sicherheit arbeitete und der erforderliche Glanz nirgends zu vermissen war. Um nach dieser Seite hin befriedigt zu werden, bedurfte es thöralisch weiter nichts, als daß sich das Auge an die kleineren räumlichen Verhältnisse gewöhnte und von einem Vergleiche mit größeren Bühnen abstand. Es müßte bei dieser Gelegenheit nicht unbemerkt bleiben, daß sich der größere Theil der kleineren Residenzen einen größeren Luxus überhaupt nicht gestatten kann, und gerade von dieser Seite aus ist sehr häufig die Initiative bezüglich der Aufführung größerer Werke ergriffen worden. Man denke nur an Weimar und an das Kunstwerk Richard Wagner's! Was den musikalischen Theil anlangt, so konnte der Aufführung von vornherein mit Ruhe entgegen gegangen werden. Die Rollenbesetzung war durchweg vielfach versprechend, und bezüglich des Orchesters hatte man für die wünschenswerthe Verstärkung bestens gesorgt. Das Letztere hat sich denn auch seiner Aufgabe in ruhmvoller Weise entledigt. Besonders wirkungsvoll waren die Vorspiele zum 1. und 3. Acte, dieses durch möglichst glänzenden, jenes durch die Zartheit, mit welcher sich die Vertreter der Saiteninstrumente betheiligten. Eine besondere Auszeichnung verdienen die vier Trompeter, welche die Bühnenmusik mit großer Virtuosität ausführen. Der Chor würde bei einer etwaigen Wiederholung gewiß noch sicherer sein, als gestern, wo Herr Capellmeister Henschel gerade nach dieser Seite hin eine besondere Aufmerksamkeit entfallen mußte. Sehr gehoben werden die Leistungen des Carola-Theaters insgesamt dadurch, daß die unbedeutenderen Rollen nicht mit jener Nachlässigkeit behandelt werden, wie es anderweit so oft geschieht. So waren auch gestern die 4 Edelknechte durch die Damen Fräulein Kalmann, Richter, Schurich und Wagner sehr gut besetzt, ein Gleiches gilt von den vier Edlen, wiewohl die Herren Weber, Oertel, Jäger und Marx etwas zu häufig ins Zeug gingen. Sehr schlecht besetzt hat man besonders schon den „Heerrufer“ sehen können, der gestern in Herrn Seiffertorn einen trefflichen Vertreter gefunden hatte. Auch der „Kaiser“ wird in seiner musikalischen Bedeutung recht oft mißachtet. Herr Dreweß hat gestern diese sehr dankbare, weil sangbare Partie zu seinem eigenen Vortheile gründlich ausgenutzt. An die Vertreter der Hauptrollen einer „Elsa“ und „Trud“, eines „Lohengrin“ und „Telramund“ ist man aller Orten gewöhnt, hohe Ansprüche zu stellen. Frau Wahlrecht hat gestern gezeigt, daß sie die Pointen der ihr als „Elsa“ zugewiesenen Aufgabe heute noch ebenso herauszuholen weiß, als in früheren Jahren, wo uns die geschätzte Künstlerin gerade in dieser Rolle so oft begeistert hat. Wir fühlen aus ihrer Leistung sowohl das erst geahnte, als das eben empfundene Glück mit Sicherheit heraus, mächtig wirkt die Leidenschaft, mit der sie sich ihrem Gesühle hingibt, welches schließlich in der unseeligen Frage gipfelt. Wenn schon zugegeben werden muß, daß es möglich ist, größere stimmliche Reize zu empfangen, so dürfte doch der Totaleindruck nicht leicht günstiger zu gestalten sein, als wir ihn durch die Elsa der Frau Wahlrecht in der That empfingen. Der Lohengrin ist offenbar nicht die glücklichste Rolle des Herrn König. Stamm und Art seiner künstlerischen Erscheinung weisen den mit Recht hochgeschätzten Sänger entschieden auf das Gebiet der lyrischen Tendenz. Nichtsdestoweniger aber wird ein stimmlich so ausgezeichneter Künstler allenthalben einen günstigen Eindruck machen. Und so hat uns auch gestern Herr König durch sein schönes Organ und durch seine stattliche Erscheinung noch viel Freude gemacht, wiewohl wir die eigentlich dramatische Seite seines „Lohengrin“ gern mehr nach außen gelebt gesehen hätten. Herr Lehmann hat sich, wie man sieht, zu einem trefflichen Telramund auszuzeichnen, der allenfalls schon eine Concurrenz ausrechnen kann. Was Herr Lehmann als „Telramund“ aber für sich in Anspruch nimmt, das Lob „aller Tugenden Preis“ zu sein, das darf mit Hug und Recht der „Ortrud“ des Fräulein v. Hartmann zugesprochen werden, die das „flüchterische Weib“ mit so viel Lieberjüngung darstellt, daß man vor ihrem Können die größte Hochachtung hegen muß. Ich für meinen Theil habe die „Ortrud“ nie vollendeter darstellen sehen, als durch Fräulein v. Hartmann, und glaube auch nicht, daß eine solche Leistung noch übertroffen werden kann. Es ist eben selten, daß sich so hervorragend gefungliche und schauspielerische Fähigkeiten in ein und derselben Person vereinen. Mit dieser allgemeinen wohl allseitig empfundenen Anerkennung der Glanzleistung des ganzen Abends möchte ich meinen Bericht über diesen selbst schließen, wenn ich es nicht für notwendig erachtete, zu erwähnen, daß

reicher Beifall, zwei dreifacher Hervorruf auch die übrigen Darstellenden am Schluß jedes Actes ehrte. R. Vogel.

Kunst, Wissenschaft und Literatur. Die akademische Kunstausstellung in Dresden.

Einen berechtigten Anspruch auf besonderes Interesse haben selbstverständlich die einheimischen Künstler, welche auch die verhältnismäßige Mehrzahl bilden, nicht nur aus Opportunitätsgründen, sondern weil Dresden als unglücklicher Verkaufsmarkt von auswärts spärlich besucht wird, und die Dresdner Bilder älterer Richtung auswärts, wo ihnen der nöthige Repotismus fehlt, von Käufern gleichfalls wenig berücksichtigt werden. Die seit Kurzem angebahnte Reform der Akademie hat denn auch schon reiche Früchte gezeitigt. Professor Dr. Günther's Atelier ist außer durch zwei vorzügliche Portraits (Nr. 339 und 340) von O. E. Robinson, der von Professor v. Pöhlle seine Ausbildung erhalten hat, durch keine Schüler weiter vertreten, doch hat der bejahrte Altmeister selbst ein allegorisches Bild ausgestellt: „Dunkle Mächte“, welches seinen früheren Ruf nicht zu rechtfertigen vermag und beweist, daß die aufstrebende Lehrtätigkeit mit eigener Schaffenskraft im hohen Alter der Siebziger unvereinbar ist. Auch das akademische Atelier des Professors Dr. Grosse hat nur eine durch hohes ernstes Streben achtunggebietende Arbeit des Lehrers aufzuweisen, und zwar eine Illustration zu Dante's göttlicher Komödie, Hölle, Feuer 2. Ges. B. 52 u. ff. (Nr. 40), welche an akademischer Stilgerechtigkeit und Strenge der Formen und Linienführung Nichts zu wünschen übrig läßt. An den nach Regeln der Composition verständig angeordneten und nach dem gestellten Modell correct gezeichneten Figuren ist auch eine Mannigfaltigkeit verschiedenartiger Seelenstimmungen nach bekannten Normen geläufig ausgedrückt, doch weniger an individuellen Charakteren, als an conventionalen Typen der Antike, deren körperliche Schwere durch die mühsam fleißige Technik und undurchsichtige Farbe noch verstärkt wird. Die Farbe ist mehr das Resultat wohlüberlegter Combination als strengen Studiums und frischer Auffassung der Natur.

In dieser Hinsicht bieten die Arbeiten aus dem Atelier des Hofrathes Prof. Pauwels eine Reichhaltigkeit, eine Frische der Naturanschauung und eine Energie in der Bewältigung der technischen Darstellungsmittel, welche selbst in den Schillerarbeiten die Concurrenten mit anderen Schulen nicht zu scheuen braucht. So hat Harald Friedrich vier Bilder ausgestellt: Ein Generebild, „Mignon und der Parsner“ (Nr. 32), stellt diese beiden Figuren Goethe'scher Poesie mit tief psychologischer Empfindung und ergreifender Schilderung des unheimlich düsternen Verhängnisses dar. Die gewandte Technik hat sich in dem Bilde, welches den Beschauer wie eine in sich verhaltene Schicksalstragödie anmuthet, mit würdiger Einfachheit der Macht des Gedankens untergeordnet. In dem präziösen „Vogel“ (Nr. 318) entwickelt der Künstler einen angemessenen Farbenreiz, der in dem breit und markig gemalten „Stilleben“ (Nr. 33) zum poetischen Selbstzweck wird. Derselbe dreie Pinfelsführung und Feinheit individueller Charakteristik zeigt schon das im Atelier des Prof. Pöhlle gemalte Bildnis und giebt Zeugnis von dieses Meisters solider Grundlage und geübter Vorbildung, welche eine ersprießliche Fortentwicklung nur im Atelier von Professor Pauwels zu gewärtigen hat, dessen ersprießliche Lehrkraft ein anderer Schüler, A. Stegmann, in dem Historienbilde „Parmegiano“ (Nr. 179) documentirt. In diesem eminent coloristischen Werk von poetischer Farbenwirkung und gefälliger Leuchtkraft überwuchert jedoch die Dravour der Technik den gedanklichen Inhalt dergestalt, daß das dankbare und ergiebige Motiv, die Macht der Kunst auf das rohe Gemüth, nicht recht zur Geltung gelangt, indem der in seine Malerei vertiefte Parmegiano, eine wenig imponierende Erscheinung völlig isolirt, und in keiner Wechselbeziehung zu den andringenden Kriegeren steht, und diese mehr eine aufdringliche Reizgierde, als eine christlichvolle Schau vor der Kunst zur Schau tragen. In ähnlicher Weise tritt auch die Idee gegen die technische Behandlung zurück in dem Bilde von E. Zimmer „Landgraf Albrecht fordert den Efelreiter zur Ermordung seiner Gemahlin Margarethe auf“ (Nr. 89). Bietet schon dieses Motiv einer verständlichen Klarlegung durch die Malerei größere Schwierigkeit, so erscheint auch die Pinfelsführung noch weniger frei und sicher, doch ist auch hier ein entschiedenes Streben nach coloristischer Wirkung ersprießlich angestrebt. Auch die „Scene aus dem Bauernkriege“ (Nr. 193) von Otto Wolf ist mit sicherem klaren Farbauftrag gemalt und giebt zugleich durch zweckmäßige Composition einen verständlichen Einblick in die Situation. A. Schröder hat in seinem Generebild „Sorglose Stunden“ (Nr. 158) ein anspruchsvolles Motiv gewählt, um an zwei anmuthig behandelten Figuren in einem vornehmen Salon eine Fülle von kostbaren und eleganten Stoffen durch eine ebenso elegante Technik in brillanten Farben und seiner flüssigen Charakteristik glänzen zu lassen. Dagegen führt uns A. Leonhardt mit seinem Bilde „Unrettbar verloren“ (Nr. 88) in das ärmliche, aber interessant ausgestattete Zimmer eines Instrumentenmachers, der dem betäubt dastehenden

Mädchen die traurige Eröffnung macht, daß die ihm zur Reparatur überreichte zerbrochene Violine „unrettbar verloren“ sei. Die Prosa des Alltagslebens ist hier in liebenswürdiger Weise in die Poesie der Farbe übertragen, welche eben so große Klarheit, wie die Zeichnung, Sicherheit zeigt. „In die Fremde“ ist ein Bild (Nr. 7) von R. Böhmert, welches ein tief empfundenes Gemüthleben ausdrückt; ein anmuthiges Landmädchen, von Reizeffekten umgeben, schmiegt sich bangen Herzens in die Ecke des Eisenbahncoupe; die naturwahre Farbe und der schlichte Vortrag steigern sich in dem historischen Generebild (Nr. 215) von demselben Künstler „Zug nach dem Süden, Scene aus der Germanischen Völkerwanderung“ zu einem blühend frischen Colorit und freier bewegter Composition, und bietet der in lebendigen Gruppen geschilderte Flussübergang Gelegenheit, eine frische naturwahre Auffassung der Landschaft zu bekunden. Der Hintergrund sammt den andringenden Schaaren könnte jedoch etwas lustiger gehalten sein. Ein anspruchsvolles Motiv hat R. Lindner in seinem Bilde „Thürmers Tochterlein“ (Nr. 90) mit einfacher solider Technik, doch etwas trüber Farbestimmung und schweren Schatten behandelt. Wir beschließen die Pauwels'sche Schule mit dem vorzüglichsten historischen Generebild von P. Kempter „Berath“ (Nr. 324.) Ein würdiger älterer Herr, vermuthlich geistlichen Standes, sichtlich empört über die Ungerechtigkeit der ihn wegen Lieberjungstrenue verfolgenden Gewalt, wird von den Inoffenen des schlichtbürgerlichen Zufluchtsortes mit inniger Antheilnahme und erwartungsvoller Bangigkeit geschickt. Die gespannte Situation wird mit schlagender Gewalt auf den Beschauer überleitet, so voll und unüberkimmert ist die geniale Conception durch die zweckdienlichsten Mittel einer gereiften Technik zur Anschauung gebracht. Die Leistungen des Pauwels'schen Ateliers sind um so höher anzuschlagen, als dasselbe bei den unglücklichsten Lichtverhältnissen an einer der belebtesten, geräuschvollsten Straßen liegt und außerdem an einengemachten heißen Sommertagen von einer unerträglichen Hitze zu leiden hat.

Für den Schluß der heutigen Besprechung haben wir uns eine Perle der Ausstellung ausgespart: „Bildnis Ludwig Richters“ (Nr. 129), Eigentum der königl. Nationalgalerie zu Berlin, von Professor Leon Pöhlle zu Dresden. Die wahrheitsgetreue, lebensvolle Auffassung betont vor Allem das reiche poetische Gemüthleben des greisen aber rüstigen Altmeisters deutscher Kunst, der in seinem Arbeitszimmer im schlichten pelzverbrämten Hausrode, umgeben von den sinnigen Andeutungen seines warmen Geistes für das Naturleben, in sumender Stellung seine Ideen mit dem Stifte zu Papier bringt. Die einfache Ausstattung seines Ateliers giebt Zeugnis von dem anspruchslosen Wesen und dem seelenvollen Wirken des großen Meisters, das bis in das kleinste Hättchen der civilisirten Welt gedrungen ist. So sorgfältig und liebevoll all die kleinen Nebenbühnen gleichsam als Stillleben für sich behandelt sind, sie ordnen sich vollständig der imponierenden und doch so wohlthuend milden Erscheinung unter und tragen wesentlich zu einer geschlossenen Wirkung der in sich harmonischen Persönlichkeit bei. Die subtilste Zeichnung und empfindungsvolle Formgebung verbindet sich mit einem kräftigen malerisch breit aufgetragenen Colorit zu einem die Natur poetisch verkärenden Schein der Wirklichkeit. Dem von demselben Künstler kürzlich für das Leipziger Museum gemalten lebensgroßen Brustbildes Ludwig Richters wurde von vielen Seiten der Vorzug vor diesem in ganzer Figur, aber in bedeutend verkleinerten Verhältnissen dargestellten Bildnisse gegeben. Als Kunstschöpfungen an sich sind sie jedes in seiner Art reistheuer ersten Ranges, wie sie nur von einem geistbegnadeten Genie ausgehen.

Vor einigen Wochen wurden bei Lauterbach, nicht weit von Bregenz, im Torflager zwischen der bedeckenden Humus- und der Torfschicht folgende Gegenstände gefunden: Bei zwanzig römische Familienmünzen aus Silber, drei angeblich galische Silbermünzen, zwei mit Ketten verbundene Fibeln aus Silber, eine Armpfange aus gleichem Metall, ein Ring aus Bronze. Diese interessanten Gegenstände gelangten in das Landes-Museum und werden hoffentlich im nächsten erscheinenden Jahresberichte, der auch einen ausführlichen Bericht des Museumsdirector Jenny über den Stand der Ausgrabungen an der Stätte des alten Brigantium enthalten wird, eine nähere Beschreibung finden. Immer mehr zeigt sich, wie sehr diese Gegend zur Römerzeit bevölkert war.

„Die Trachten der Völker“ vom Beginn der Geschichte bis zum neunzehnten Jahrhundert, von Albert Kretschmer und Dr. Carl Rohrbach. Leipzig, J. G. Bach's Verlag. Die zweite Lieferung dieses bereits in zweiter Auflage erscheinenden Prachtwerkes enthält vier in Farbendruck sauber ausgeführte Tafeln nebst beschreibendem resp. erläuterndem Text. Die Abbildungen veranschaulichen Trachten und Geräthe der alten Ägypter, Assyrer und Hebräer, in deren Culturgeschichte uns dieser Theil des Werkes einführt. Wir können dasselbe, insbesondere zu Ethnologien und als treffliches Hilfsbuch zu archäologischen Forschungen, nur angelegentlich empfehlen. Von der bekannten Zeitschrift „Unsere Zeit“ (Leipzig, J. A. Brodhaus), herausgegeben von Rud.

von Gottschall, ist soeben das lebende Monatsfest dieses Jahrgangs erschienen. Namhafte Gelehrte und Reisende wenden „Unsere Zeit“ ihre Theilnahme zu. So giebt Gerhard Koflitz ein Bild von Cyrenaika an der Nordküste Afrikas, welches Land er zur Colonisation empfiehlt. Ein Aufsatz von Rud. Credner über Sibirien und seine Bedeutung für den Weltverkehr eröffnet neue Perspektiven für das überlebende Land. Kunst und Literatur sind durch einen Essay des geistreichen Kritikers Max Schaller über Wandmalerei und durch die von Louise Devrient mit getheilten bisher unbekanntem Briefe und Gedichte von Seume, dem Spaziergänger nach Syrakus, vertreten. Eröffnet wird dieses Fest durch den Vortrag einer größeren Erzählung von Olga Erni: „Die beiden Scheiß“, die zur Zeit der Vernichtung der Janitscharen in Konstantinopel spielt und sich durch orientalisches Colorit und getreue Sittenbeschreibungen auszeichnet. Eine „politische“ Revue von objectiver Haltung und eine „literarische“ Revue, welche besonders auch der neuen Geschichtsschreibung auf allen Gebieten Rechnung trägt, schließen das Fest ab. Das erste Halbjahr, Januar bis Juni, liegt auch als Band gebunden und in elegantem Einband vor. Mit dem Juli-Fest beginnt ein neues Abonnement auf die Zeitschrift.

„Katechismus der Kunstgeschichte“ von Bruno Bucher. (Mit 278 in den Text gedruckten Abbildungen.) Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Das vorliegende Werkchen enthält einen Abriss der Kunstgeschichte, welcher gewiß Vielen willkommen sein dürfte. Die Illustrationen sind mit Umsicht ausgewählt und dienen dem Anschauungsunterricht vorzüglich. Die Ausstattung ist geschmackvoll und solide. Preis in Original-Einband 4 M.

„Katechismus der Drogenkunde“ von Dr. G. Hepppe. (Mit 33 in den Text gedruckten Abbildungen.) Leipzig, Verlag von J. J. Weber. Was in Schell's bereits in dritter Auflage erschienenem „Katechismus der Baarentunde“ gar nicht oder doch nur oberflächlich behandelt werden konnte: die Drogen, ist nun in dem von vorliegenden „Katechismus der Drogenkunde“ von Dr. G. Hepppe in klarer und anschaulicher Weise zum Verständniß gebracht. Bei der Bearbeitung wurden selbstverständlich die neueren ausführlichen Lehrbücher der Baarentunde und Pharmakognosie benutzt und die Literatur der Fachjournale gebührend berücksichtigt, um das Werkchen als ein brauchbares, kurzgefaßtes Lehrbuch der Drogenkunde denjenigen Lesern zugänglich zu machen, denen die Zeit zum Studium umfangreicher Lehrbücher mangelt. — Das beigegebene ausführliche lateinische und deutsche Sachregister wird für den Gebrauch des Buches gewiß von Nutzen sein.

Als neueste Beiträge zu den gesammelten „Dramatischen Werken“ von Rudolf Gottschall sind soeben im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig das Drama „Auf rother Erde“ und das Lustspiel „Der Vermittler“ in Buchform erschienen. Da beide Bühnenstücke in diesem Blatte bereits eingehend besprochen worden sind, so begnügen wir uns mit diesem Hinweis, welcher die ja allgemein bekannten Stücke nur wieder in Erinnerung zu bringen beabsichtigt.

Noch rechtzeitig, um während der bereits begonnenen Feiertags- und Bado-Saison benutzt werden zu können, sind nachstehend angeführte Handbücher erschienen, die wir, nach Durchsicht derselben, der Beachtung des Publicums nur empfehlen können.

„Begleiter zum Studium der böhmischen Sprachgeschichte“ von Dr. H. Herlet, Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg. Dritte umgearbeitete Auflage mit 1 Liederbeilage und 21 Routennetzen. (Preis 2 M.) Annaberg, Verlag von Hermann Grafer.

„Bad Elster“, seine Heilmittel, Heil-Anzeigen und Cur-Diät, nebst Führer durch die Umgebung des Curortes von Dr. Siegfried Hahn aus Berlin, Bado-arzt in Elster. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin, Verlag von W. Münchow.

„Nach Oberammergau“! Wohlunterrichteter Begleiter zum Wallfahrtspiel im Jahre 1880 auf der Hin- und Heimreise sowie im Gebirge von Karl Albert Regnet. Zweite Auflage. (Preis 80 M.) München, Verlag von Theodor Ackermann.

„Festbegleiter am Eidgenössischen Sängerfest in Zürich“ von J. Hardmeyer. Druck und Verlag von Orell-Füssli & Co. in Zürich. Vorliegend genannte Schriften sind durch jede Buchhandlung zu beziehen.

—o. „Anleitung zum Erlernen einer schönen Handschrift“ von F. Müller. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Verlags-Gelehrte. F. S. Müller; Commission-Verlag S. A. Schmidt. Der Verfasser bietet hier ein Schriftchen, in welchem die Anleitung zur deutlichen und gefälligen Ausführung der Handschrift in klarer, sachlicher Vorlage in Wort und Bild gegeben ist, weshalb es nicht nur zum Schulgebrauch, sondern auch Jedermann, der sich eine schöne und deutliche Handschrift durch Selbstunterricht aneignen will, warm empfohlen zu werden verdient.

(Eingefandt.) Kaltes Bier. Die Montags-Nummer des „Leipziger Tageblattes“ enthält einen kurzen Artikel über die Schädlichkeit des durch Eis gekühlten, mithin allzu kalten Bieres, welches vorzugsweise die Ursache der jetzt so häufigen Magenentzündung ist. Alles in dem Artikel Enthaltene ist vollkommen richtig und sehr beherzigenswerth; eines jedoch ist dort nicht erwähnt und zwar ein sehr wesentlicher Mangel, nämlich der, daß Bier, unter 80 R. abgekühlt, in wenigen Minuten schal wird, also dann seine eigentliche Frische verloren hat, wenn es auch noch kalt geblieben ist. „Frisk“ und „falt“ sind eben zwei ganz verschiedene Dinge, besonders beim Bier!

he
ON
welche
Besell-
chus-
dieser
onen
pliger
tatt.
straße
19.
mirt.
Stoffen.
r. 49.
cken
1.
inder-
erre,
D. O.
es Ma-
altbar-
riostoph
19.
General-
1.
schin-
Pagen-
precher
lager
e 26, 1
igen.

Wer sich von dem ungewissensten
Werth
 der Actien der
Spritbank
 (Brede)
 überzeugen will, der lese Nr. 28 d.
Allgemeine
Börsen-Zeitung
 für
Privat-Capitalisten und Rentiers.

Die „Allgemeine Börsen-Zeitung“ enthält trotz ihres enorm billigen Preises von pr. Quartal M. 1.50 einen vollständigen Courszettel, correcte Berlaufungsliste, viele sonstige Beilagen und außerdem stets die neueste Ausgabe eines 24 Spalten umfassenden Courszettel-Commentars, welcher für Besitzer von Werthpapieren von größter Wichtigkeit ist, da aus diesem alle auf die bestgünstigen Papiere Einfluß habenden Verhältnisse ersichtlich sind. Die Redaction ertheilt unentgeltlich auf alle einschlagenden Anfragen Rath und Auskunft in zuverlässigster und offener Weise, so daß jede Parteilichkeit oder Unwahrheit absolut unmöglich ist. Die Redaction übernimmt ferner die

Controle

des Effecten-Beliehs ihrer Abonnenten, um diese von jedem Ereigniß, welches hierauf Einfluß haben könnte, sofort event. pr. Telegramm zu benachrichtigen, sowie dieselben auch auf günstige Momente zum Ankauf von Effecten aufmerksam zu machen. Die „Allgemeine Börsen-Zeitung“ hat während ihres achtjährigen Bestehens genügende Beweise gegeben, daß dieselbe nur das Interesse des kleinen Capitals vertritt, und wegen der Zeitartikeln davon, daß dieselbe völlig unabhängig ist, was gerade bei einer Börsen-Zeitung von größter Wichtigkeit, aber nur sehr selten der Fall ist. Abonnements werden von allen Postanstalten entgegen genommen und Probe-Kummern gratis versandt durch die Expedition
 Berlin S. W., Beuthstr. 18/21
 (Industrie-Gebäude, Laden 36).

Buchhaltung. Im Rechnen, Corresp. u. Thomaskästen 9, 2. Et. Einf. u. dopp. Buchführ. Kurzrechn. Corresp. Schreib. u. J. Hauschild, Grimm Str. 37.

English.

Mr. King's English Classes
 Bröderstrasse 12, I.
 geführt von Rev. O. Fletcher, A. M.
 Diese Course sind in verschiedenen Abstufungen. Nächste Woche beginnt ein Cursus für Anfänger; auch ertheile ich einzelne Stunden. Sprechstunden. 12—1 u. 7—8 Uhr.

Une jeune Parisienne
 donne des leçons de grammaire et convers.
 S'adresser tous les jours de midi à 2 h.
 Wiesenstrasse No. 14, III.
 (R. B. 274.)

Zuschnaid. der Wäsche wird nach der Methode d. Berliner u. Dresdner Akademien prakt. u. theor. gründl. gelehrt. Beginn d. neuen Cursus 15. Juli bis 1. Aug.
 L. Dähmow, Peterskirchhof 4, I.

Damen besserer Stände können jeder Zeit an Privat-Curien im prakt. Schneidern u. Zuschneiden theilnehmen. Clara Nebe, Härtelstraße 3, I. Et., vis à vis dem früheren Schrötergäßchen

Alle Druckarbeiten

für das kaufmännische und gewerbliche Geschäftsleben:
Preis Courants, Couverts, Rechnungen, Circulare, Wechsel, Quittungen, Aviskarten, Avisbriefe, Memoranden, Adresskarten, Visitenkarten etc. etc.
 werden schnell und billig gefertigt.
Bernhard Freyer,
 Buchdruckeri,
 39 Neumarkt 39.

Wibel u. Pianof. w. unt. Garantie f. gut rep. u. pol. v. G. Thielemann, Rönnerstr. 26.

Carl Riesel's

Separat-Courierzüge

am 16. Juli nach **München** Abfahrt Leipzig
 H. Cl. 48 A, Rück- Abends 11 Uhr
 fahrt mit Courierzug Bayerischer Bahnhof,
 Freigepäd. am 17. Juli nach **Schweiz** Freigepäd.
 Frankfurt a/M. und der
 via Halle, Thüringen.
 Abfahrt Leipzig Abds. 10¹⁵ Uhr. Bahnhof zum Anschluß nach Corbeita.
 6 Wochen Frankfurt a. M. und retour H. Cl. 34, III. Cl. 23 A.
 6 Wochen Schweiz u. retour in Courierzügen, Freigepäd. H. Cl. 80, III. Cl. 54 A.
 Ferner alle amtl. Rundreisebilletts nach Süddeutschland, der Schweiz u.
 Biletts und nähere Auskunft in
Carl Riesel's Reise-Comptoir, Leipzig,
 Grimma'sche Straße 17 (Café français).

onnabend, 17. Juli er., 11,20 Vorm. **Extrafahrt** über
 Magdeburg, Stendal, Helzen (kurze Strecke, kein Umsteigen)
 nach **Hamburg.**
 Biletts nur noch heute bei Herm. Dittlich, Halle'sche
 Straße Nr. 4.

onnat, den 18. Juli er., **Berliner Bahn,**
Adolph Schmidt's
Separat- u. Extra-Schnellzug
 mit Eilwagenbeschwinder
 von **Leipzig nach Berlin.**
 Biletts 6 Tage gültig, Rückfahrt einzeln, III. Cl. 5 A, II. Cl. 7¹/₂ A nur noch
 heute Vormittag bei H. Dittlich, Halle'sche Straße 4.

onnat 18. Juli 7¹⁵ Uhr früh. Ad. Schmidt's
Separat-Schnellzug nach
Dresden-Schandau
 auf 1 Tag nach Dresden, Rückfahrt aus Dresden-Reuth. 11¹⁵ Uhr
 Abends, III. Cl. 3 A, auf 2 Tage, Rückfahrt nur am 2. Tage
 mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen, III. Cl. 3 A, auf 6 Tage Rückfahrt beliebig,
 III. Cl. 4,70, nach Schandau auf 1 Tag 4 A. Biletts nur noch heute bei
 H. Dittlich, Halle'sche Straße 4. In Würzen wird gehalten.

Carl Riesel's Separatzug
 nach **Berlin.**
 III. Cl. 5, II. Cl. 7¹/₂ A bin u. zurück, 6 Tage Gültig-
 keit. Abfahrt 18. Juli früh Berliner Bahnhof.
 Näheres, sowie Biletts in Carl Riesel's Reise-Comptoir, Grimma'sche
 Straße Nr. 17 (Café français).
 Dasselbst auch **Vanduch** für Berlin (50 A).

Nächsten Sonntag, den 18. Juli, früh (Berliner Bahn)
Privat-Extrazug nach
Berlin.
 III. Cl. 5 M, II. Cl. 7¹/₂ M.
 ab Leipzig-Berlin, bin und zurück, Gültigkeit 6 Tage, Rückfahrt einzeln und beliebig
 mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen.
 Biletts nur bis Donnerstag Mittag 12 Uhr, später pro Bilet 1 A
 mehr bei Herm. Dittlich, Halle'sche Straße 4. Ad. Schmidt.

Nur 4 Mark
 nach **Schandau** ab Leipzig.
 Zwischen Pirna und Schandau wird bei
 allen Haltestellen als Obervogelzug, Wärsche,
 Wäthen, Königstein angehalten.
 Abfahrt Sonntag den 18. Juli 7¹⁵ Uhr früh per Extrazug.
 Nach **Dresden 3 Mark**, nach **Schandau**
 nur **4 Mark = 4 Mark** bin und zurück.

Extrazug
 nach **Ilmenau, Eisenach,**
Cassel (Wilhelmshöhe).
 Abfahrt Sonntag, 18. Juli, 5 Uhr früh Thüringer Bahn.
 Biletts auf 1 Tag nach Ilmenau, Rückfahrt 7 Uhr Abends,
 1 Tag nach Eisenach, Rückfahrt 8 Uhr Abends,
 III. Cl. 5 M., II. Cl. 7¹/₂ M.
 Biletts auf 5 Tage nach Ilmenau oder Eisenach, Rückfahrt beliebig (in Wertha
 hält Extrazug).
 III. Cl. 7 M., II. Cl. 10¹/₂ M.
 Biletts nach Wilhelmshöhe-Cassel, 14 Tage gültig, Rückfahrt einzeln, Fahrt-
 unterbrechung auf Rücktour: Eisenach, Erfurt, Weimar,
 III. Cl. M. 11,10, II. Cl. M. 16,60.
 Biletts nur bis Donnerstag Mittag, später 1 A mehr, bei
 H. Dittlich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Carl Stangen'sche 47te Gesellschaftsreise
 nach **London,**
Paris und Brüssel
 18. August 1880.
 Dauer 24 Tage. Preis 850 Mark
 für Fahrt, Verpflegung, Besichtigungen, Rückzüge u.
 Partielle Betheiligung zulässig. Programme gratis nur in
Carl Stangen's Reise-Bureau,
 Berlin W., 43. Markgrafenstraße 43.

19. Juli Extrafahrt
 nach **München, Salzburg, Tyrol,**
Stuttgart und Schweiz

ab Leipzig nach München und zurück H. Cl. 43 A, III. Cl. 31 A,
 Salzburg 54 : 38 :
 Stuttgart 50 : 36 :
 Friedrichshafen 59 : 42 :
 Biletts 6 Wochen gültig, Rückfahrt beliebig mit Unterbrechung.
 Ausführliche Programme à 50 A sowie Biletts in Otto Klemm's Buchhandlung,
 Universitätsstr., und Wagner's Reisebureau Dörrienstraße Nr. 1.

Turner-Extrazug
Leipzig-Frankfurt a. M.
 über Eisenach.

Biletts auf 20 Tage gültig, Rückfahrt beliebig mit Fabrikunterbrechung, III. Classe
 19 A 50 A, II. Classe 28 A 50 A bin und zurück nur bis 19. Juli, später 2 A
 mehr bei H. Dittlich, Halle'sche Straße Nr. 4. Dasselbst alles Nähere.

Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Dierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß
 Herrn **Wirtschaftsdirector Eduard Schneider**
 in **Gohlis bei Leipzig**
 eine Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist.
 Herr Schneider wird gern bereit sein, Anträge auf Versicherung des Mobiliars gegen
 Feuer aufzunehmen und die sonst erforderliche Auskunft zu ertheilen.
 Die Gesellschaft wird außerdem in Leipzig wie bisher durch
 Herrn **B. J. Hauser** (Hauptagentur) und
 Herrn **Alwin Richter**, Hospitalkstraße Nr. 22,
 Herren **Ritter & Jacobi**, Poststraße Nr. 16,
 vertreten.
 Dresden, den 11. Juli 1880.
 Rechtsanwalt **Fr. Christ. Schmidt**,
 Bevollmächtigter der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft
 für das Königreich Sachsen.

Im Verlage der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung in Leipzig erschien soeben
 und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Luthers kleiner Katechismus.
 Seine Bedeutung und sein Organismus.
 Conferenz-Vortrag zu Leipzig den 20. Mai 1880 gehalten
 von **Dr. Gerhard v. Beschwitz**, ord. Professor d. Th. a. d. U. Erlangen.
 36 Seiten. A. — 50.

Pneumatische Cur-Anstalt
 für **Brustkranke.**

Au der Pleiße 6, I., Reichels Garten Vordergebäude, Eingang in der Dorotheenstr.
 Die Behandlungsweise mit den pneumatischen Apparaten empfiehlt sich bei Eng-
 brüstigkeit, Asthma, Emphysem, chronischem Lungenkatarrh, den Folgekrankheiten von
 Rippenfellentzündung und den ersten Stadien der Lungenschwindsucht.
 Die Apparate können Nachmittags 4—6 Uhr benutzt werden.
 Dr. med. **Hammer.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sein neu restaurirtes
Hôtel zum Kronprinzen
 von **Bayern**

den geehrten Besuchern des
Fichtelgebirges
 auf das Wärmste. — Reelle Preise, gute Bedienung. — Equipage und Gebirgsfahrer im
 Hause.
Wunstedel. **J. Meyer**, Besitzer,
 (früher Director des niederl. Hôtels in Port Said am Suezkanal.)

Zittau.
Hôtel zum weissen Engel am Markt

empfehlen den geehrten Reisenden und Touristen seine gut eingerichteten Zimmer und
 großes Restaurant bei mäßigen Preisen. Aktua-Boull **A. Schubert.**

Rechtsanwalt
 in **Stockholm** (Schweden)
Carl V. Hellberg
 Deutsche Correspondenz, Briefe franco.
 Referenzen: Kaiserl. Deutsches General-
 Consulat in Stockholm. Herren Elkan & Co
 in Hamburg.

Gerichte, Tafellieder, Looste werden
 schnell u. schön gefertigt
 Grandweg 1, 1. Etage 118, Hofsplatz-Gde.
 Tapezierer **G. H. Stock**, Burgstr. 5, postl.
 Sophas v. 5 A, Matragen v. 3 A sauber u. gut
 schnell um, tapeziert im. sehr billig u. gut.
 Ein Tapezierer, gut empfohlen, bittet
 Herrsch. bringend um Arbeit u. Zuf. prompt.
 Behlen. Adr. erb. u. „Arbeit“ Exp. d. Bl.
Gartenarbeiten bes. fein u. geschmack-
 voll **L. Eske**, Eiferstraße 1, Blagow.
Zöpfe sowie alle Haararbeit schnell u. bill.
 Albertstr. 80a, III. das. all. Haare gef.

Damen- u. Kinder-Garderobe elegant
 u. billig in u. außer dem Haus gefertigt
 Grimma'sche Straße 82, IV.
 Eine ar. f. bed. Frau, a. Weisnäh. hit.
 edle Dam. u. Arb. G. Dr. Freuherg 5, I. Lad.
 1 accur. Kuscheff, f. noch Beschäft. m. od. ohne
 Masch. Adr. Rank. Stweg 8-9, Seifengef.

Serrenkleider

bessert aus, modernisiert, wäscht; Röcke
 werden schnell und billig
 F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2¹/₂, Tr.

Strümpfe

werden schnell u. gut angewirkt u. ange-
 strickt, besol. Unterhosenfreige eingewirkt
 b. Ed. Volkmar, Reichstr. 26, III.

Damm

speziell f. Darm, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
 (alle Folgen d. Anstehung)
 Stokergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Dr. med. Gleichner

Spezialarzt f. Darm u. Geschlechtskrankh.,
 wohnt jetzt Vestingstr. 1. b., conf. tägl. v. 9—8 U.

Dr. med. Hermsdorf

Spezialarzt für Ge-
 krankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaisstr. 6, II.

Schwartzkopf

Grundliche und schnelle ärztl. Hilfe
 für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
 von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-
 trasse Nr. 45, 3. Etage.
 Oaud. med. hält Geschlechts-
 Haut- und Frauen-
 krankheiten gründ-
 lich und schnell
 Reutkirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von
 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Syphilit. Krankheiten

beissen am leichtesten, gründlich und
 ohne alle Folgen (weil ohne Medi-
 cin) nach meinen Beobachtungen.
 H. A. Moltzer, Lehrer d. Natur-
 heilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Dr. med. Blan

dom. Arzt, beil. laut
 40jähr. Erf. alle Ge-
 schlechts. ohne Diät. Hon. 5 A, Mittel
 gratis u. vert. die Prognose:
 gegen Schwindsucht des
 Körpers und Geistes
 für 50 A. Dresden, Pirnaische Straße 12.

Für Bäcker.

Ein schönes Grundstück mit Kottler Bäckerei in beliebiger Lage Dresdens gelegen, gute Wege tragend, wird mit 2-3000 Pf. Anzahlung verkauft. Hypothek frei.

Einige ff. gangb. Bäckerei in guter Lage ist sof. bill. zu verk. Näh. u. H. E. 661 durch die Annonc. Exp. von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Einige Bäckerei ist zu verkaufen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 15.

Ein schön einger. Preßsaftfabrik und Kornbrauereibrennerei in Stottern Betriebe und guter Kundenschaft soll verkauft oder unter günstigen Beding. verpachtet werden. Näheres sub L. Z. 145 durch **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Bau- u. Posamentengeschäft, in nächster (östlicher) Nähe Leipzigs gel., ist wegen unthunlicher Billig zu verk. Abt. u. S. P. 18 durch d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf.

Restaurations zu den 3 Weisen, Blagwitz, ist sofort mit Inventar zu übernehmen. Miethe mit Wohnung 250 Pf. Geschäft sehr gut. Alles Nähere persönlich beim Restaurateur A. Pross, 3 Rosen, Blagwitz, Schöcherische Str. u. Mühlstr. 47c.

Mein Restaurant m. Billard, gute Lage verkaufe ich Umstände halber sofort. Selbstkäufer erfahren Näh. Johannesstr. 12, Restaur.

Ein Restaurant soll Umstände halber sofort verkauft werden. Adressen H. 287. an die Expedition dieses Blattes.

Wegen Krankheit des Besitzers ist in guter Lage Leipzigs ein Cigarren-Geschäft preiswerth zu verkaufen. Gef. Abt. sub C. N. 774. „Invaliddank“ Leipzig erbeten.

Ein gut rentables Productengeschäft ist Verkäufliche halber billig zu verkaufen. Offerten unter J. P. 412. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelegenheitskauf. 2 nachweislich rentable, in guter Lage befindl. Producten-Geschäfte sind preisw. zu verk. ein zu 450 Pf. u. ein zu 650 Pf. Reinerwerb 1000-1800 Pf. Abt. beliebe m. u. R. 500 Pfl. d. Bl. Rathenburgerstr. 18 niedrl.

Neelles Geschäft.

In einer stottern Stadt mit 16,000 Einwohnern und ausgedehnter Umgebung ist ein altes, gebiegenes Material- u. Delicatessengeschäft in feinsten Lage der Stadt zu verkaufen. Umlag ca. 60,000 Mark lt. Buch. Zur Uebernahme sind 4 bis 5000 Pf. nöthig. Verkaufsgelber zu 4 1/2 %, unfündbar. Näheres unter A. Z. 100 durch Paul Schettler in Göthen.

Colonial-, Producten-, Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft in freier Lage ist frankfeindl. sofort zu verk. Zur Selbstkäufer wollen ihre Adresse in der Filiale d. Bl., Rathenburgerstr. 18, sub M. 14 niederlegen.

Zu verkaufen sofort billig ein stottern Material- und Productengeschäft. Zu erfragen Leipzig, Reichstraße 49, 1. Etage.

Eine feine Geschäftslage

kann ich einem umsichtigen thätigen Manne mit 8-10,000 A disponiblen Bermögen nachweisen. Dasselbe besteht in Mälerei, Bäckerei, Mehl-, Futter- und Düngemittelhandel, ohne Concurrnz, mit passendem Grundst. Näheres unter G. Z. postlag. Göthenmöllen.

Ein Handel, passend für Marktbefler u. dergl., welcher ein Einkommen von 7 bis 800 Pf. hat, soll sofort verk. werden. Selbstkäufer wollen Abt. unter W. M. 18 in der Expedition dieses Blattes niederl.

Wegen Kuffchwunges des betreffenden Indultreuegenes wird zur Vergrößerung einer Fabrik ein

Socius

gesucht. Das Geschäft besteht über dreißig Jahre, ist gut eingerichtet und nicht ohne Renommée. Fachkenntniß ist nicht nöthig, kaufmännische Routine wie disponiblen Capital erwünscht. Offerten unter M. P. postlagernd Sitten

Associé-Gesuch.

Ein thätiger Kaufmann mit einem disponiblen Bermögen von mindestens 30000 Mark wird für ein bereits eingeführtes Engros-Geschäft als Associe gesucht. Off. unter H. D. 660 an die Annonc. Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig. Strengste Discretion zugesichert.

Compagnon.

Ein Compagnon kann sich mit ungefährl. 10,000 A an einem flott gehenden Wäschgeschäft betheiligen. Abt. A. H. 594 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Brodt. Couv. Verton, complet, neueste Auflage, (leg. sch.), sofort für 65 A zu verkaufen. Abt. postlagernd Leipzig, Hauptpostk. unter J. 10.

Destillations-Recipe

zur leichtesten u. billigsten Bereitung sämtl. feinen Branntweine und Esenzen werden gegen Einzahlung d. 3 A in Briefmarken franco versandt. Briefe unter D. R. 11 50 sind an die Exped. d. Bl. zu richten.

Pa. Wal in Gellee ca. 10 Pfd. Pf. 47. Franco. ff. marin. Röllheringe à 10 Pfd. Pf. à 65 St. A 4. - franco, russische Sardinien à 10 Pfd. Pf. à 200 Stück A 3.50 franco versendet. **J. L. H. Arnemann, Gderruförde.**

Neue Röllheringe

sowie hochfeine Isländer sind angekommen bei **Th. Glitzner, B. H. Lentemann, Rathenburgerstr. 2, Körnerstr. 18, J. G. Glitzner, Bekstr. 68.**

Verkäufe.

Nabe an Leipzig, Pferdeabzucht, ca. 45,000 Pf. Ellen als Billen oder Fabrikbauplatz, mit vorg. Brunnenwasser, ist für 25 A zu verkaufen. Abt. in der Expedition dieses Blattes unter B. S. 26 niederzulegen.

2 Landgüter

mit 33 Acker Areal, Preis 14,000 Pf., sowie mit 140 Acker Areal, Preis 60,000 Pf., besteh. aus guten Gebäuden, sind mit schöner Anlieh. Erste u. leb. u. todtm. Inventar zu verkaufen. Näh. bei C. A. Lory, Schönefeld Ackerbau, Mariannenstraße 8.

Zu verkaufen 1 Villa mit Einfahrt u. Garten am Rosenthal, auch als Geschäftshaus passend, Pr. 16,500 Pf. Näh. Uferstr. 7, 1.

Eine hochelegante Villa in der Maxtenvorstadt, mit sehr schönem, großem Garten, der sich ganz vorzüglich zu Blauplänen eignet, ist unt. günst. Zahlungsbedingungen für 150,000 Pf. zu verkaufen. Offerten unter A. L. 11 15. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gaustausch auf Rittergut!

Ein Leipz. Haus, welchem nach Abzug d. Hypotheken ca. 100,000 A Activa verbleiben, wird zum Tausch auf ein Rittergut gesucht. Offerten unter T. M. 307 in der Expedition d. Bl. erb. ohne Agenten.

Ein größeres Hausgrundstück in einer der schönsten breitesten Straßen im inner. Stadtviertel mit großem Hof, Garten und Einfahrt, passend für eine Schule, Engros- oder Fabrikgeschäft, sowie als sichere Capitalanlage billig zu verkaufen. Näh. unter A. A. No. 1400 hauptpostlagernd. (Agenten ausgeschlossen.)

In einer der größeren Fabrikstädte Sachsens ist ein in günstiger Geschäftslage (am Markt) gelegenes, neuerbautes

Gaustausch auf Rittergut!

enthaltend 5 Etagen, Parterrewohnung mit Verkaufsladen und großes Souverain, wegen vergrößerter Alter des Besitzers zu verkaufen, Berth 45,000 A, Anzahlung 12,000 A. Gest. Offerten unter H. 33022b an **Hausenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

In der inneren Weststraße ist ein gut gebautes Haus mit Garten preiswerth zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der inneren Stadt, gute Lage, ein Haus, Preis 66,000 A, Entrag 4800 A.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein fl. nettes Haus mit Garten, gesunde Lage, Guttrieb, Preis 2800 Pf., zu verk. Gef. Off. unter C. postlagernd Guttrieb.

1 sch. Haus in Blagwitz, neuen Styles, reiß. gel., m. Gart. u. Nebengeb., einb., m. 2-3000 Pf. Anz. z. verkauf. Näheres Peterstr. Nr. 5, 3. Etage, Koch.

In der Colonnadenstraße ist ein Haus zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein nettes Landhaus

in Lützschena (Bahnst.) mit Garten u. Stallung in gesunder Lage, schöner Auenball, ist für 2800 Pf. zu verkaufen. Näheres Gerberstr. 7 im Cigarrengefch.

Sichere Capitalanlage.

Zu verk. in guter Lage ein sehr solid geb. gut vergr. Haus mit sch. Einf., groß. Hof u. ländl. Hintergeb., worin gr. Niederl., unter günstigen Beding. Näh. unter F. F. 20 an die Filiale d. Bl., Könnigsplatz 17.

In Leipzig, Eckerstraße, soll ein gut geb. Haus mit Vor- u. Hintergeb. preiswerth für 21,500 Thlr. Anzahl. 6-8000 Thlr., verkauft werden.

A. W. Schöffler, Reudnitz, Geinrichstr. 1.

Ein in bestem Zustande befindl. Eckhaus der inneren Stadt, welches 1000 Pf. Miethe bringt, ist für 16,000 Pf. zu verk. Reflectanten wollen Abt. unter K. B. 107 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Haus in Reudnitz, Louisestraße 2, ist gegen 4000 Pf. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein fl. Haus mit großem Garten bei Leipzig zu verkaufen. **Eduard Böttlich, Reudnitz, Louisestraße Nr. 2.**

Freundl. Haus mit Gart. in Wachsenburg, für Pensionäre od. Geschäftsleute geeignet, zu verk. Näh. Köpcke 9, Buchhandlung.

Zur Beachtung u. Anzeige für Kranke.

Durch langjährige Erfahrung im In- und Auslande, eigeines Studium und Nachdenken ist es mir gelungen, der Wissenschaft und leidenden Menschheit durch Electricität einen Dienst zu erweisen und einen Apparat zu erfinden, welcher dazu berufen ist, einen heilungsvollen Factor zur Beseitigung und graduellen Heilung von **Wicht, Rheumatismus, Nervenleiden** und deren Folgen zu bilden. Essentielle Nerven aus allen Ständen liegen in meinem Wartezimmer zur Einsicht aus. Sehr wirksame Heilung dieses Apparates sind zu constatiren bei: **functionellen, sowie organischen Störungen des Rückenmarks, rheumatischen und hysterischen Lähmungen, Lähmungen nach acuten u. chronischen Krankheiten, Krämpfen, Bleichsucht, Neuralgien, Special Gelenk-Neuralgien, Neurosen der sensiblen und Sinnes-Nerven, Schilddr., Nagen, Gebä. u. c.** Dieser Heilapparat wird lediglich durch die **animalische Transpiration des menschlichen Körpers vermittelt und regulirt**; dadurch ist jeder Mißbrauch bezüglich der Stärke, Dauer und Art des Stromes ausgeschlossen und dessen Wirkungen sind an einem Galvanostop wahrzunehmen. Ich bin jeder Anpreisung überhoben und stelle die Bitte an die Oeffentlichkeit, falls Einer mir nachweisen kann, es sei eine leere Reclame und beruhe womöglich auf Betrug, wie dieses durch derartige Anpreisungen schon geschehen ist, mich unter Anklage zu stellen. Dieser Apparat beruht auf streng wissenschaftlicher Basis, wozu sich wissenschaftlich gebildete Aerzte überzeugen haben, derselbe wird auf dem bloßen Körper und den bezüglich kranken Theilen angelegt. Dieser Apparat führt den Namen: **galvanisch-electrischer Lebenswider** und ist **reißlich vor Nachahmungen geschützt**. Electrotherapeut, Schichten u. f. w. stehen als Schatten in der Electricität gegen meine Erfindung da, wozu sich Jedermann bei mir überzeugen kann. Genannte Reclamen haben mit ihrer Unwirksamkeit und dem geringen Strom (gleich Null!) in der Electricität da, worüber von wissenschaftlicher Seite, wie bekannt, der Stab schon längst gebrochen ist. Der Preis meines Apparates richtet sich je nach der Krankheit (20 bis 65 A), letzterer ist jedoch nur für totale Lähmungen und Rückenmarkschwindel (Tabes dorsalis); in leichteren Fällen reicht schon der schwächste aus, auch sind für Kinder von einem Jahr schon welche anzuwenden. Bei genauer Angabe fann die Krankheit mit gleichem Erfolg brieflich behandelt werden. (Retourkarte beizufügen.) Ausführliche Prospekte über die Anwendung des **Lebenswideres gratis**. Ich bin **Freitag den 16. Juli im Hotel Lebe** (an der Promenade) von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr hier zu sprechen. **Th. Berndt** (Doctor im Auslande), Erfurt, Bahnhofstraße 41, 2. Etage.

EISENTROPFEN (FER BRAVAIS)
Bestes Blut bildendes Mittel.
Nur. u. empfohlen bei: Eisenmangel, Blutarmuth, Schwäche u. s. w. Es ist ein reines Eisenpräparat, ohne Zucker, ohne Glycerin, ohne Alkohol, ohne alle schädlichen Bestandtheile. Es ist ein reines Eisenpräparat, ohne Zucker, ohne Glycerin, ohne Alkohol, ohne alle schädlichen Bestandtheile. Es ist ein reines Eisenpräparat, ohne Zucker, ohne Glycerin, ohne Alkohol, ohne alle schädlichen Bestandtheile. **Dépôt in Leipzig in der Engel-Apothek, am Markt**

Anglo-Swiss Kindermehl
Nährhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.
Anglo-Swiss Condensirte Milch
Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindermahrung Verwendung. Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen. Engros in Leipzig bei **Hrn. Brückner, Lampe & Co.**

Franz Christoph's Fussbodenglanzack
elegantesten, während des Auftragens kräftigenden Pulver à Mark 1,30 pr. 1/2, No. empfehlen:
Brandt & Peter, Neumarkt 35, II.
Werner & Gättner, Zeißer Straße 19b.
Louis Gättner, Sternwartenstraße 15.

Reinen geehrten Kunden die ergebensste Anzeige, daß mein Lager von **leichten Anzügen für Damen und Kinder** reichhaltig assortirt ist. Preise billigst.
J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16.

Folgende Sorten Cigarren:
S. Upmann, Conchas Mille 57 Wrt. Stück 6 Pf.
Rheingold, Regalia Reyna " 57 " " 6 "
Mannero, Conchas " 48 " " 5 "
unfortirte Sumatra mit Feliq " 40 " " 4 "
empfehl als besonders preiswerth
Gustav Bachmann,
an der Pleisse No. 6 und Ritterstrasse No. 32.

Der neue Magdeburger Kartoffelverhandt
beginnt am 15. Juli in directer Verladung ab Magdeburg. Bestellungen an F. Stiefel, Commissionsgeschäft, Leipzig, Stadt Freiberg.

Aepfelwein
In Norddorfer, gar. rein, eig. Gewächs, versendet unter Nachnahme
H. Adolay-Leichter, Frankfurt a/M.

Bordeaux-Weine
7ber, 78er, 79er Gewächs, gute Qualitäten, unverzollt lagernd, werden in kleinen und größeren Posten abgegeben. Reinheit garantiert. Ziel wird gewährt. Proben zu Diensten.
F. J. Krall, Weinhandlung, Erfurt.

Feinsten Himbeer-Syrup
à Pfd. 60 A empfiehlt
Louis Pfau, Nordstraße Nr. 56.

Käseerei-Butter
empfehl in kleinen und größeren Posten
Mader, Sophienstraße Nr. 24.

Wallnüsse
zum Einsetzen, so auch Himbeeren, Johannisbeeren, italienische Kirschen, Pfirsichen, Birnen, Kirschen und täglich frische Waldbeeren empfiehlt
S. Rolle Nachfolger, Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Johannisbeeren
sind billig zu verkaufen im Pöschelgäßchen, am Rosenthal.
Nene saure Gurken
in kleineren Gebinden und schockweis, feinste alte saure Gurken in Erbsen und ausgepackt, frische Bratheringe in 1/2, u. 1/4, Balsamieren in 1/2, u. 1/4, Gerlinge in Tonnen u. ausgeb., ff. Jol. Appetit-Gerlinge in Blechdosen billigst. Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18.

Neue saure Gurken St. 10 Pf.
Neue Kartoffeln 5 Wrt. 55 A
C. F. Hofmann, Reudnitz Nr. 7.

Nene beste Isländer Heringe, Neue saure Gurken, Nenes allerfeinstes Oliven-Öl
(sogenanntes Jungfer-Öl) in 1/2, 1/4, 1/8, Flaschen und ausgezogen, besten Weinsägen, Cardenen, Weinsägen, ff. oetr. Weinsägen billigst u. empf.
H. F. Bass, Weh- u. Colonnadenstrassen-Eck. Heute früh Sendungen frischer Fische und Krebse
Fr. Hussmann's Fischhandlung, Große Fleißergasse 12.

Geismasentieur Claus, Sophienstraße Nr. 19b, Hof 1, 10-12, 2-4 U. zu spr.
Huber's Bandwurmcuren
45 Weichstöße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung auf gefahrt und bieten bei überraschenden Erfolgen höchste Sicherheit wie Gelabrischkeit!

Ueber die **P. Kneifel'sche Haartinktur.**

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel und Pomade zuzuschreiben, von ganz außerordentlichem Erfolge. — Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 A in Leipzig nur echt bei **Th. Pätzmann, Agl. Postl., Schillerstraße 3.**

An **Rheumatismus Leidenden** sich. Gölle. Es ist nicht Wunder zu nehmen, daß das an Rheumatismus leidende geehrte Publicum kein Vertrauen mehr hat, da täglich schmerzbeladene Anpreisungen die Blätter überfüllen und nichts helfen, daher werden man sich vertrauensvoll zu einem reellen Mittel äußerlich und mündlich, und radicale Hilfe hebt, wenn auch schon veraltet, sicher zu erwarten. Darauf Bezug nehmend nimmt Kuffe für Leipzig Herr **Bohmann, Delicatess- u. Productenhdl., Neufürstend. f. d. l. entgegen, für Venedig u. Umgebung Leipzig, Str. 13 C, p.**

Kothe's Zahnwasser
seiner vorzüglich guten Eigenschaften wegen allgemein bekannt, empfiehlt à Fl. 60 Pf.
Job. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinsenzstraße Nr. 85.
In Leipzig bei **Herrn Carl Umbach, Dresdner Straße 12, J. E. Schwabe, Neumarkt 10 und Ranstädter Apotheke, Rankstädter Steinweg. - 47**

Toilette-Schwämme, nur feinste Sorten, empfohlen
Fr. Jung & Co., Grimm. Straße 38.

Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Neu- u. Strohelevatoren, Dampf-Bäckelschneideapparat etc., letzterer zur billigen Erzeugung des Gädels in großen Massen.
Originalmaschinen aus der in diesen Specialitäten weltberühmten und anerkannt bewährtesten Fabrik von **Clayton & Shuttleworth**

habe ich, gegenwärtig in den neuesten Constructionen zur Auswahl am Lager, angelegentlich empfohlen. (Agenten gegen angemessene Provision wollen sich gef. noch an mich wenden.)
Der General-Vertreter für obige Fabrik **G. Bölto, Maschinenfabrik, Oschersleben und Magdeburg, Guerickestrasse 2.**

Sommer-Unterbeinkleider für Herren, Sommer-Unterjacken für Herren und Damen empfiehlt in allen Größen **Herrmann Buschmann, Theaterplatz Nr. 1 (Gr. Blumenberg).**

2000 Meter echt Vanner Seidenrippe in vorzugsweise bunten Farben weit unter Selbstkostenpreis à 3 A per Meter ausverkauft. Schwarze Seidenrippe, echte Sammet und schwarze rein wollene Cachemire zu den bekannt billigen Preisen.
Fabriklager: Blumenstraße Nr. 7.

Mützen, Stück von 40 A an, Reichstraße 2.

Tapeten, Musterlager vom gewöhnlichen bis zum feinsten.
W. H. Fabrikpreise Eng. Fort, Nicolaistraße 42.

Brennholz, bestes trock. fern. Scheitholz bill. B. Winter, Gaussestr.

Holz-Kohlen aus bestem Buchen- und birnen. Stock- und Knüppelholz hat noch ca. 75,000 Kilo abzugeben die Holzhandlung von **G. C. Querforth in Sangerhausen.**

Recit! Großer Verdienst. Recit!
Begrüßung einer hier noch nicht bekannten Cigarre wird nachgewiesen. Ein Kaufpreis A 27., Verkaufspreis A 40., so daß sehr viel damit zu verdienen ist. Adressen sub B. 8790 an **Hrn. Rudolf Koss in Leipzig.**

Pfälzer Weine verschiedene Jahrgänge, offerirt in größeren Gebinden ab **Mühlbach 1. d. Rheinpfalz** unter Garantie der Reinheit
F. J. Krall, Weinhandlung, Erfurt.

Recit! Großer Verdienst. Recit!
Begrüßung einer hier noch nicht bekannten Cigarre wird nachgewiesen. Ein Kaufpreis A 27., Verkaufspreis A 40., so daß sehr viel damit zu verdienen ist. Adressen sub B. 8790 an **Hrn. Rudolf Koss in Leipzig.**

Pfälzer Weine verschiedene Jahrgänge, offerirt in größeren Gebinden ab **Mühlbach 1. d. Rheinpfalz** unter Garantie der Reinheit
F. J. Krall, Weinhandlung, Erfurt.

Recit! Großer Verdienst. Recit!
Begrüßung einer hier noch nicht bekannten Cigarre wird nachgewiesen. Ein Kaufpreis A 27., Verkaufspreis A 40., so daß sehr viel damit zu verdienen ist. Adressen sub B. 8790 an **Hrn. Rudolf Koss in Leipzig.**

Pfälzer Weine verschiedene Jahrgänge, offerirt in größeren Gebinden ab **Mühlbach 1. d. Rheinpfalz** unter Garantie der Reinheit
F. J. Krall, Weinhandlung, Erfurt.

Recit! Großer Verdienst. Recit!
Begrüßung einer hier noch nicht bekannten Cigarre wird nachgewiesen. Ein Kaufpreis A 27., Verkaufspreis A 40., so daß sehr viel damit zu verdienen ist. Adressen sub B. 8790 an **Hrn. Rudolf Koss in Leipzig.**

Pfälzer Weine verschiedene Jahrgänge, offerirt in größeren Gebinden ab **Mühlbach 1. d. Rheinpfalz** unter Garantie der Reinheit
F. J. Krall, Weinhandlung, Erfurt.

Recit! Großer Verdienst. Recit!
Begrüßung einer hier noch nicht bekannten Cigarre wird nachgewiesen. Ein Kaufpreis A 27., Verkaufspreis A 40., so daß sehr viel damit zu verdienen ist. Adressen sub B. 8790 an **Hrn. Rudolf Koss in Leipzig.**

Pfälzer Weine verschiedene Jahrgänge, offerirt in größeren Gebinden ab **Mühlbach 1. d. Rheinpfalz** unter Garantie der Reinheit
F. J. Krall, Weinhandlung, Erfurt.

Für eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik...

Für ein beliebig größeres Manufactur-waren-Geschäft...

Ein tüchtiger, erfahrener, in den Zuckerraffinerien gut eingeführter Reisender...

Ein fleißiger anhänglicher Stadtreisender...

Gesucht 1 Reisender für Tischlerwaren...

In einem bedeutenden Nähmaschinen-Geschäft...

Ein Verhütungsinpector einer alten Lebensversicherung...

Herren-Confection. Ein tüchtiger Commis...

Für mein Assuranz u. neu zu erricht. Colonial-Geschäft...

Ein j. Commis zum Vertrieb von Wein und Cigarren...

Ein gewandter Schreiber mit guten Empfehlungen...

Einige tüchtige Chromolithographen...

Für mein photographisches Institut...

Ein Accidenzsetzer, der Tüchtiges leisten kann...

Gesucht wird ein Buchbinder, Sortimentarbeiter...

Karten-Aufnahmen eingeholt in dem Geschäft...

Ein tüchtiger Tagelöhner wird sofort gesucht...

Zwei Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung...

Malergehilfen werden gesucht...

Solzmaler, tüchtig in dies. Fache...

Ein tüchtiger Bergolbergerhilfen...

Zwei Kapazierergelilien...

Suche zum sofortigen Antritt 2 tüchtige Steinmetzgehilfen...

Ein tüchtiger Klempner, guter Bauarbeiter...

Tücht. Gas- u. Wasserleitungs-Monteur...

Gesucht wird ein Schlosser, welcher mit den Reparaturen...

Ein Schlosser wird gesucht...

Ein tüchtiger Bauknecht wird gesucht...

Ein Zimmermann wird gesucht...

Gesucht sofort 2 tüchtige Tischler...

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen...

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges Manufactur-Engros-Partiegeschäft...

Tüchtiger Billardkellner, junge Restaurantkelln....

Ein tüchtiger Zimmerkellner für Hotel...

Ein tüchtiger Kellner, 18-20 J., 2 Kellnerb....

Gesucht sofort tücht. junge Kellner u. Kellnerburschen...

Gesucht wird ein flotter Kellnerbursche...

Ein Kellnerbursche von 15-16 Jahren...

Colporteur sucht C. R. Hülsmann...

Tücht. Colporteur f. ein vorz. Untern...

Ein kräftiger junger Mann wird als Markthelfer...

Arbeiter mit guten Zeugn. gef. Dampfbojenfabrik...

Ein kräftiger, jung. Mann, welcher mit Herden umzugehen...

Gesucht 1. August ein Mädchen, welches kochen kann...

Gesucht wird per sofort oder 1. August ein ordentl. Mädchen...

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit...

Gesucht wird per sofort oder 1. August ein junges Mädchen...

Gesucht Schneiderin, auf B. & W. M. geübt...

Eine geübte Arbeiterin auf Näh-Maschinen...

Gesucht 1. Verende für seine Damenkleider...

Gesucht 1 tücht. Kaffee-Röchin und zum kalten Ausschneiden...

Beste Wickelmachermaschinen werden noch einige...

Gesucht 1 tücht. Kaffee-Röchin u. 1 j. Mädchen...

Gesucht wird zum 15. Aug. eine tüchtige Köchin...

Bestehende gesucht Sidonienstr. 53, I.

für Küche u. häusliche Arbeit sofort oder zum 1. August...

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit...

Gesucht wird für 15. August ein reines ordentliches...

Gesucht 1. August ein Mädchen, welches kochen kann...

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit...

Gesucht 1. August ein junges Mädchen für Küchenarb....

Gesucht ein Mädchen zu einj. Leuten bei guter Behändl....

Gesucht f. einj. Leute Köchin, kräft. u. gute Zeugn....

Gesucht pr. sofort ein ordentl. fleißiges Mädchen...

Ein militä. ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit...

Gesucht wird zum 1. August ein junges Mädchen...

Ein ordentl. Mädchen, womöglich nicht von hier...

Gesucht sofort anhängiges Mädchen für häusliche Arbeit...

Ein ordentliches fröhliches Mädchen findet sofort...

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen sofort...

Gesucht zum 1. August ein gewandtes reinliches Hausmädchen...

1 Dienstmädchen gesucht Schloßg. 2, I.

Sofort ein junges Mädchen zur Haushilfe...

Ein j. Mädchen wird sof. zu mieten gef. zu 2 einj. Leuten...

Ein tüchtiges Büffetmädchen gesucht in Cafe...

Ein anständ. nicht zu junges Kindermädchen...

Ein Kindermädchen, nicht zu jung, zu 2 kl. Kindern...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen...

Ein j. Kaufmann, welcher längere Zeit Mitteldeutschland...

1 geb. Mann, 31 J. alt, große repräsentable Persönlichkeit...

Ein j. Kaufmann, 29 J. alt, gel. Detailist u. als solcher...

Ein j. Mann, militärfrei, welcher die Modew.-Branche...

Ein mit besten Zeugn. vers. j. Kaufm., militärfrei u. verheir....

Ein junger Buchhändler, dem die besten Empfehlungen...

Ein in allen schriftlichen Arbeiten geübter und erfahrener...

Ein Bautechniker (gel. Maurer) sucht Stellung als Zeichner...

Ein tüchtiger Werkführer, welcher bereits 15 Jahre...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Ein tüchtiger und zuverläss. junger Mann...

Eine junge Dame, tücht. im Rechnen u. Schreiben, f. einen leichten Contorposten. Off. d. d. Otto Klemm'sche Buchh. u. H. V. erb.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Referenzen sucht Stell. im Volantengesch. Off. d. d. Buchh. v. Otto Klemm u. B. A.

(H. B. 283.)

Lernende.

Als solche wird für ein junges Mädchen von 16 Jahren, das Lust hat sich als Verkäuferin auszubilden u. die dazu nöthigen Eigenschaften besitzt, Stellung hier od. auswärts gesucht, wenn möglich mit Kost und Logis im Hause des Principals. Gef. Off. sub N. 168 an

Robert Brannos, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein junges Mädchen sucht als **Wirtschafterin** Stelle. Näheres unter L. 112 Rudolf Mosse, Berlin.

Stellung als Wirtschafterin, mögl. b. alt. Herrn, f. eine anständ. f. Frau 1. oder 15. August. Berthe Off. u. L. N. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere anständ. Witwe sucht Stelle hier oder auswärts als Wirtschafterin bei alter. Herrn oder auch bei seiner Wittschaft als Kinderfrau. Zu erf. Dobe Str. 19, p. r.

Für ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches Lust hat, die Wirtschafterin zu erlernen, wird Stellung gesucht. Offerten unter N. P. 100 postlagernd Naumburg a. S.

Ein anst. Mädchen in gelesenen Jahren, welches selbstständig eine Wirtschafterin gef. Stell. als Wirtschafterin. Gef. Adr. bittet man an Herrn F. Schab in Schleußig zu senden.

Gebiet, Wirtsch. w. um. bef. Ansp. Stelle bei g. h. wirt. Hrn. Neumarkt 10, D. II.

Ein jung. Mädchen mit guten Empfeh. sucht Stell. als Stütze der Hausfrau. Adr. u. A. F. 29 Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

1 alt. Frau wünscht Stelle als Stütze d. Hausfrau od. z. groß. Kind., Gesellschafterin oder dergl. Neumarkt 10, Hof 2 Tr.

Für ein junges Mädchen

aus Bayern, welches sich in allen Zweigen einer Haushaltung nützlich machen soll, wird Stellung in einer guten Familie gesucht. Dasselbe wünscht als Familienglied betrachtet zu werden und würde gern für Kost und Logis Entschädigung leisten. Gef. Offerten unter J. F. 11 4 in die Filiale dieses Blattes, Königplatz 17, niederzulegen.

Studenmäddchen, im Schneid., Plattz. Serviren tüchtig, 5 J. v. sein. Herrsch., f. Str. d. Fr. Kotermundt, Poststr. 16, II.

Ein Mädchen sucht Stelle f. Stubenarb. u. gr. Kinder. Zu erf. Marienstr. 1, part.

Ein j. Mädchen von auswärts, sucht z. 1. od. 15. August e. Stelle als Stubenmädchen. Näheres Schletterstraße 5, Hnt. 5, 2 Tr. r.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einj. Leuten. Zu erf. bei der Herrsch. Frankf. Str. 38, III. r.

Eine **Restaurations-Wirtsch.** sucht Stellung hier oder auswärts Salzgässchen 4, 2. Et.

Eine junger. Köchin, a. Atteste, 1 Stubenm. f. hier od. auswärts. St. Reudn. Str. 1b, 1. r.

Privatköchin, w. Hausarbeit beforzt u. gutes Stubenmädch., sowie ein. Hausmädch. suchen m. guten Beugn. St. Neumarkt 23, IV.

Köchin m. g. Zeugn. v. auswärts sucht Stell. Stellung Universitätsstraße 19, 1 Treppe.

Ein ord. f. Mädchen f. Stelle f. Küche und häusl. Arbeit per 1. August. Zu erf. bei der Herrsch. Heizer Str. 19, III. r.

1 anst. Mädch. sucht sofort Stelle für Küche u. häusl. Arb. Bayer. Str. 13, D. pt.

Ein Mädchen aus anst. Beamtenfamilie sucht 1. Aug. Stelle für Küche und Haus. Zu erf. Döbstr. 87, parterre rechts.

Ein anst. in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen wünscht 15. August a. Stellung. Adr. erbeten Leibnizstraße 28, 2. Etage.

2 ord. anst. Mädch. f. Stelle z. 1. Aug. für Küche und Hausarbeit. Zu erf. an Al. Burga. 6, 9 Uhr früh, Souterrain.

Ein j. anst. Mädchen, in der Küche bewandert, welches sich gern etwas Hausarbeit unterzieht, sucht bei anst. Herrsch. bis 1. August Stelle. Zu erf. an kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof, 2. Et.

Ein ordentliches anst. Mädchen sucht bis 1. August Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man Gde d. Händl. u. Gustav Adolfs-Str. im Laden niederzulegen.

Ein j. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten geübt, f. Stell. am liebsten z. einj. Leuten. Adr. Blauen'sche Str. 10, Wargengeschäft.

Ein anst. Mädch., welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stell. d. einj. Leuten, oder da wo größere Kinder sind. Adr. Guttrich, Lindenstraße 282b, 2 Tr. r.

1 ordentl. Mädch. f. St. Windmühleng. 7b, III. 3 Mädch. m. g. Zeugn. f. St. Königsp. 15, III. I.

Ein anständ. Mädchen in gelesenen Jahren sucht sofort Stellung bei einzelnen Leuten. Zu erf. an Nicolaistr. 38, 4 Tr.

Ein einf. Mädchen mit sehr gut. Zeugn. sucht Dienst Wartenstr. 20, Gölisch. p. r.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht Stelle für häusliche Arbeit am liebsten bei einzelnen Leuten. Gehalt weniger, als gute Behandlung Grenzstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein j. gut emp. Mädchen sucht Stelle, möglichst bei einj. Leuten, per 1. August. Adr. M. R. durch O. Klemm's Buchh. erb.

Empf. gute Dienstmädch. Neulirch. 7, Bazar.

Ein junges einjähr. Mädchen, welches im Singen bewandert ist, sucht sof. Stelle als Kellnerin. Selb. ist von 1-4 Uhr persönl. zu sprechen Reichstraße 14, im Hofe 1. Et.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahr alt, sucht Stelle zum 1. August für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erf. an bei der Herrsch. Emilienstraße 3, 3 Tr. links.

Ein j. anst. Mädch. v. auswärts f. sof. oder 1. Aug. f. Stuben u. groß. Kinder od. für Alles Sells. Zu erf. Reudnstr. Str. 1b, 1.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für Kinder per 1. August. Zu erf. an Nordstr. 3, p.

Ein j. Mädchen von 16 J. aus Quersucht Stelle für Kinder. Zu erf. Kohlenstr. 5, p.

1 Mädchen, 16 J., sucht Stelle f. Kinder oder häusl. Arbeit. Adr. Lügowstr. 2, II.

Für ein armes elternlos, aber brav, gef. Mädchen, 18 J., wird bei wenig Lohn eine Stell. als Kinderwärt. bei redtl. Leut. od. Aufwart. gef. Adr. Thomagässch. 2, 1. Et.

2 brauchbare **Ammen** von 6-8 Wochen empfiehlt Fr. Diez, Burgstr. 26, 3 Tr. vorb.

Eine gesunde **Amme** weist nach Frau Stegmann, Debamme in Regis.

Eine gute brauchbare **Amme** sucht Stellung hier oder auswärts Salzgässchen 4, II.

Eine junge, gesunde Frau, unbehindert, sucht **Aufwartung** u. häusliche Aushälfe in der Westvorstadt. Off. niederzulegen, in der Buchhandlung von Klemm unt. H. K.

Eine Frau sucht **Aufwartung** f. d. g. anst. Tag Hauptstr. 53, Hof 2 Tr. Voltmarsdorf.

Ein anst. Mädchen sucht **Nachmitt. Aufwartung**. Adr. Brüderstraße 13 im Gef. f. Frau f. Küche. Zu erf. Dumboldstr. 22, IV. I.

1 Mädch. sucht **Aufwart.** Kuerbachs H. Ger. 10.

Ein Mädch. sucht **Aufw.** Wiesenstr. 11, S. III. I. Wohnw. o. Kuch. f. g. T. f. J. Reum. 10, S. II.

Mietthgesuche.

Auf 8 Tage wird 1 **Pianino** od. **Tafelst.** zu mieten gef. Adr. mit Preis sofort Al. Fleischergasse Nr. 28 abzugeben.

Zwei **fabrar.** 8 bis 10 **perdige** **Locomobilen** werden auf 6 bis 8 **Woch.** zu leihen gesucht. Gef. Offerten erbeten unter C. N. 152 an **Haasenstein & Vogler** in **Scenburg**.

2 Betten auf **Miethe** gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe beliebe man u. A. W. 12 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 niederz.

In guter Lage wird eine **stotgebende** **Fleischeret** zu pachten gesucht. Gefällige Offerten sub P. 300 durch die Expedition d. Bl.

Gasthof

oder größeres Restaurant wird von einem jahrelangjährigen jungen Manne zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Gef. Adressen unter L. F. niederzulegen Leipzig, Würzburger Hof.

Conditor wenn auch verbund. mit **Bäckeret**, in oder bei **Leipzig** zu pacht. gef. Off. B. X. 29 an **H. Graefe, Expedition**

Suche sofort 1 **Local**, was sich zum **Bierauskhanf** eignet. Adr. unter F. L. Kleine Fleischergasse 4, ins Seifengeschäft erbeten.

Geschäftslocal mit ansehender **Stube** (in Heizer Vorst.) ist zu **reimlichen** **Zwecken** jeder Art zum 1. August zu **vermieten**. Näheres durch **Bierh. John, Sophienstr. 41**, zu erf. an.

Wohnungen und **Geschäfts-Local**, in allen Größen und **Stadtheilen** weist **kostenfrei** nach das **Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt 17, Holzgässchen links.**

Contor u. Niederl. Hof, Gde. Gerb. u. Uferstr. 4, I.

Am Heizer Thor Werkst. 27 **im gr. m. gut** **bergericht.** **Logis**, part. 540 **A** sofort oder später zu **vermieten**. Näheres Südstraße Nr. 2, b, im **Geschäft.**

Brandweg 16 **große Werkstätten** zu **vermieten**.

für 2 bis 4 **Bierde, Remise** und **Kutscherwohnung**, 1. October zu **verm.** Näheres beim **Besitzer** Heizer Straße Nr. 19 a.

In der Nähe d. **Berichtsgebäude** ist eine **herrsch. l. Wohnung** (hohes Parterre) bestehend aus 2 **wohnbaren** **Biecen** mit **Zubehör, Badzimmer, Veranda** und **Gartenbenutzung** per 1. October a. e. für den **jährlichen** **Rind** von 3000 **A** zu **vermieten**. Adressen unter **G. H.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

1. Oct. e. fl. **Part. Logis**, eine **Hensl. u. zwei** **Hensl. St., 1 Kam., Küche u. Speisek., 150 A.** **Röh. Frankfurter Straße 40, Bäckerladen.**

Ein schöner Laden wird für ein **feines** **Geschäft** in der **Grimma'schen, Petersstraße** oder **Markt** per **halb** **der „Invalidendank“** **Leipzig** **erhalten**.

Ein **kindert. Nädt. Beamter** sucht **Ham.** **Wohnung**, **Stadt** oder **Vorstadt**, 400 bis 600 **A** **Gef. Adressen** abgug. bei **Herrn** **Wesserschmidt, Ritterstraße 29.**

In **Connewitz** wird ein **freundliches** **Logis** von 1 **Stube**, 2 **Kammern** und **Zubehör** von einer **pünktlich** **zahlenden** **Familie** gesucht. **Gef. Offerten** unter **A. W.** im **Materialgeschäft** von **Jäger, Waldgasse, niedergulegen.**

Gesucht per 1. October ein **Logis** v. 3 **St., 3 R. u. Zub.** 1. **Bekviertel**, **Adr. sub E. K.** in der **Filiale** d. **Bl., Katharinenstr. 18, erb.**

Per 1. October wird eine **Wohnung** im **Preis** von 400-500 **A** gesucht. **Offerten** mit **ganz** **genauer** **Angabe** unter **P. M. 69** in der **Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.**

Mittl. Wohnung gef. s. 1. **Octbr. m. Garten, event. Gohlis** oder **Guttrich'sch.** **Franco-Offerten** unter **E. E. Hauptpostlag.**

Gef. 1 fl. Logis 40-50 **A** in d. Nähe v. **Lehmanns G. 1. Aug.** **Adr. niederg.** in der **Bogenfabr.** von **Janze** in **Lehmanns G.**

Gesucht z. 1. Oct. 1 **klein. Familienlogis** im **Pr. bis** 450 **A.** Nähe der **Nicolai- u. Ritterstr.** **Adr. A. E. b. Eugen Fort, Nicolaistr.**

Leute ohne **Kinder** suchen **sofort** oder 1. **August** **fl. Logis**, kann auch **Wintermiete** sein, **jedoch** **sep. Adr. Serberstr. 32, Kirchh.**

Eine **Beamten-Witwe** sucht **leere** **Stube** u. **Kammer** mit **Kochofen**, nicht über 2 **Trepp.**, im **Ost** oder **Nordviertel**. **Adr. mit Preis** u. **H. H. 301** in d. **Expedition** dieses **Blattes.**

Gef. für 1. Aug. von 2 **Herrn** **freundl. Wohnw.** unweit **Schloße** (**Bohn- u. Schloßstr.**) **Adr. m. Pr. St. 2** **Exped.** **dies. Blattes.**

In der Nähe **Leipzigs**, **gesunder** **Geogend**, werden auf 3-4 **Wochen** 2 **Zimmer** zum **Perienaufenthalt** gesucht. **Näheres** unter **H. H. 661** mit **Preisangabe** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Für eine **j. Dame** in **dicke** **Umständen** wird **Wohnung** mit **Benfion** bei **älterer** **solider** **Dame** gesucht. **Adr. u. H. W. 503** in der **Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18** **erb.**

Vermietungen.

4perdige **Dampfkraft** mit **schöner** **Localität** **Hohe Straße 10** zu **vermieten**.

Restaurations-Verpachtung. Eine **gut** **gehende** **Restaurations** in **besten** **frequenter** **Lage** **Naumburg** ist **sofort** an **einen** **cautionfähigen** **soliden** **Wirth** zu **verpachten**. **Gefällige** **Offerten** sub **K. 20** **Haasenstein & Vogler** in **Scenburg**.

(R. B. 301) **ohne** **Inventar** **sof. zu** **verp.** **Mit** **Logis** 400 **A** **per** **Woch.** **Markt** **Str. 12, III. Margraf**

Restaur. **Hall** **Str. 12, III. Margraf**

Eine **Weiß- u. Brodbäckeret** auf dem **Lande** ist **billig** zu **verpachten** u. **sofort** zu **übernehmen**. **Näheres** ertheilt **H. Vorph**, **Schönefeld** **N. K., Mariannenstraße** **Nr. 8.**

Eine **im** **guten** **Stande** **befindliche** **Bäckeret** ist **anderweit** zu **verpachten**. **Zu** **erfragen** **Südstraße** **Nr. 15, 1. Etage** **links.**

In **guter** **Lage** **Gohlis** ist **zum** 1. **Oct.** 1 **kleines** **Gewölbe** mit **schöner** **Zaun** **fenster** zu **vermieten**. **Zu** **erfragen** **im** **Barbier-Geschäft**, **Leipziger** **Straße** **12.**

Gewölbe f. **vm.** per 1. **Oct.** **Kant.** **Kant.** **Weg** **61.**

Eine **freundlicher** **Laden**, **kleine** **u. große** **Logis** sind zu **vermieten** **Hauptstraße**, **Reudnisch**, **Seitenstraße** **Nr. 8.**

E. **Laden** m. **Logis**, **gute** **Lage**, **65 A**, **son. 1** **Part. Log.**, **St. R. u. R., Wöckern, Hauptstr. 1.**

Ein **Laden** in **günstiger** **Lage** ist **an** **ruh.** **pünctl.** **zahl.** **Leute** vom 1. **Octbr.** **an** zu **vermieten**. **Näh. Krndstr. 5, 1. Etg.**

Ein **freundlich** **gelegenes** **Geschäfts-Local** mit **ansehender** **Stube** (in **Heizer** **Vorst.**) ist zu **reimlichen** **Zwecken** jeder **Art** zum 1. **August** zu **vermieten**. **Näheres** durch **Bierh. John, Sophienstr. 41**, zu **erfragen**.

Wohnungen und **Geschäfts-Local**, in allen Größen und **Stadtheilen** weist **kostenfrei** nach das **Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt 17, Holzgässchen links.**

Contor u. Niederl. Hof, Gde. Gerb. u. Uferstr. 4, I.

Am Heizer Thor Werkst. 27 **im gr. m. gut** **bergericht.** **Logis**, part. 540 **A** sofort oder später zu **vermieten**. **Näheres** Südstraße Nr. 2, b, im **Geschäft.**

Brandweg 16 **große Werkstätten** zu **vermieten**.

für 2 bis 4 **Bierde, Remise** und **Kutscherwohnung**, 1. October zu **verm.** Näheres beim **Besitzer** Heizer Straße Nr. 19 a.

In der Nähe d. **Berichtsgebäude** ist eine **herrsch. l. Wohnung** (hohes Parterre) bestehend aus 2 **wohnbaren** **Biecen** mit **Zubehör, Badzimmer, Veranda** und **Gartenbenutzung** per 1. October a. e. für den **jährlichen** **Rind** von 3000 **A** zu **vermieten**. Adressen unter **G. H.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

1. Oct. e. fl. **Part. Logis**, eine **Hensl. u. zwei** **Hensl. St., 1 Kam., Küche u. Speisek., 150 A.** **Röh. Frankfurter Straße 40, Bäckerladen.**

Ein schöner Laden wird für ein **feines** **Geschäft** in der **Grimma'schen, Petersstraße** oder **Markt** per **halb** **der „Invalidendank“** **Leipzig** **erhalten**.

Plagwitz.

Turnerstraße 17 in ein **freundl. Parterre-Logis** mit **Verkaufsgewölbe**, **Niederlage** u. **Stallung** jetzt oder **später** zu **vermieten**. **Näheres** Auskunft ertheilen **Vieweger & Co., Leipzig, Dammstraße 3, I.**

Logis-Vermietung.

Im **neuen** **Grundstück** **Hohe** **Straße** **26c** **und** **für** 1. **October** **d. J.** zu **vermieten**: **Parterre** **630 A.**, 1. **Etage** **730 A.**, 2. **Etage** **700 A.**, **Ranjarde**-**Wohnung** **450 A.** Die **Logis** werden mit **Gas** und **Wasserleitung** versehen. **Bauer & Vogler**, **Bauhofstr. 1.**

Wiesenstr. 1 part. rechts

ist ein **freundliches** **Logis** mit **Gärtchen**, bestehend aus 4 **Zimmern**, 2 **Kammern** und **Zubehör**, per 1. **October** **d. J.** zu **vermieten**. **Näheres** **dieselbst.**

Am **Wesenthal**, in **freier**, **sonniger** **Lage**, ist 1. **Octbr.** in **ruhigem** **Hause** ein **comf. abt.** **Gehpart.**, 4 **Studen** u. **Zubeh.**, **preiswürdig** zu **vergeben**. **Näheres** **kostenfrei** **Pontatowolfsstr. 10, 1. Etg. Billa.**

Nähere **Nähe** **d. Wesenthal** **Humboldtstraße 12**, ein **hoh. Parterre**, 4 **Zimm.**, **Zubehör**, **Badzimmer**, **Gas** u. **Wasser**, 1. **October** zu **vermieten**. **Näheres** **dieselbst** **parterre** **links.**

Reudnisch, **Seitenstraße 34**, ein **großes** **Logis**, **geräum.** **Part.** **für** 110 **A** **Michaelis** zu **verm.** **Näheres** **Hof** **parterre.**

Gohlis **Billa** **Part.**, **Veranda**, **at. schatt.** **Garten** vom 1. **Oct.** ab **an** **ruhige** **Hm.**, **160 A**. **Näheres** **Gohlis**, **Ulrichstr. 3, II.**

Per 1. **October** ein **hohes** **schönes** **Parterre** mit **Veranda** und **Gartenaussicht**. **Preis** 750 **A**. **Näheres** **Gophienstraße** **Nr. 31, I.**

Elsterstr. **zwei** **Part.** v. 2 **u. 6 J.**, **Zub. Gart.**, **Rich.** **vm.** **Näh. Nr. 22**, **Gdb. I. r**

1 **freundl. Parterrelogis**, **Hohe** **Str.** **gel.** **ist** **pr. 1. Oct.** zu **verm.** **Näh. Dobe** **Str. 8, I.**

In Gohlis

ist die 1. **Etage** in der **herrsch. l. ein-** **gerichteten** **Billa** **Bismarckstr. Nr. 11** mit **Garten**, **sonst** in der **Hohe** **Straße** **Nr. 14** in der 1. und 3. **Etage** je ein **geräumiges** **Familienlogis** mit **Gärten** zu **vermieten**. **Näheres** **bei** **C. F. Holztau**, **Maurer-** **meister** **dieselbst**, **Carlstraße** **Nr. 4.**

(R. B. 288.) in 1. **Etage**, **sehr** **freundl.** **ist** **per** 1. **October** **für** 540 **A** zu **vermieten** **Alexanderstraße** **Nr. 24**, **parterre.**

Logis

Gärtelstraße **Nr. 7** ist die 1. **Etage**, **elegant** **einricht.**, bestehend aus 7 **Zimmern**, **Balcon** und **Zubehör**, **mit** **Preis** von 1650 **A** **sofort** oder **später** zu **vermieten**. **Näh. dieselbst** **beim** **Hausmann.**

<

Garten-Restaurant von Kitzing & Helbig.

Heute erster Anstich von Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

Central-Halle.

Heute Donnerstag
Garten-Concert.

Dabei empfehle Stockfisch mit Schoten. Fritz Römling.

In vergangener Nacht
sind in der Elbe bei Torgau

Zwei Biesen-Störe

im Gewicht von 494 Pfd. gefangen worden und stehen dieselben lebend im Garten der Central-Halle zur Ansicht aus.
Die Herren Lehrer werden im Interesse ihrer Schüler auf diese Naturerlebnisse besonders aufmerksam gemacht.
Fritz Römling.

Restaurant

der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.

Meine elegant eingerichteten Garten- und Restaurationslocalitäten sind von Abends 6 Uhr an, nach Schluß der Ausstellung, dem geehrten Publicum geöffnet.
Dochachtungsvoll
F. Timpe.

Vorläufige Anzeige.

Gasthof Lobstädt bei Borna.

Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. großes Sternschicken, in beiden Sälen Ballmusik, wozu freundlichst einladet
W. Neumann, Gastwirt,
früher Papiermühle Stötteritz.

Rosenkrantz Restauration

Heute Wohlis, früher Neuer Gasthof.
NB. Alle außer Gesellschaftskränzen.
neben den Billets von Herrn Rosenkrantz haben Gültigkeit. D. V.

G. Melling,

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39.

Heute Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln. Feine Biere.

Pilsener Bier, hochfeine Qualität

empfehle, ganz besonders bei der großen Wärme, à Glas 15 1/2

F. Louis Stephan, Parkstraße 11, Credit-Anstalt.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfehle täglich Mittagstisch. Suppe mit 1/2 Port. 75 1/2
Heute Abend Allerlei.

Kunze's Garten

Crimmischer Steinweg 54 — Johannedgasse 5.

Empfehle heute Abend Allerlei mit Zunge, Cotelettes oder Lende.
Ganz vorzügliche Biere, Bayerisch von Denninger, Lagerbier von Riebeck & Co.,
gute billige Weine und Champagner-Cose.
C. F. Kunze.

Garten-Restaurant

Kleine Funkenburg

Allerlei

empfehle heute J. C. Winterling.

E. Eisenkolbe, Allerlei.

Rheingold,

à Glas 15 1/2
Abends
Stamm: Allerlei.

Burgkeller.

Stockfisch mit Schoten zu heute Abend. Bayerisch und Lagerbier extrafein
empfehle Aug. Löwe.

Café Nessmann, Neumarkt 6.

Heute großes Billardfest. Um jährlichen Besuch bittet Otto Nessmann.

Restaurant E. Poser, empfiehlt heute Allerlei,

Nicolaistraße Nr. 51, Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

Restaurant Mertens.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Heute Schlachtfest bei G. Voigt, Neufirchhof 13.

„Felsenkeller Plagwitz“.

Heute
Donnerstag
Flügelkränzchen.
(R. B. 289.) Heute
Gesellschafts-Halle
Mittelstr. 9. Anf. 8 Uhr.

Gasthof Modelwitz

zum preussischen Hause,
nur 15 Minuten von Büschena entfernt.
empfehle seine neuen, freundlichen, angenehmen Localitäten, großen Saal und Garten, vorzügliche Speisen u. Getränke, schnelle und gute Bedienung.
C. Neumann.

Restaurant am Hauke.

Ausschank
des ganz vorzüglichen
Bayer. Uttenreuther Sommer-Bieres
à Glas 18 1/2

Restaurant „Zum echten Bayer“

Dresden,
Nr. 9. Große Bräutigasse Nr. 9.
neu errichtete
echt bayerische Bierstube
empfehle
Culmbacher und Leitmeritzer
Exportbier
höchster Qualität.

Geehrten Zeitungslesern empfehle mein
mit 44 Zeitungen, Reuer's Leipzig, Deutsch.
Reichs-Befehlsbuch u. ausgefallenes rubig.
Vestimmter. — „La République française“,
neu. G. Richter, Café Richter,
Theaterpassage.

Hôtel de Saxe.

Heute Allerlei.
Bayerisch u. Gohliser Lagerbier vorzüglich.
Paul Tittel.

Achtung.

Heute Abend Stamm: Allerlei.
NB. Dabei ein non plus ultra
Salvatorbier
Gewandgäßchen 4. Adolph Schröter.

Allerlei

Heute sowie jeden
Donnerstag
mit Cotelettes oder
Zunge.
Gohse Kohnor.
F. L. Brandt.

Wintergarten.

Heute Abend Allerlei.
Morgen Abend Stamm:
Cauren Winderbraten mit Möhen.
Gohse Bier.

Münchner Bierhalle, Burg-21.

Heute Stockfisch u. Schoten.
Rühle Blonde, Vichtenhäner u. a.
Biere vorzüglich empfehle Seldel.
Berliner Köpfe u. Polale, wie auch
Vichtenhäner Kannen und Ränzchen
stets auf Lager zum Verkauf.

Eduard Kluge's Restaurant

(früher C. Oheim),
Schloßgasse Nr. 3.
Heute großes
Schlachtfest.
Von 7 1/2 Uhr an Weißfleisch, Rindfleisch,
frische Blut- und Leberwurst.

Teubner's Garten

Zauscher Straße Nr. 16.
Heute
Schlachtfest.

Goldene Säge.

(Garten).
Heute von 7 Uhr an Speckkuchen.
A. Wagner.

Eis

Vanille- und Himbeer- vorzüglich
à Portion 20 1/2 empfehle
L. Tilsch, Dainstraße Nr. 25.

Mariengarten,

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr. Abends gewählte Speisekarte.
Bayerisches Bier, Freiherrl. v. Tucher'sches, feinstes Böhmisches
und Lagerbier von Riebeck & Comp.

Heute Ente mit Krautklößen.

Franz Schröter.

Restaurant Fr. Stephan, Brühl 34, früher Fr. Sicker. Heute
Täglich fröhlichen Mittagstisch. Großherzoglicher Lager, Bayerisch u. Gohliser vorzüglich. F. C.

Restaurant Tharandt am Barfußberg

empfehle heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Gohliser Börse.

Morgen großes Schlacht- und Gartenfest, wozu im Voraus ergebenst
einladet J. G. Schöne.

Eutritsch — Helm.

„Ganz famose Gohse“ und

Allerlei.

Morgen Schweinsbraten und Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute Donnerstag Allerlei mit Cotelettes.

Prager's Bierstunnel. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes
u. Bayerisch u. ff. Gohliser Lagerbier
empfehle Carl Prager.

Blauer Hecht. Heute Speckkuchen.
A. Maue.

Gasthaus zum goldenen Elephanten.
Mittagstisch v. 12—1/2 3 Uhr 1/2, Port. 60 1/2.
Port. 75 1/2. Bairisch u. Lagerbier auf
Eis ff. W. Immo.

Speise-Halle Rathbarimstr. 90 empf.
täglich Mittagstisch. Port. 30 1/2.
Familienschick, gut u. frisch, incl. Suppe
1/2 Kaffee Woche 3 A. Reutrichhof 7, 1.

Verloren ein goldenes Armband am
Dienstag Abend Inlet Buen Retiro oder
deren Nähe. Da es ein liebes Andenken einer
Verstorbenen ist, erhält Wiederbringer eine
sehr gute Belohnung.
Sebastian Bachstraße 63, 2. Et. ff.

Verloren vorige Woche 1 Trauring, geg.
E. G. d. 29. Mai 1876. Gegen Dank und
gute Belohn. abzug. Ulrichgasse 61 part.

Eine kleine goldene Bräse ist auf der
Pferdebahn von Gutzig bis zum Blücher-
platz, von da auf dem Wege zum Markt
verloren worden. Der Finder wird ge-
beten, dieselbe gegen Belohnung Winter-
gartenstraße 16, parterre abzugeben.

Verloren 2 große und 1 kl. Schlüssel,
zusammen an einer Messing-
kette mit Messingring, auf der Fahrgasse
zwischen dem Alten Theater und Pfaffen-
dorfer Straße gestern Vormittag. Gegen
gute Belohnung abzugeben bei E. Lauson-
hauer, Rankhäder Steinweg 62.

Abhanden gekommen
vorigen Sonntag auf dem Schreiberplatz,
Wesvorstadt, ein Sonnenschirm und eine
große blaue Schleife. Gegen Belohnung
abzugeben Wendelsöhnenstraße 7, 1. links.

Verloren ein Stod, Hippopotamus. Ab-
zug. geg. Bel. bei Karscheltz, Goethestr. 9.

Verloren wurde vom Westplatz bis in
die Liebigstr. eine woll. Pferdedecke. Geg.
Bel. abg. Sannor's Rest., am alt. Theater.

Von Leipzig durch den Johannapark
nach Plagwitz ist den 18. Juli a. e. eine
Kutschwagenkapsel verloren worden.
Abzug. gegen gute Belohnung König-
platz Nr. 9 beim Kohnhütter Hertwig.

Gefunden Schirm und Stod in einer
Droschke. Abzug. Gewandgäßchen 3, III.

Gefunden am Sonntag ein schwarzes Tuch
in Schleusig. Abzug. Eisenstr. 24, 2. Et. I.

Ein großer braungeber Hund ist
entlaufen. Abzuliefern gegen gute Be-
lohnung Plagwitz Straße Nr. 1.

Berl. am Sonnabend ein H. Hund, auf den
Namen Rüdchen hör., Farbe braun, Ohren
u. Schwanz kurz. G. Bel. abg. Berl. Str. 104, II.

Verlaufen 1 kl. schwarzer Hund
mit weißer Brust u. braunen Füßen. Geg.
Belohn. abgug. Sonnensp. Borna'sche Str.
Nr. 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflogen ein Canarienvogel. Gegen
Belohn. abgug. Vestimstr. 11, 2. P. Schäfer.

Ein Canarienvogel verfliegen. Abgug. geg.
Belohnung Alexanderstraße 15, 4 Tr.

Ein Canarienvogelchen mit grüner
Krone ist heute Morgen entfl. Geg. Bel.
im Restaurant Gr. Windmühlstr. 28 e abgug.

Entflogen ein Canarienvogel. Ge-
belohnung Hohe Straße 9, 1 Tr. abgug.

Lausigk.

Sonntag, den 18. Juli, zum Boerl-
schicken, geben Omnibusse früh 6 Uhr
nach dort. Billets bei
C. W. Helmerdig, Blücherstraße 4.

Cand. med. Schwarzkopf

Reutrichhof 27, II.,
wurde, nach Auflegung der gesetzlichen Prü-
fungen, am 11. d. Mts. an der k. k. Uni-
versität in Prag

zum Doctor der Medicin

promovirt, wozu hiermit öffentliche Mit-
theilung geschieht.
Leipzig, den 15. Juli 1880.

Ich erkläre hiermit, daß die Beleidigung
gegen den Hausbesitzer Herrn Hoffmann in
dem Restaurant Körnerstraße 13 auf Un-
wahrheit beruht. A. Gutschoblauch.

Ich fordere nur hierdurch die Schuld-
ner des Herrn Schneidermeister Kamler
in Leipzig, Nicolaistraße 41, auf, binnen
8 Tagen bei Vermeidung der Klagerhebung
an mich zu bezahlen.
Leipzig, den 15. Juli 1880.

Rechtsanwalt M. Francke,
Concursverwalter,
Thomastischhof Nr. 20.

Rit den Einwendungen, betr. Schöps-
carre, stehe ich in keiner Beziehung.
Oscar Heyne, Schöpsstraße 5.

Das junge Mädchen in Gohlis geb. Elster
möge sich wegen der Stelle zu mir bemühen.
Adresse verlegt. L. Tilsch.

Achtung! Die beiden Herr., welche wegen
der getrig. Annonce Nr. 101 Neumarkt 28
waren, w. geb. ihre Adr. dalselbst 28 niederzul.
(R. B. 286.) Vorspätet.
Dem Herrn Tanzlehrer

G. Preller

zu seinem Wiegenfest am vergangenen
Dienstag die besten Glückwünsche.
Eino Freundin.

Herrn Hugo Böncke nebst Frau die
besten Glückwünsche zur Silbernen Hochzeit.
Der V-r.

Wenn noch ein wenig Besserung, dann
reise ich bestimmt ab. Sausen fällt mir
schwer, da F. schwach.

Inos.

Hedwig!

Seit meiner letzten Anwesenheit Solvester
ohne Nachricht, bitte ausführlichen Brief
unter alter Adresse abzugeben.
H.

Wenn Sie sich länger quälen laß; ist
es bloß Ihre Schuld. — Ich halte Wort,
warum d. Sache endlos?

Vaudeville-Theater,

Plagwitz. — Heute:
**Der Mattenfänger
von Sameln.**
Das auf böhmische Art gedraute Lager-
bier ist brillant in der Restauration
Lützschener Brauerei,
Schöpsstraße Nr. 1.
Eine kleine Münze 3 u. 4 trinkt
man Waldschlösschen Gohlis.

reichende Rauch machte die Bewohner darauf aufmerksam, man konnte aber nicht gleich hinein in den Keller, denn die Kleinen hatten die Thür von innen geschlossen. Als man zu ihnen gelangte, wurde der Hauptbrennpunkt an Ort und Stelle mit einigen Pfisterlingen abgesteckt; da hätte man aber die dazu kommende Frau Rama sehen und hören sollen; das liebe Schindchen wurde noch warm in Schutz genommen, das soeben seine Talente zum Brandstifter gezeigt hatte und ein Unglück über ganzes Haus herbeiführen konnte.

— r. Kierisch, 14. Juli. In der Nacht vom 12. zum 13. Juli sind auf Ransdorfer Rittergutsflur eine Anzahl junger Bäume von Fiedlerhand umgehauen worden. Leider ist die Ermittlung der Urheber noch nicht gelungen.

— r. Seithain, 13. Juli. Gestern machte der Hausbesitzer H. H. in Ebersbach einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Die rasch herbeigekommene Ehefrau durchschnitt zwar den Strick und H. wurde auch wieder zum Leben gebracht; allein noch am selben Tage verstarb der Unglückliche, der sich allgemeiner Achtung erfreute, infolge eingetretener Blutstodungen.

— r. Grimma, 13. Juli. Am gestrigen Abend wurde in der Nähe hiesiger Stadt der Leichnam eines Mannes aufgefunden, in welchem der Maurergeselle Träger aus Ebersbach recognoscirt wurde, den jedenfalls ein Schlaganfall betroffen hatte.

— r. Köhren, 13. Juli. Bei dem dieser Tage über unsere Gegend hinwegziehenden Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Begüterten Heinig in Oberpödenhain, welche nebst den Getreidevorräthen vollständig niederbrannte.

— r. Riesa. Zur hiesigen Industrie- und Gewerbeausstellung sind officiell 208 gewerbliche Aussteller, darunter 14 Lehrlinge angemeldet. 69 Aussteller sind aus dem Orte selbst. Auf Dresden kommen 22, auf Großenhain 11, auf Leipzig und Meißen mit Gölln je 9, auf Oschatz 7, auf Döbeln und Lommahsa je 6, auf Chemnitz und Strehla je 5, auf Freiberg 4, auf Ruzschitz und Berlin je 3, auf Plauen im Vogt-, Rühberg an der Elbe und Pirna je 2, auf Wittweido, Ehrenriedersdorf, Horschheim, Silberberg in Schlesien, Würzen, Zwiskau, Cöthen, Colditz, Neustadt bei Stolp, Hamichen, Wolkenstein, Wägen und Burgscheid je 1 Aussteller. Ueberhaupt werden 29 Städte und 26 Dörfer Producte zu genannter Ausstellung liefern. — Aus dem 32. Jahresberichte unseres Gewerbevereins theile ich folgendes mit: Das Vereinsjahr 1879—80 schloß mit dem 12. Juli ab. Augenblicklich zählt der Verein 242 Mitglieder, ausgetreten sind im Laufe des Jahres 39 und hinzugegetreten 30 Mitglieder. Abgehalten wurden 1 Generalversammlung, 20 Plenarversammlungen und mehrere Ausflüge und Deputationsfahrten. Die Zahl der gehaltenen Vorträge und Referate betrug 25, Familienabende wurden 3 gehalten und aus dem Fragekasten fanden 27 Fragen ihre Erledigung. Bibliothek und Lesekabinett wurden fleißig benutzt. Als Beitrag zur gewerblichen Fortbildungsschule bewilligte der Verein aus seiner Casse 60 Mark und zur Unterstützung armer würdiger Conscripten wurde unter den Mitgliedern eine Collecte veranstaltet, wodurch ermöglicht wurde, Ostern 1880 11 Knaben mit verschiedenen Kleidungsstücken zu beschenken. In Verbindung mit dem hiesigen Vereine hat der Gewerbeverein schon seit mehreren Jahren die Errichtung einer zweiten Dampfmaschinen-Landesstelle in Riesa angestrebt und schließlich auch die Genußguthung gehabt, seinen längst ersehnten Wunsch erreicht, d. h. genehmigt zu sehen. — Der Frage, betr. die Bekämpfung des Bettels- und Bagabundenwesens hat der Gewerbeverein stets seine Aufmerksamkeit geschenkt. — Die Veranstaltung der oben erwähnten festlichen Industrie-Ausstellung in der Zeit vom 1. bis 22. August ist ebenfalls auch sein Werk. — Bezüglich des Lehrlingswesens, die Aufnahme und Fortbildung der Lehrlinge betr., und der Anknüpfungfrage ist die Gewerbecommission sehr thätig gewesen. 6 Lehrlinge wurden losgesprochen, 27 angenommen, 9 Vertheilt, zu welchen sich 25 Interessenten gemeldet hatten, vermittelt. Von einer besonderen Lehrlingsarbeiten-Ausstellung wurde für dieses Jahr abgesehen.

— In Zwickau fand am Montag ein großer Brand statt. Eine ganze Reihe an der Schützenstraße, also unmittelbar vor der inneren Stadt, stehender Scheunen, sieben an der Zahl, mit allen Futtervorräthen, Wagen, Wurf- u. Maschinen, in gleichen ein großer Vorrath neuer noch der Vollendung bedürftiger Mobilien, die in einer Scheune untergebracht worden, sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist bedeutend. Um 2 Uhr wurde der Brand in der mittleren Scheune entdeckt und um 4 Uhr waren bereits alle Scheunen in sich zusammengesunken und bildeten nur noch einen großen Feuerherd. Der herrschenden Windstille ist es zu danken, daß der Brand keine weitere Ausdehnung gewonnen hat. Das Feuer ist angelegt und als Thäter der sechsmonatlichen Sohn eines an die Scheunen grenzenden Gartengrundstückbesizers ermittelt worden, dieser auch der That bereits gefällig. Der Knabe, der ausschließlich ein gutes Kind geschilert wird, hat zugegeben, Streichhölzer sich verschafft und Deckentocher, das im Schuppen seines Vaters aufbewahrt worden, damit angezündet zu haben. Böswilligkeit ist zweifellos nicht das Motiv der That gewesen.

— Waldheim, 13. Juli. Dieser Tage ist der 17 Jahre alte Tischlerlehrling Rost aus Großen beim Baden im Bichpödenfluße ertrunken.

— Am Sonnabend früh verunglückte auf dem Carolaschacht der Königl. Steinbrüche im Plauenschen Grunde der Bergarbeiter Leischke von Niederbach dadurch, daß er von herabstürzendem Gestein verschüttet wurde und seinen sofortigen Tod fand. Leischke war 26 Jahre alt und noch unverheiratet. Derselbe fuhr erst

einige Wochen an und sollte am Sonnabend seinen ersten Lohn erhalten.

— Dresden, 13. Juli. Das Referat der socialdemokratischen „Dresdner Abendzeitung“ über die am vergangenen Sonnabend von den Socialisten hier zu Stande gebrachte „große Arbeiter-versammlung“ läßt so recht erkennen, welches Verlangen im socialdemokratischen Lager wegen der wohlgelungenen Komödie empfunden wird. Das genannte Blatt ist überdies gewaltig entrüstet darüber, daß wir in unserem wahrheitsgetreuen Berichte an das Leipziger Tageblatt die Zahl der Teilnehmer an jener Versammlung „nur“ mit 400 angegeben haben, während durch das Berggründerglas des socialistischen Berichterstatters die Theilnahme auf „etwa 1500 Personen“ abgeschätzt wurde. Natürlich ist es nothwendig, gegenüber denjenigen „Genossen“, welche der Versammlung nicht beigewohnt haben, den erzielten „Erfolg“ zu einem über alle Maßen großartigen zu stemeln, um die seit Erlaßung des Socialistengesetzes in den Reihen der Herrn Socialdemokraten eingetretene Entmutigung in Etwas einzudämmen und das gesunkene Vertrauen zu den lahmgelagerten Führern von Neuem zu kräftigen — weiter hatte es keinen Zweck! — Der Vorwurf der Unrichtigkeit, den uns das Socialistenblatt an den Hals wirft, ist ein durchaus unberechtigter. Wir haben seit den durchgehenden Jahren bis auf heute so mancher großen Volksversammlung beigewohnt, daß man uns wohl ein maßgebendes Urtheil über Massenverhältnisse zutrauen darf. Mehr als 400 Personen sind an jenem Abende in der „Centralhalle“ unter allen Umständen nicht zugegen gewesen, und die „Dresdner Abendzeitung“ leidet ihrerseits in der Entstellung ungläubliches, wenn sie meint, daß an jener Versammlung 1500 Personen Theil genommen hätten. Diese Personenzahl käme der Kriegsstärke von 6 Compagnien (1 1/2 Bataillonen) Militär gleich und — selbst Schuler an Schuler gedrängt, wäre der Saal der Centralhalle nicht groß genug, auch nur die Hälfte einer solchen Menschenmasse zu fassen. Uebertreibung ist nun einmal die Untugend der Herrn Socialisten, die von jeher genossen sind, „den Mund recht voll zu nehmen“. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch erwähnen, daß bei jener Versammlung am Sonnabend den Socialdemokraten unter den Augen der Polizei stillschweigend nachgelassen wurde, an den Eingängen zum Saale Leute mit „Sammelstern“ auszustellen. Wie man uns mittheilte, ist das finanzielle Erträgniß der Versammlung für die Socialdemokraten ein recht günstiges gewesen.

— Zu dem am 17., 18. und 19. Juli in Dresden stattfindenden deutschen Feuerwehrtage ist im Verlage von Alfred Langhünel in Dresden ein geschmackvoll ausgeführter Farbendruck als „Erinnerung an den 11. deutschen Feuerwehrtage“ erschienen. Das Blatt enthält Sinnprüche sowie eine bildliche Schilderung aus der Berufsthatigkeit der rüstigen Bekämpfer des verheerenden Elements und wird gewiß zahlreiche Liebhaber finden. Preis 1 Mark.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 14. Juli. Am Rathstische anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin und Stadträthe Wechsler und Simon.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt ein Schreiben des Rathes wegen event. Fortführung der Wendelsohnstraße zur Besprechung, nach welchem Herr Commerzienrath Wiltbier um Bauconcession auf seinem Areal an der Weststraße nachgesucht hat. Herr Handwerd beantragt, den Rath um Verweigerung der Concession und Einleitung des Expropriationsverfahrens wegen Fortsetzung der Wendelsohnstraße zu ersuchen. Auf Antrag des Herrn Jung beschließt das Collegium, die Angelegenheit an die betreffenden Ausschüsse zu verweisen.

Eine längere Zeit nahm das von Rathe vorgeschlagene Regulativ für die Anlage von Straßen-Eisenbahnen in Anspruch. Die Bedingungen, welche der Rath stellte, finden in der Mehrheit die Zustimmung des Collegiums. Von den Abänderungen beziehungsweise Ergänzungen, welche das Collegium in Uebereinstimmung mit den Ausschüssen beantragt, heben wir folgende hervor: a. daß für jeden Raum des Wagens die zulässige Personenzahl durch Anschlag bestimmt und ebenso vorgeschrieben werde, daß, sobald der Wagen voll, ein deutliches sichtbares Zeichen an die Außenseite anzubringen ist, nicht minder, b. daß die Wagen der verschiedenen Linien durch äußere Zeichen sowohl des Tages als auch des Abends kenntlicher gemacht werden.

Der Vorlage, der Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft die nachgesuchte Genehmigung zur Verlegung des Geleises von der Koch- nach der Südstraße zu erteilen, wird zugestimmt. Auf eine Anfrage des Herrn Vice-Vorsitzers Gumpel, den Stand der Angelegenheit einer Linie nach Pinnerau betreffend, bemerkt Herr Stadtrath Wechsler, daß die Bedingungen bereits festgesetzt seien und es nur der Ausarbeitung der speciellen Ausführungen bedürfe.

Die Verwilligung der geforderten 8600 Mark für Reparatur der Porten-Mauerwerk wird ausgesprochen. (Schluß des Blattes.)

Vermischtes.

□ Halle a/S., 13. Juli. Der Stud. Hartung, dessen Angel in dem mehrerwähnten Duell für seinen Gegner, Stud. Rüttner, tödtlich war, ist gestern Nachmittag auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Bevor die Leiche des unglücklichen, noch nicht 21 jährigen

Rüttner gestern nach dem hiesigen Bahnhofe übergeführt wurde, um nach Heidelberg gebracht zu werden, fand die amtliche Leichenschau statt, zu welcher Stud. Hartung herbeigezogen wurde.

— u. Verkehrsnotiz. Vom 15. d. ab können im wechselseitigen Verkehr zwischen den Ausgangs- und Endstationen der Bergisch-Märkischen, der Rheinischen und der Köln-Rindener Eisenbahn die Retourbillets der einen Bahn zur Rückfahrt auch auf den anderen Bahnen innerhalb ihrer Gültigkeitsdauer benutzt werden. Diejenigen Reisenden, welche hieron Gebrauch machen wollen, haben das ursprünglich gelöste Retourbillet bei der Billetaushandlung der Endstation, von welcher sie die Rückreise antreten, abzugeben, wogegen ihnen ein Billet — Umtauschbillet — zur einfachen Fahrt für die betreffende Strecke und Wagenklasse unentgeltlich verabfolgt wird. Die Umtauschbillets sind nur für den Tag der Ausgabe gültig. Der Uebergang von einer zur anderen Bahn auf Zwischenstationen zur theilweisen Benutzung der Parallelstrecke zwischen zwei gleichnamigen Stationen ist nicht gestattet.

— r. Bad Sulza, 13. Juli. Die Frequenz unseres Bades hat sich in den letzten Tagen erfreulicherweise zu einer recht ansehnlichen gestaltet. Die heute erschienene Curliste (Nr. 7) — seit 5 Tagen die dritte — schließt mit einer Personenzahl von ca. 700 ab. Allen Anzeichen nach verspricht die diesjährige Saison eine ganz besonders günstige zu werden, wozu der Umstand, daß Sulza mit den heilsamen Wirkungen seiner Quellen eine reizende Lage und herrliche Umgebung verbindet, wohl wesentlich beiträgt und daß diese anziehenden Eigenschaften unseres Bades in immer weiteren Kreisen bekannt werden. Auch dieses Jahr befindet sich unter den Curgästen ein großer Theil solcher, die, dankbar den hier erzielten Erfolgen, „alle Jahre wieder kommen“ und füglich das Ehrenprädicat „Stammcurgäste“ verdienen.

— r. Kassel, 13. Juli. Bei den in geradezu erschreckender Weise zunehmenden Brandstiftungen, welche das Leben und Eigenthum Tausender gefährden, kann es gewiß nur zur Ermüthigung gereichen, wenn überführte Verbrecher dieser Kategorie exemplarisch bestraft werden. So hat heute das hiesige Schwurgericht zwei Brüder aus einem Dorfe im Kreise Weisingen, welche aus niedriger Habguth ihr Geschäfte zur Nachtzeit angezündet und so das Niederbrennen mehrerer Nachbarhäuser veranlaßt haben, zu je zehn Jahren Zuchthaus und Ehrverlust von gleicher Dauer verurtheilt, auch deren Stellung unter Polizeiaufsicht beschlossen.

— Der hochconservative Landrath Wehrhach in Kassel hat dem Oberbrandmeister Dohs in Wehlheiden dieser Tage erklärt, daß er (Dohs) sein seit vielen Jahren geführtes Ehrenamt ferner nicht führen wolle, weil er Mitglied der Fortschrittspartei sei. Diese Aeußerung wurde in Gegenwart von Zeugen gethan, als die Wehlheider Feuerwehrtage und nicht zum Wenigsten ihr Obmann, wenige Stunden zuvor mit seltener Bravour einen Brand gelöscht und mehrere Personen mit eigener Lebensgefahr vom Feuerode gerettet hatte. Der Oberbrandmeister Dohs hat mit einem Briefe geantwortet, welchen die Zeitungen nicht hinter den Spiegel stecken. Es heißt in demselben: „Für meine Amtsführung bin ich Ihnen verantwortlich, Herr Landrath, meine politische Ueberzeugung, die ich als freier deutscher Bürger hege, geht Sie in diesem wenig an, wie mich die übrige. Beim Ausdruck eines Feuers wird nicht gefragt, brennt es bei einem Fortschrittmann, National-liberalen oder Conservativen, sondern das Gefühl, daß alle Menschen Brüder sind, befeilt jeden Einzelnen, weß politischen und religiösen Glaubens er auch sei, bei dem Rettungswerke. Oder sollen etwa getrennte fortschrittliche, nationalliberale oder conservative Feuerwehren bestehen, die nur dann in Thätigkeit treten, wenn es bei einem ihrer Parteigenossen brennt? Würde die Jüdin, die der Maurer Heinrich Schaub vom Dache des Hahn'schen Hauses bei dem Brande am 4. Juli mit Lebensgefahr rettete, etwa von einer conservativen Feuerwehrtage ihrem Schicksal überlassen worden sein? Ich glaube es nicht, so wenig wie ich der Ansicht bin, daß die Politik mit der Ausübung der Pflicht der Nächstenliebe überhaupt Etwas zu thun hat; denn in solcher besteht die uneigennützigste Hingabe des Feuerwehrmanns höheren oder niederen Grades an das in vielen Fällen mit Gefahr verbundene Rettungswerk.“ Der Herr Landrath haben daraus für gut befunden, kein beizugeben und Herrn Dohs bis auf Weiteres nicht zu behelligen.

— Staatsanwalt Giffenig in Schwerin erläßt folgende auf den bekannten Postdiebstahl bezügliche Bekanntmachung: „Den energischen und umsichtigen Bemühungen der Herren Criminalcommissäre Hoeft aus Berlin und Postinspector Pichon hieselbst ist es heute Mittag gelungen, die in der Nacht auf den 30. v. M. hieselbst entwandten Banknoten im Gesamtbetrage von nahezu 100,000 Mark im hiesigen großherzoglichen Schloßgarten oberflächlich verscharrt aufzufinden, auch das Geständniß der Fehlerin zu erwirken.“ Die in Bezug genommene Fehlerin ist nach dem „D. Nachr.“ die Frau des am Tage nach dem Diebstahl verhafteten früheren Postkassirers Schultdt. Die Frau wurde Tag und Nacht, auf Schritt und Tritt von der Polizei bewacht, dabei hatte sie Handsuchungen und viele Verhöre zu bestehen und lebte in großer Armuth mit ihren Kindern. In dem gestrigen Verhör, welches drei Stunden dauerte, wurde sie endlich müde, klagte bitter über blühlichen Unfrieden mit ihrem Manne und über harte Noth, welche sie zu erleiden habe. Hieran setzte die Untersuchung ihre Debel, es wurden ihr nicht allein sofort Unterstützungen zu Theil, sondern, wie man hört, auch für die Zukunft zugesagt, wenn sie ein aufrichtiges Bekenntniß ablege. Darauf nannte sie endlich den Ort, wo das Geld unter

einem Baum gleich vorn im Schloßgarten verbergen lag, und als man sich mit ihr dahin begab, wurden unverseht die 100,000 Mark aus dem Versteck gezogen.

— Die Nachrichten, die in authentischer Weise über das schwere Mißgeschick verlauten, welches bei dem Brand der Villa Rommsen die Wissenschaft betroffen hat, klingen etwas tröstlicher, als was bis jetzt verlautete. Was zunächst die Verletzungen Professor Rommsen's selbst betrifft, so sind sie nicht sehr schwerer Art; ihre Heilung dürfte wohl kaum mehr als eine Woche in Anspruch nehmen. Professor Rommsen beschäftigt sich alldann nach Greifswald und von dort voraussichtlich nach Oberitalien zu begeben. Die geistige Regsamkeit des berühmten Gelehrten ist wieder vollständig vorhanden und schon ist er mit Plänen beschäftigt, den Schaden so gut wie möglich zu repariren. Als ein besonderer Glücksfall darf betrachtet werden, daß das Manuscript des 9., 10. und 11. Bandes der römischen Inschriftensammlung, den italienischen Continent umfassend, theilweise schon abgesetzt, zum anderen Theil in den Händen der Seher war, daher vollständig dem Brande entgangen ist. Theilweise erhalten, aber stark beschädigt sind die gesammelten Inschriften der italienischen Inseln (Sicilien, Sardinien, Saba u. s. w.). Ganz vernichtet sind die helvetischen Inschriften; doch sind diese letzteren wohl am leichtesten wieder zusammenzubringen. Noch nicht festgestellt ist das Schicksal der afrikanischen Nachträge für das Inschriftenwerk. Vernichtet sind weiter vier kostbare Codices der gothischen Geschichte des Jordanes aus den Bibliotheken zu Berlin, Wien, Breslau und Heidelberg. Professor Rommsen arbeitete in der Nacht von Sonntag auf Montag bis zwei Uhr Morgens an dem Abschluß des gallischen Inschriftenwerkes, welches Professor Hirschfeld in Wien herausgibt und bei dem sich Herr Rommsen einen Abschnitt vorbehalten hatte. Er legte übermüdet die Feder auf die Seite mit der Ueberzeugung, die letzte Hand an das ganze Inschriftenwerk gelegt zu haben! Und welche Arbeit thut sich auf das Neue für ihn auf! Nicht bloß die Fachgelehrten, vielmehr die ganze gebildete Welt wartet mit Spannung auf die Fortsetzung der römischen Geschichte, auf die Kaisergeschichte. Es ist sehr zu begehren, daß gerade hier ein empfindlicher Aufschub eintreten wird.

— r. Leipzig, 13. Juli. Durch einige Blätter geht die Nachricht, daß die Besitzer der inunbrünten Döfseger Gruben in Folge einer Vorstellung der hiesigen Stadtvertretung gezwungen wurden, die behufs Entwässerung ihrer Kohlenwerke betriebenen Arbeiten für die Dauer der Badesaison einzustellen. Dies ist nicht richtig. Eine solche Einstellung der Entwässerungsarbeiten fand nicht statt; sondern es wurde nur angeordnet, diese Arbeiten in einem so beschränkten Maße zu betreiben, daß der Wasserpiegel des hiesigen Thermalquellenschnelles bis Ende der Sommeraison nicht die geringste Veränderung erleide. Diese Beschränkung ist die Folge der eigenen Schuld der Werkbesitzer, welche, entgegen dem behördlichen Auftrage, vom 15. September v. J. an mit aller Energie an dem Auspumpen ihrer Schächte zu arbeiten, eine geraume Zeit ungenüht verstreichen ließen und dann erst noch mit ungenügenden Mitteln die Entwässerung aufnahmen. Dadurch war es der Stadtgemeinde Teplitz trotz rechtzeitiger Vorbereitung und trotz der größten Anstrengung unmöglich geworden, ihren Quellschnell auf jene Tiefe niederzubringen, welche diesen auf alle Fälle einer möglichen Verührung durch die jenseitigen Entwässerungsarbeiten entricht hätte, weil der selbst vorhandene hohe Wasserstand, der von den in den Döfseger Werken betriebenen Pumparbeiten abhing, ein rasches Teufen nicht gestattete. Es ist daher auch natürlich, daß hier die Ansicht herrscht, es wäre Rechtens, wenn die Stadtgemeinde Teplitz von den Kohlenwerkbesitzern entschädigt würde, weil durch ihren Bergbaubetrieb die Quellschnellstrophe herbeigeführt worden und durch ihre Saumlässigkeit es geschehen ist, daß jene Katastrophe noch immer nicht ihren Abschluß gefunden hat.

— In Folge eines Wollenbruches war am Montag Nachmittag zwischen Rochau und Ehrast (im Pilsener Kreise) der Bahnkörper überschwemmt und mußte der Prag-Pilsener Zug in der Station Rochau halten, bis das Wasser verlaufen war. Dadurch kam der Zug 2 Stunden verspätet in Pilsen an; der Zug der Franz-Josef-Bahn nach Eger war mittlerweile abgegangen und die Marienbader Reisenden waren genöthigt, in Pilsen zu übernachten. Bei Stahlan hat das Wasser einen Brückenpfeiler der Franz-Josef-Bahn unterwaschen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Paris, 14. Juli. Grevy sagte bei der Uebergabe der Fahnen an die Repräsentanten der Armee: Die Regierung der Republik sei glücklich, sich einer wahrhaft nationalen Armee gegenüber zu sehen, welche aus Frankreichs Jugend bestesse, vom Geiste Frankreichs durchdrungen sei und dem Lande seine Söhne zurückgibt, erzogen in der mannhaften Schule der militärischen Disciplin, welche geeignet sei, die Menschen zu Würgern zu bilden. Frankreich besitze in der Armee eine Garantie des Ansehens, das ihm gebühre, und des Friedens, welchen es erhalten wünsche. In diesem Sinne übergebe die Regierung der Republik der Armee die Fahnen. Die Physiognomie der Stadt ist eine ruhige.

Bukarest, 14. Juli. Die rumänische Regierung führte in einer Note an die russische Regierung über das agitatorische Treiben des russischen Consuls in Jassy Beschwerde.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 14. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various stations like Mullaghmore, Aberdeen, Christiania, etc.

Abends fernes Gewitter. Gestern Gewitter. Gestern feiner Regen. Nebel. Feiner Regen. Uebersicht der Witterung.

britischen Inseln und im südöstlichen Centralenropa nordöstliche Luftströmungen mit vorwiegend trübem Wetter deutlich ausgeprägt.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Während das Wetter in Sachsen meist stark bewölkt und etwas kühler ist, ist es im übrigen Deutschland ziemlich heiter und warm.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 15. Juli. Bewölkung wechselnd, jedoch vielfach heiter, warm. Nölkung zu stellenweisen Gewittern, sonst trocken. Winde schwach nördlich bis östlich.

(Eingefandt.)

Zur Warnung für diejenigen, welche sich, um sicher ein Billet für Quartier und zu der Vorstellung in Ober-Ammergau zu erhalten, an Kiesel's Reisebureau in Leipzig oder Berlin wenden wollen, möge folgendes dienen.

Der Einfender dieses, dessen Name in der Expedition zu erfahren, wandle sich gegen Ende Juni, um für die Vorstellung in Ober-Ammergau zum 11. Juli Billets sowie Zimmer für sich und drei Damen sicher zu erhalten, an das oben erwähnte Comptoir in Leipzig.

Er erhält gegen Bezahlung von 72 Mark drei Anweisungen: 1) eine für Equipage von Wurnau nach Ober-Ammergau für 4 Personen; 2) eine solche auf vier Eintrittskarten zur Passionsspiel-Vorstellung am 11. Juli, und 3) eine auf Quartier in Ober-Ammergau, bestehend in zwei Zimmern mit je zwei Betten für die Nacht vom 10. zum 11. Juli.

Auf der Rückseite der betreffenden Karten war bemerkt, daß ein Inspector des Comptoirs bei Anknst des Zuges in Wurnau anwesend sein und für Wagen sowie für Quartier und Eintrittskarten in Ober-Ammergau sorgen würde, gegen Ablieferung der erhaltenen Anweisungen.

Der betreffende Agent sei in der Expedition des Münchner „Gratia-Fremdenführer“, Theaterstraße 10, zu erfragen. Einfender begab sich in München am 9. früh in die genannte Expedition und erfuhr

das Nähere von einem Herrn Hilt mit dem Bemerkten, daß Dieser selbst sowohl in Wurnau als in Ober-Ammergau anwesend sein und das Nöthige veranlassen werde.

Bei Anknst in Wurnau stellte der Genannte nach längerem Warten einen zweispännigen Wagen, war aber in Ober-Ammergau in dem bezeichneten Gasthof „Zum Preisfingel“ nicht zu finden, so daß von Anweisung eines Quartiers nicht die Rede war und Einfender genöthigt wurde, Abends 10 Uhr im Regenwetter mit drei Damen nach dem noch ungefähr eine Stunde entfernten Unter-Ammergau zu fahren, um dort eine Unterknst zu suchen, die in dem vollständig überfüllten Ober-Ammergau absolut nicht zu finden war.

Durch die Freundlichkeit des Schullehrers in Unter-Ammergau, an den sich Einfender in seiner Noth wandte, wurde ihm ein nothdürftiges Unterkommen für die Nacht verschafft, da er sonst genöthigt gewesen wäre, zu bivouaciren. Am Morgen des 11. hielt Einfender abermals Nachfrage in dem Gasthose zu Ober-Ammergau und erfuhr, daß der Herr Hilt in der Nacht erschienen, aber früh wieder verschwunden sei, ohne den darauf Wartenden Billets zu hinterlassen.

Es wird bemerkt, daß am Abend des 10. im Gasthof „Zum Preisfingel“ ca. 30 Personen, welche von Kiesel's Reisebureau die betreffenden Anweisungen gegen Vorausbezahlung erhalten hatten, sich in gleicher ratloser Lage befanden. Auf eine Anfrage bei dem Bürgermeister in Ober-Ammergau nach dem Herrn Hilt erhielt Einfender zur Antwort, daß Hilt in ähnlicher Weise schon vielfach Fremde angeführt und Verlegenheit gebracht habe, und daß es doch endlich einmal an der Zeit sei, diesen Agenten-Insag der Deffentlichkeit zu übergeben.

Ober-Ammergau, 11. Juli 1880.

Briefkasten.

Bewohner der Nordvorstadt. Mit anonymen Einfendern können wir in solchen Fällen nicht Geschäfte machen. Kennen Sie Sich uns!

Telegraphische Depeschen.

Constanz, 13. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist heute Abend wohlbehalten von Coblenz hier

eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Baden, sowie von den Spigen der Militair- und Civilbehörden empfangen worden. Von der zahlreich versammelten Beobachtung mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt, begab sich der Kaiser in einem offenen Wagen nach der Insel Mainau, wo Se. Majestät bis zum nächsten Sonntag zu verweilen gedenkt.

Paris, 13. Juli. Die Kammer hat heute einen Credit von 9 Mill. Frck. für die Eisenbahn von Dakar nach St. Louis am Senegal bewilligt. Dem Deputirten Barbou von linken Centrum wurde ein Antrag auf Wiederherstellung des Pensionscruciums eingebracht.

Paris, 13. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Marokko hat der Kaiser die Abreise aus Marokko gewonnen. Die Truppen des Sultans wurden unweit Babjan von den Eingeborenen geschlagen.

Paris, 14. Juli. Dem Präsidenten Gröby ist mitgetheilt worden, daß der Municipalrath von Athen beschloffen habe, zur Mitfeier des französischen Nationalfestes Illuminiren zu lassen.

London, 14. Juli. Unterhaus. Auf eine Anfrage Colthurst's antwortet Dilke, es werde ungewisselhaft erwartet, daß falls die Bforte Corti's Compromiss ausführt, Montenegro Artikel 27 des Berliner Vertrages, die Freiheit aller Culte betreffend, durchzuführen werde; es bestehe kein Zweifel, daß dies auch die Ansicht sämtlicher europäischen Mächte sei.

London, 14. Juli. Der chinesische Gesandte am hiesigen Hofe hat sich gestern nach Petersburg begeben.

London, 14. Juli. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel von gestern, die Albanesen in Tuzi hätten auf die Nachricht, Abbedin Pascha wolle die Convention mit Montenegro zur Ausführung bringen, am Montag einen Angriff auf die Montenegroer gemacht. Mehrere Montenegriner seien getödtet oder verwundet worden.

Volkswirthschaftliches.

Bericht des erweiterten Verkehrs-Ausschusses der Leipziger Handelskammer

über die Vorlage des königl. sächsischen Ministeriums des Innern, das deutsche Eisenbahn-Tarifsystem und dessen projectirte Änderungen betr.

(Fortsetzung.) Im Folgenden sollen nun 1. das bisherige System und dessen Wirkungen näher betrachtet, demnächst 2. die neuen Vorschläge einer Prüfung unterzogen, und endlich 3. die sich daraus ergebenden Schlüsse gezogen werden.

Das bestehende System wurde als aus einem Compromiss zwischen dem sogenannten natürlichen (elastisch-ökonomischen) und dem Classificationssystem hervorgegangen bezeichnet. Das erstere beruht auf dem Grundgedanken einer einfachen Vergütung der Transportleistung, ohne Rücksicht auf den Werth der beförderten Güter; die Eisenbahn bietet aber ihre Leistungen in doppelter Weise an: theils so, daß sie ein bestimmtes Gut nach der ihr bezeichneten Station befördert — Stückgut-Tarif —, theils so, daß sie ihren Kunden einen Wagen von größerer oder geringerer Tragfähigkeit zu beliebiger Beladung innerhalb der Grenzen dieser Tragfähigkeit überläßt und nur die Beförderung des Wagens nach einer bestimmten Station übernimmt — Wagentraum-Tarif. Während dieses System sich durch seine ungemessene Einfachheit auszeichnet, nahm das geschichtliche oder Classificationssystem Rücksicht auf die mannigfaltige Natur der zu befördernden Güter; abgesehen von der „Sperrigkeit“, welche auch der Stückgut-Tarif nicht unberücksichtigt lassen kann, auf den Werth, auf das örtliche Vorkommen einerseits und den Bedarf andererseits; der Tarif beruhte auf der Erwägung, welchen Frachttarif jedes Gut „vertragen“ könne, und bei der örtlichen Verschiedenheit der Productions- und Consumtions-Verhältnisse ergab sich von selbst eine unerbittliche Mannigfaltigkeit der Classificationen. Von jenem dem natürlichen System, hat das bestehende System die Einheit des Stückgut-Tarifs und die allgemeinen Wagenladungs-Klassen A 1 und B entlehnt, bei welchen auf die Beschaffenheit der Güter keine Rücksicht genommen wird; von dem Classificationssystem die drei Specialtarife, die Zulassung von Ausnahme-Tarifen und die Wagenladungs-Klasse A 2, welche letztere, indem sie die Güter der drei Specialtarife unter einen Satz zusammenfaßt, gewissermaßen zwischen beiden Systemen in der Mitte steht.

Das Tarifschema an sich gibt jedoch kein faßliches Bild von dem Systeme, es gehört dazu nothwendig die Kenntniß der Einheitspreise. Für den gegenwärtigen Zweck mag die Angabe der sächsischen Einheitspreise genügen; sie betragen:

Table with columns: Stückgut-Tarifs, Wagenladungs-Klasse A 1, B, A 2, Specialtarif I, II, III.

In Ausnahmestufe I, für Spiritus, beträgt der Satz 6 1/2, in Ausnahmestufe II, für europäische Dölkler in verschiedener Gestalt, 3 1/2, in Ausnahmestufe III, für gebrannten Kalk, 3 1/2. In den Augen springt vor allen Dingen die Ungünstigkeit des Transportes in Mengen von 10 000 kg, sogenannten doppelten Wagenladungen. Gegenüber dem Stückguttarif beträgt die Differenz — abgesehen von den verschiedenen Sätzen der Expeditionsgebühren — bei Gütern der allgemeinen Wagenladungs-Klassen 40, 1/2, bei Gütern der Specialtarife, welche allerdings seltener in Stückgutfracht befördert werden, sogar 55, 1/2, bzw. 64, 1/2, und 73, 1/2. In weit geringerem Maße ist das Quantum von 6 000 kg, die sogenannten einfachen Wagenladungen, begünstigt; am auffallendsten ist der Unterschied bei den Gütern des Specialtarifs III, wo bei 10 000 kg

der Einheitspreis nur 3 1/2, bei 5 000 kg dagegen 5 1/2, beträgt, und bei denen der Ausnahmestufe II und III. Die Begünstigung der doppelten Wagenladung steht nun aber in einem eigentümlichen Widerspruch mit dem Umfange, daß es auf den meisten Bahnen entsprechende Wagen bei weitem nicht in hinreichender Menge gibt. Selbst auf den sächsischen Staatsbahnen, deren Verwaltung von vorn herein in anerkennenswerther Weise bemüht gewesen ist, dem Bedürfnisse gerecht zu werden, fehlt es nicht selten an Wagen von 10 000 kg Tragkraft. Nicht wenige Bahnen können wegen zu starker Krümmungen so große Wagen überhaupt nicht befördern. Und im Grunde ist der Normalwagen, welcher dem System genau entspräche, überhaupt noch nicht gefunden: das Maß der Tragfähigkeit allein genügt dazu nicht, es müßte noch das Maß der Ladefähigkeit — des Cubikraums — festgestellt werden. Dieser Mangel würde zur Zeit auch einer allgemeinen Vorarbeit im Wege stehen, welche die Eisenbahnen verpflichtet, statt eines Doppelwagens zwei kleinere zu denselben Frachttarife zu stellen. Nach den bestehenden Vorschriften sind aber die Eisenbahnen dazu nicht nur nicht verpflichtet, sondern, soweit wenigstens die allgemeine Wagenladungs-Klasse B in Frage kommt, nicht einmal berechtigt. Solchergehalt geht, wie auf S. 3 der Vorlage sehr richtig bemerkt ist, den Interessenten die Grundlage jedes kaufmännischen Geschäftes, die Möglichkeit einer sicheren Frachtberechnung, ab; der Zufall ist es, welcher die Höhe der Fracht bestimmt. Im Verkehr zwischen Leipzig und Dresden z. B. (115 km) bedingt dieser Zufall, je nachdem ein Doppelwagen verfügbar ist oder nicht, einen Unterschied von 23 A für 10 000 kg (89 A in Klasse B und 112 A in Klasse A 1).

Kein Wunder, daß die Klagen über diesen Unbehagen sich wie ein roter Faden durch die Verhandlungen der Tarifcommission und des Ausschusses der Verkehrs-Interessenten hindurchziehen. Daß hier in der einen oder anderen Weise Abhilfe geschaffen werden muß, steht außer Zweifel. Ein weiterer Hauptpunkt, der ins Auge zu fallen ist, sind die Sammeladungen. Dieselben hängen mit der theilweisen Annahme des elastisch-ökonomischen Systems zusammen, dessen notwendige Ergänzung sie bilden. Dem Publikum sollte durch die Möglichkeit der Sammeladungen ein Ersatz für den Wegfall der früheren ermäßigten Stückguttarifs geboten werden, während andererseits für die Eisenbahnen, gegenüber der Befruchtung des Stückgutverkehrs, ein Vortheil durch bessere Ausnutzung der Wagen erhofft wurde. Die Einschlebung eines vermittelnden Elements zwischen Eisenbahn und Publikum wurde durch das Princip der Arbeitsleistung gerechtfertigt, auch glaubte man günstige Wirkungen von der dar- gebotenen Concurrenz erwarten zu dürfen.

Vom Standpunkte der Eisenbahnen hat nach der Vorlage die fragliche Einrichtung sich nicht bewährt. Während auf den sächsischen Staatsbahnen die Beförderung der Stückgüter von 812, Millionen kg bei einer Tariflänge von nur 1402 km im Jahre 1876 auf 743, 1/2 Millionen kg bei einer Tariflänge von 1942 km im Jahre 1878 gesunken ist, weiß andererseits das Maß der Wagenausnutzung keinen Fortschritt aufzuweisen; die durchschnittliche Beladung einer Wache hat 1876, unter dem früheren System, 41, 1/2 % der Ladungsfähigkeit betragen, 1877, in welchem Jahre das neue System mit dem 1. April in Kraft trat, aber nur 41, 1/2 %; 1878 ist sie zwar wieder etwas gestiegen, aber noch nicht ganz auf die frühere Höhe: 41, 1/2 %. Für 1879 liegen uns die Zahlen leider noch nicht vor; das Verhältniß wird sich hier etwa günstiger stellen, da die Organisation des Sammeladungswesens un- leugbar Fortschritte gemacht hat.

Was die Wirkungen für das Publikum anlangt, so bemerkt die Vorlage darüber folgendes: „Die Sammeladungen können sich, der Natur der Sache entsprechend, nur im Verkehr zwischen größeren Plätzen, wo die Erträge den Expeditionsdienst lohnen und die Einzelladungen durch Anknstung nicht allzulange verzögert werden, zu einer überhaupt in Betracht kommenden Einrichtung heranzubilden.“

„Für den Verkehr des platten Landes und kleinerer Ortschaften sind sie so gut wie unpraktisch.“ Sie sind ferner nur möglich durch Verheißung eines dritten, für das Frachtageschäft an sich vollständig zu entbehrenden Vermittelungsapparates zwischen Eisenbahnverwaltung und Publikum und müssen daher, da die Zwischeninstanz nicht umsonst arbeiten kann, den Transport verteuern. Sie müssen endlich, da die Güter erst gesammelt werden, um eine Wagenladung zu bilden, während die Stückgüter der Eisenbahnen ohne Weiteres zur Aufgabe gelangen, den Transport verzögern.

Das hieraus die mannigfachen Beschwerden des Publikums hervorgehen, bedarf nicht besonderer Versicherung.

Nach einem immermehr überhand nehmenden Brauch der Expediteure, die gesammelten Einzelgüter den Adressaten mittels Eisenbahnfrachtbriefformulars zuzustellen, wird hierbei das Publikum zu dem Glauben verleitet, der Grund der im einzelnen Falle vorhandenen Verzögerung, als Verzögerung des Transportes, Liquidirung von hohen Fracht- und Holzgeldern, falle der Eisenbahn zur Last.“ Dies stimmt im Wesentlichen mit unseren Wahrnehmungen überein. Um ein objectives Urtheil zu ermöglichen, lassen wir einige thatsächliche Angaben über den Umfang der Sammeladungen von und nach Leipzig und über deren Bedeutung für die Frachttarife folgen. Der Hauptverkehr von hier wird durch einen hierzu gebildeten Verein von Expediteuren besorgt. In den letzten 7 Monaten — 1. November v. J. bis 31. Mai d. J. — hat derselbe im Ganzen 17 007 310 kg oder 176 073 Doppelcentner Sammelgüter verladen. Nachstehende Uebersicht zeigt in der 1. Spalte die Plätze, nach denen regelmäßig Sammeladungen gehen, und zwar wird nach den gesperrt gedruckten Orten wöchentlich vier- bis fünfmal, mindestens aber jeden zweiten Tag ein solcher befördert, während nach den übrigen Orten durchschnittlich 2 bis 3 Ladungen wöchentlich abgehen. Die Spalten 2 bis 4 dienen zur Vergleichung der Frachttarife. Die letzte Spalte endlich enthält Anmerkungen über das Verkehrsgebiet, nach welchem die Güter von dem fraglichen Plage aus — in der Regel natürlich mit Umladung — gegebenen Falles weiterbefördert zu werden pflegen.

Table with columns: Frachttarifs, Sammelgüter, Verkehrsgebiete. Lists various locations and their corresponding freight rates and collection points.

Nach anderen Orten sind von den 16 Firmen, welche der erwähnten Vereinigung angehören, ebenfalls Sammeladungen befördert worden, doch stehen uns nähere Angaben darüber nicht zu Gebote. Der regelmäßige Sammeladungs-Verkehr beschränkt sich im Wesentlichen auf die eben genannten Plätze. In Betreff der Frachttarife ist noch zu bemerken, daß Güter der Specialtarife und sogenannte „Schwer-

güter“ von den Expediteuren für Sammeladungen zu niedrigeren Sätzen übernommen werden, die jedoch nicht fest sind, sondern je nach dem aufgegebenen Quantum und nach dem Stande der Verfrachtungsbereitschaften wechseln. In den Schwererträgen werden namentlich gerechnet: Kaffee, Zucker, Paraffin, Salz, Zuckerraffinate, Farbweissen in Fasern, Kupfer- und Messingdraht, Bleiweiß, Zinn, Zinnblech, Bagenschmiede, Gips, Papier, Seimleder, Rohaback, verpackt, emaillirtes Geschirr, Zinn, Kupfer, Blei, überhaupt Metalle.

In der Richtung nach Leipzig ist der Umfang des Sammeladungs-Verkehrs wohl noch größer; von entfernteren deutschen Plätzen sind hier, außer der Mehrzahl der obigen, noch Düsseldorf, Hagen, ferner Schweidnitz, sowie Müllhausen und Straßburg i. E. zu nennen. In den meisten Fällen kommen Sammeladungen auch aus dem preussischen Lausitz, aus Sibirien, aus den böhmischen Glatzdistricten u. s. w. Die Sätze, zu welchen die Expediteure der fraglichen Plätze Güter für Sammeladungen übernehmen, sind nicht fest normirt wie in Leipzig, doch sind dieselben durchschnittlich keinesfalls ungünstiger. An manchen Orten haben eine Anzahl von Fabrikanten sich zu gemeinsamen, mehr oder weniger regelmäßigen Sammeladungen ohne Mitwirkung eines Expediteurs vereinigt.

Vom dem Ausschussmitgliedlichen Oeffener wurde geltend gemacht, daß der Sammeladungs-Verkehr noch nicht genügend breite gehabt habe, sich zu entwickeln, daß er aber in seiner Zunahme begriffen sei, und daß ein wachsender Theil des Publikums die Vorteile desselben wohl zu schätzen wisse und immer mehr schätzen lerne; daß mithin kein ausreichender Anlaß vorhanden sei, das erst vor Kurzem geschaffene System schon wieder von Grund aus zu ändern. Die übrigen Ausschussmitglieder vermochten jedoch dieser Ansicht nicht beizustimmen. Es wurde daran erinnert, daß schon früher der Antrag des erwähnten Mitgliedlichen, gegen die beabsichtigte Um- wandlung des Eisenbahn-Tarifsystems geeignete Schritte zu thun, keinen Anklang gefunden hat, daß vielmehr in der Plenarsitzung vom 20. März d. J. der Antrag der Ausschussmehrheit, jenen Antrag abzulehnen, weil das jetzige Sammeladungs-System sich als dem Interesse des Leipziger Zwischenhandels zuwiderlaufend erwiesen habe, einstimmig angenommen worden ist. Man dürfte nicht erwarten, daß regelmäßige Sammeladungen sich jemals auf die sämtlichen oder auch nur auf alle hauptgeschäftlichen Bezugs- orter, geschweige denn auf alle Stationen des Wlago- bietes des Leipziger Zwischenhandels erstrecken würden. Das gegenwärtige System veranlasse eine Menge von Umwegen und an sich unnöthigen Umładungen, deßhalb die Thätigkeit des Expeditions-Geschäfts über das berechnete Maß aus und mache das Waaren- geschäft von diesem abhängig. Unvereinbar mit dem Zwecken der Zwischenhandels, wenigstens derjenigen Zweige, bei welchen die Fracht im Verhältniß zum Werthe der Waaren eine erhebliche Rolle spielt, sei namentlich die Unsicherheit der Frachtberechnung, welche das Sammeladungswesen unvermeidlich mit sich führe; je nachdem man eine Sammeladung benutze könne oder nicht, stelle sich die Fracht ganz verschieden, aber auch im ersten Falle hänge sie, wie durch die Angaben über das Expeditionswesen bestätigt werde, noch von Zufälligkeiten ab. Auf die Einhaltung der Verfrachttarife sei nicht zu rechnen, wenn man von den Sammeladungen Gebrauch machen wolle. Der directe Verkehr mit den Eisenbahnen sei aber durch die Ueberhandnahme der Thätigkeit der Expediteure ebenfalls erschwert. Die Einschlebung einer ermäßigten Stückgutklasse senkte keinesfalls, um diesen Unbehagen abzuheben; die Sammeladungen überhaupt seien mit ihrer Grundlage, den allgemeinen Wagenladungs-Klassen, zu verwerfen, und es sei der Vorlage beizustimmen, wenn sie diese letzteren, wenigstens in ihrer Bedeutung als Wagenladungs-Klassen für gesammelte Stückgüter, als einen Grundfehler des jetzigen Systems bezeichnet.

(Schluß folgt.)

Vom Tage.

Wasgowa steigt immer weiter. Die Hauffe-Speculationen saugt daraus Stärke, aber die Thätigkeit der Börse erhebt sich...

In den einzelnen Güterklassen wurden befördert: Postgut 11,168 Tonnen, Eilgut 35,698 T., Stückgut 504,270 T., Wagenladungen 5 T. 692,391 T.,...

6. August, Borm. 11 Uhr: Prüfungstermin am 31. August, Nachm. 3 1/2 Uhr. Das Concursverfahren über das Vermögen des Drechlers Georg Herrmann Hahn...

Gandelsregister. Einträge vom 12. Juli: Firma Gustav Jacoby, Brühl 25. Inhaber Herr Gustav Jacoby hier.

Vermishtes. Leipzig, 14. Juli. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 30. Juni d. J. auf Grund des 8. 14 des Regulativs vom 13. Mai d. J. (Centralblatt S. 285) beschlossen...

11. Blauen, 14. Juli. Die Stidmaschinenfabrikation hat seit dem Wiederanblühen der Maschinenindustrie einen großartigen Aufschwung genommen...

größeren Theiles der Ausstellungsgüter nach Melbourne geschifft war, ist am 17. Juni in St. Vincent (Cap Verdische Inseln) angelangt...

31. Zollanschluss Altona. Es kann allmählich kein Zweifel mehr darüber bestehen, dass die principellen Freunde des Zollanschlusses in Altona wie in Hamburg in einer geringen Minorität sich befinden...

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Ber den riesigen Umfang dieses Geschäftsberichts kennt wohl auch, welche zeitraubende Arbeit es ist, das Wichtigste daraus den Interessenten zur Kenntnis zu bringen. Indes seit der Verstaatlichung der hauptgeschäftlichen Privatbahnen haben die übriggebliebenen eine um so höhere Bedeutung für Börse und Capital erlangt...

Die Betriebsausgaben haben betragen 28,034,031 A (28,205,250) sind mithin trotz des in 1879 erfolgten Eintritts der Strecke R. Gladbach-Roermond 171,219 P. niedriger gewesen, wobei noch zu berücksichtigen, dass in 1879 die von anderen Bahnerwartungen für die Rübenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen erhaltene Beträge in Einnahme verrechnet sind...

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Concursachen. Leipzig, 14. Juli. Ueber das Nachlassvermögen des Goldarbeiters Carl Friedrich Bernhard Schöpperl hier ist heute Vorm. 9 Uhr Concurs eröffnet worden. Betreuer Herr Rechtsanwalt Edmund Schmidt hier, Anmeldestermin bis zum 19. August; Wahltermin am 6. August, Borm. 11 Uhr; Prüfungstermin am 31. August, Nachm. 3 1/2 Uhr.

Berlin, 13. Juli. Mit der Resolution der rheinischen und sünddeutschen Handelskammern gegen das Project der Surtaxe d'Entrepot liegt das Lotum derjenigen Interessenten vor, welche die Kosten einer solchen Maßregel zu tragen haben...

Deutsche Seehandlungsgesellschaft in Liquid. Aus dem an die Aktionäre seitens der Direction versendeten Circular, in welchem jene aufgefordert werden, an der Reorganisation Theil zu nehmen, ergibt sich folgendes: Das Grundcapital der Seehandlungsgesellschaft soll künftig bestehen in 2 1/2 Millionen Mark Aktien Lit. A mit Vorkaufsrecht auf 5 Proc. Dividende, bestimmt für die Gläubiger mit Ausschluß der Deutschen Seehandlungsgesellschaft; ferner aus 2-2 1/2 Millionen Mark Aktien Lit. B als Ersatz der existierenden 5 Millionen Mark Plantagen-gesellschaft-Aktien. Die Deutsche Seehandlungsgesellschaft in Liquid. hat befallentlich das Recht auf Rückforderung der vorgezeichneten 1 1/2 Millionen Mark. Es wird nun vorgeschlagen, daß die Aktionäre der Deutschen Seehandlungsgesellschaft in Liquid. auf ihr Rückforderungsrecht verzichten und für ihre Actien-eingahlung Obligationen der reorganisirten Plantagen-gesellschaft annehmen sollen. Auf jede Seehandlung-actie sind 150 A eingezahlt; für je zwei Actien soll eine Obligation von 300 A gegeben werden, mit 5 Proc. verzinstlich und binnen 20 Jahren durch Auslösung zu 300 A rückzahlbar. Auch werden auf je 300 A Nominal je 4 A als Antheil am bisherigen Reingewinn ausbezahlt.

Galle a. d. S., 14. Juli. Am Sonntag und Montag tagte hier der 13. Verbandstag der Consumvereine der Provinz Sachsen. Vertreter waren 19 Vereine, die Anwaltschaft durch Herrn Dr. Schneider aus Potsdam. Durch die den Verhandlungen vorhergehende Waarenbörse wurden Abchlüsse in Höhe von 30,000 A erzielt, hauptsächlich in Kaffee, Zucker und Schmalz. Der nächste Unter-Verbandstag soll in Bernburg, die nächste Waarenbörse am 10. October in Harzburg stattfinden. Zum Verbandsdirector wurde Herr O. Pöppermann-Magdeburg einstimmig wiedergewählt. Dem Verbande gehören jetzt 64 Genossenschaften an. (60 Consumvereine, 3 Productgenossenschaften, 1 Rohstoffassociation.) Jahresberichte sind von 42 Vereinen eingegangen. Der Geschäftsumsatz derselben betrug im letzten Jahre 622,490 A. Aus den Debatten ist besonders eine von den Vereinen Begehrten und Halberstadt angeregte Frage hervorzuheben: die der Schein-Vereine. Herr Urbach-Halberstadt theilte mit, daß es in seiner Gegend oft vorkommen sei und noch vorkomme (es bestehen jetzt 26 derartige Schein-Consum-Vereine dort), daß Kaufleute, denen die Concession zum Branntweinverkauf entgegen sei, sich mit einigen anderen zusammenhelfen und eine „Genossenschaft“ bilden, lediglich um Branntwein zu verschleusen zu können. Natürlich beruht die Manipulation auf einer einfachen Täuschung der Behörde und es müssen Mittel gefunden werden, um die Eintragung derartiger „Vereine“ in das Genossenschaftsregister zur Unmöglichkeit zu machen.

W. und Königsberg i. Pr. schreibt man uns: Nach dem rapiden Steigen der Eisenpreise sind dieselben jetzt wieder fast auf den alten Preis herabgegangen. In Folge dessen haben die Handlungsbücher, welche mit Amerika Lieferungsverträge auf alte russische Eisenbahnlizenzen abschließen, die bekanntlich seit einiger Zeit in wahrhaft fabelhaften Quantitäten dorthin gingen, bei ihren Lieferungs-geschäften sehr unangenehme Erfahrungen insofern erfahren müssen, als die Amerikaner angesichts der so plötzlich zu ihrem Nachtheile veränderten Preisverhältnisse jede Gelegenheit wahrnahmen, um durch Aus-Verhandlungen sich von der Annahme der Lieferungen zu befreien.

Gamburg, 14. Juli. (Privat-Telegramm.) Der bisher noch unbestimmte Rest der 4 1/2 procentigen Pfandbriefe der Hypothekencasse der Städte Schwedens in 1890 ist heute von einem Consortium Hamburger Bankhäuser fest übernommen und gelangt morgen zur Einführung an der Hamburger Börse. Die Einlösung der Coupons ist fortan auch in Hamburg bei Elias Warburg gesichert. Die Berliner Uebernehmer sind die Bankhäuser Vorn & Busse und S. Frenkel.

W-a. Prag, 13. Juli. Gestern ist hier der Verkauf betreffs der für die Fürstlichen Fürstentümer Eisenwerke zum Abschluß gebracht worden. Die Verhandlungen führten seitens des Verkäufers der fürstlichen Fürstentümer Centraldirector Herr Dr. Diez und Herr Dr. Traga und seitens der Käufer der Director der Wiener Realcreditbank Herr Oppmann und Dr. Raubnig. Die neue Actien-Gesellschaft, in welche der fürstlichen Fürstentümer Montanbesitz nunmehr umgewandelt werden wird, speculirt vornehmlich auf Frankreich, wofür man auch für die auszugehenden Actien und Prioritäten einen Markt zu finden hofft.

W-Böhmischer Braunkohlenverkehr 1879. Nach der von der „Kauka-Teplitz Bahn“ herausgegebenen Statistik des böhmischen Braunkohlenverkehrs wurden im Jahre 1879 befördert: a. im Elbogen-Falkenauer Revier mit 2461 Arbeitern 563,764 Tonnen; b. im Teplitz-Brüx-Kometauer Revier mit 10,833 Arbeitern 4,554,022 Tonnen, zusammen mit 13,294 Arbeitern (gegen das Vorjahr mehr 450) 5,117,786 Tonnen (gegen das Vorjahr mehr 154,336 Tonnen). Nach den Mittelpreisen am Produktionsorte betrug der Geldwerth im Elbogener Revier 1,167,513 fl., gleich 2 fl. 7 kr. per Tonne, im Teplitzer Revier 5,703,508 fl., gleich 1 fl. 25 kr. per Tonne. Im ersten Reviere hat sonach die Production um 3 Proc. zugenommen, der Werth um 6 Proc. gegen das Vorjahr abgenommen; im letzteren Reviere betrug die Zunahme der Production 2 Proc., die Abnahme der Verkaufspreise 10 Proc. Von der gesammten Braunkohlenproduction Oesterreichs entfallen auf das nordböhmische Böhmen 70.7 Proc. und vom Geldwerthe derselben 49.7 Proc. Im Jahre 1879 gelangten folgende Quantitäten Braunkohle an nachbenannten Bahnen zur Aufgabe: Kauka-Teplitz 3,022,072 Tonnen (mehr 447,562 gegen 1878), Busch-trebad 401,105 Tonnen (mehr 26,090), Dup-Boden-bach 882,909 (weniger 118,468), Witten-Briesen-Kometau 144,713 Tonnen (mehr 11,782), Prag-Dux 103,460 (weniger 14,908), Nordwest 1300 Tonnen (mehr 288), zusammen 4,655,619 Tonnen (mehr 351,329).

W-Schienenbestellung für Amerika in Oesterreich. An das österreichische Schienencartell ist direct aus Amerika eine Anfrage auf 8000 Tonnen besserer Stahlschienen ergangen. Seit den Monaten Januar und Februar sind keine Schienen aus Oesterreich exportirt worden und zu Ende des verfloffenen Jahres nur Robeisen-Ingots und Altschienen nach Amerika gegangen. Dieser neue Auftrag zeigt, daß, wie es schon mehrfach vermutet und erwartet wurde, Amerika erneut an den europäischen Eisenmarkt appelliren muß.

In Florenz wurde Ende vorigen Monats eine Konferenz zwischen Vertretern der italienischen Eisenbahnverwaltungen und dem Director der Schiffahrtsgesellschaft Florio & Co. abgehalten, zu dem Zwecke, einen directen Eisenbahn-See-

gütertarif zwischen den morgenländischen Häfen des Mittelmeeres einerseits und italienischen Eisenbahnstationen andererseits zu vereinbaren, um so die von jenen Häfen für den Norden Europas bestimmten Güter in größerem Maße als bisher über die italienischen Eisenbahn- und Schiffslinien zu ziehen.

Paris, 14. Juli. Der Senat genehmigte gestern die Vorlage über den Steuernachlaß auf Zucker und Wein. Der Finanzminister erklärte, die Einnahmequellen des Staatsbudgets seien reichlich, es liege für 1880 kein Bedürfnis vor, eine amortisirbare Rente auszugeben. Der Staatschatz werde noch 167 Millionen Schatzscheine einlösen.

W. Petersburg, 11. Juli. Hedung der Spiritusfabrikation. Der Hauptconsument des russischen Roggens war bis jetzt Deutschland, während England Weizen und Hafer, Frankreich Gerste russischer Production consumirt. Da, wie der „Golos“ sagt, für den Roggen unter günstigen Bedingungen in Deutschland kein Absatz zu finden ist, so laue die Rölle nicht aufgehoben sind, habe die russische Regierung die Pflicht, dafür zu sorgen, daß der russische Landwirth sein Product in anderer Weise verwerthen könne, und daß sei nur möglich, wenn die Viehzucht und die mit der Landwirtschaft verbundene Industrie begünstigt. Die letztere aber könne nur durch Errichtung vieler kleiner Brennereien gehoben werden. Da, so raisonnirt der „Golos“, der deutsche Markt dem russischen Roggen verschlossen ist, für denselben aber in anderen Ländern (Italien, Spanien u. dgl.) kein Absatz zu finden ist, müsse er in Spiritus vermanelt und in solche Länder ausgeführt werden, in welchen dieser bereitwillige Abnahme findet. Da man hier praktische Maßschläge ziemlich schnell zu realisiren vermag, dürfte, wie die „V. St.“ sagt, der Zeitpunkt nicht fern sein, in welchem der deutsche, namentlich aber der polnische Spiritus auf den südeuropäischen Märkten einem Concurrenten begegnet.

Cap-Diamanten. Der Gesamtwerth der in 1879 von den südafrikanischen Diamantfeldern exportirten Diamanten betrug dem amtlichen Ausweise zufolge 3,885,610 Strl. gegen 3,084,711 Strl. in 1878.

Havana, 26. Juni. Es verlautet, daß der Ausfuhrzoll auf Tabak und Cigarren vom 1. Juli c. an um ca. 5 Proc. heruntergesetzt werden soll und wird sich der Zoll in Zukunft wie folgt stellen: Cigarren 2 C. Doll. 25c per Wille abzüglich 25 Proc. (55c) = 1 C. Doll. 70c, zuzüglich 10 Proc. auf 2 Doll. 55c (2c) = 1 C. Doll. 92c statt 2 C. Doll. 3c; Stohakal 4 C. Doll. 83c per 100 Wd. abzüglich 15 Proc. (1 C. Doll. 21c) = 3 C. Doll. 62c, zuzüglich 10 Proc. auf 4 Doll. 83c (48c) = 4 C. Doll. 10c statt 4 C. Doll. 35c.

Submissionen.

Neu eingekommene Submissionen am 21. Juli d. J.: Dresden, tgl. Montirungs-Depot, Verk. v. Tuchabfällen; am 23. Juli d. J.: Danzig, Kaiserl. Werft, Schienen.

Eisenbahn-Einnahmen.

Oesterr. Südbahn. Wochenausweis vom 1. bis zum 7. Juli 688,760 fl., Mehreinnahme 5101 fl. Karl-Ludwigsbahn. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 29. Juni bis zum 8. Juli 982,177 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 20,288 fl. Auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen wurden im Monat Mai d. J. im Ganzen 3,371,000 Personen befördert und hierfür 4,182,000 Gulden eingenommen. Es ist dies gegen das Vorjahr eine Mehrbeförderung von 267,000 Personen = 8.3 Proc., eine Mehreinnahme von 286,000 Gulden = 7.3 Proc. Der Güterverkehr umfaßte 3,479,000 Tonnen oder 279,000 Tonnen = 7.4 Proc. weniger als im Vorjahre. Die Einnahme hieraus betrug 11,726,000 Gulden oder 1,914,000 Gulden = 10.1 Proc. weniger.

Leipziger Börse am 14. Juli.

Die Börse war heute gänzlich disponirt. Berlin hatte gestern mit Erfolg eine hauffende Bewegung in den Actien verschiedener deutscher Eisenbahnen inficirt, welche sich an der Frankfurter Abendbörse weiter fortsetzte. Da die betreffenden Papiere, speciell die Actien der Bergisch-Märkischen, Oberschlesischen und Thüringischen Eisenbahnen, auch an unserer Börse eine hervorragende Rolle spielen, so beschäftigte man sich heute, nachdem man schon gestern den Bahnactien in hervorragender Weise Beachtung geschenkt hatte, vorzugsweise wieder mit Vorliebe mit den genannten Effecten und übertrug die günstige Meinung für dieselben auch auf einige andere derartige Werthe. Es sind gestern in Berlin wieder einmal Berthauchungsgerüchte in Umlauf gesetzt worden, welche sich auf die Bergisch-Märkische Bahn bezogen und sogar bereits anzugeben wußten, daß die Regierung den Actionairen als Abfindung eine Rente von 5 Proc. geboten habe, während die Bahnverwaltung eine solche von 6 Proc. verlangt hätte. Mit Ausnahme der erwähnten Actien und einiger Anlagepapiere erster Ordnung, in welchen allerdings sich ein etwas regeres und zum Theil auch umfangreicheres Geschäft entwickelte, blieb auf den übrigen Gebieten der Börse eng beengt und können wir deshalb im Allgemeinen den heutigen Tag als einen wirklich lebhaften noch nicht bezeichnen. Was aber den heutigen Börsenverlauf außer den bereits angeführten Momenten als einen freundlichen erscheinen ließ, war hauptsächlich die höhere Bewertung der Course, welche in einzelnen Fällen über Bruchtheile hinausging. Die heutigen Berliner Gröffnungsnotirungen lauteten befriedigend, indem dieselben eine fernere Erhöhung der Eisenbahnactien constatirten.

Auf dem Gebiete der heimischen Staatsanleihen war das Geschäft von mäßigem Umfang und nicht so belangreich wie gestern, was hauptsächlich darin seinen Grund fand, daß von den Actien der verstaatlichten Bahnen, für welche große Kaufordres vorlagen, nur wenig zur Abgabe gelangte. In preussischen Consoils und sächsischer Rente fanden einige Umsätze statt, 4 procent. Sachsen schwächten sich etwas ab. Landrenten und Erblichkeits Pfandbriefe höher gesucht, landwirthschaftliche Pfandbriefe fehlend, 5 procent. Wandfelder, die 0.50 im Course anjogten, beliebt, Treddner Stabtanleihen ebenfalls besser, desgleichen Gotthard Pfandbriefe Ser. IV.

Die Eisenbahnactien waren, namentlich was die der deutschen Unternehmungen anlangt, animirt und

setzten die gestern begonnene Aufwärtsbewegung mit Nachdruck weiter fort. Im Vordergrunde standen Bergisch-Märkische (+1.25), Anhalter (+1), Oberschlesische (+0.75), Thüringer (+0.60), Rechte Ober-Elber (+1), Mainzer (+0.76) und Mecklenburger (+0.50), denen sich noch Kuffa-Teplitz (+2) und Prag-Turnau (+1.25) angeschlossen. Böhm. Nordbahn, welche 0.70 erliefen, gingen mehrfach um, Böhmische Westbahn profitirte 0.25 und Elisabeth-Westbahn 0.60. Buschtrebrader schwächten sich um 0.50 resp. 0.75 im Course ab.

Von den Stammprioritäten gingen Altenburg-Beiz zu getrigem und Berlin-Tredden zu etwas besserem Course um. Dup-Bodenbach 1 resp. 2, höher. Galschütz recht fest, Rechte Ober-Elber gemannen 0.75.

Die Bankactien waren im Ganzen fest, indeß nur zum kleinsten Theil belebt. Bevorzugt waren hauptsächlich Leipziger Credit, die zu etwas erhöhter Notiz in großen Beträgen aus dem Markte genommen wurden. Darmstädter in guter Frage, aber trotz der um 1, erhöhten Gebote nicht erhältlich. Grazer Bank sehr fest, dasselbe gilt von der Sächsischen Bank. Meiningener gingen 1.50 unter gestriger Briefnotiz aus dem Markte; Weimarerische Bank hoben sich um 0.60.

Auf dem Gebiete der Industriearctien fehlte es auch heute an einem lebhaften Verkehr. Leipziger Vereinsbieractien wurden zu um 1 Proc. gesteigerter Notiz gehandelt; ebenso fanden bei gleicher Courserhöhung Niederschlesische leicht Nehmer. Altenburger Bieractien blieben 1 Proc. über letzte Notiz verlangt. Reichensteiner und Maßlaber sowie Golschener ermittelten, während Thüringer Gasactien zum Ber- Course gut zu lassen waren. Jüdischen gingen zu 99 um. Kohlenactien geschäftlos. Brückenberg-Boz- jugactien anziehend, Breßliger befestigten sich; Fried- endgrube wurden zu unveränderter und Gotteslegen zu um 4 A ermäßigter Notiz gehandelt.

Unter den Prioritätsobligationen spielten Buschtrebrader wieder eine hervorragende Rolle; es lagen wieder umfangreiche Kaufordres vor, welche eine fernere Courserhöhung samentlicher Emmissionen veranlaßten; höher stellten sich ferner Kuffa-Teplitz, Böhmische Nordbahn II, 4, proc. Grazer Köslach, Vem- berger II und IV, Märkisch-Schlesische, Brunn-Mositz, Südbahn, Witten-Briesen, Turnauer I, Köln-Minden, Magdeburg-Galberstadt, Oberschlesische und Verrabahn.

Ausländische Staatsanleihen ruhig. Rumä- nische Staatsobligationen gesucht, II. Orientanleihe in einigem Umfange, ebenso Russen von 1866, welche sich im Course etwas ermäßigten. Carlsbader Stadt- anleihe beliebt, ebenso Teplitzer, welche letzteren 0.25 erliefen.

Wechsel still; nur Holland, von welchem kurze Sicht etwas anjog, angenehm. Wien und langes Paris, sowie kurz London nachgehend. Sorten sehr ruhig. Rubel erhöhten ihren Course um 0.50; österreichische Noten ziemlich preisbehaltend, aber fast ganz geschäftlos.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 13. Juli. Die heutige Börse zeigte noch immer die freundliche Stimmung, welche sie am 9. Juli zur Schau getragen hatte; denn viele der beliebtesten Papiere nahmen abermals einen kleinen Aufschwung und nur wenige gingen zurück. Was die Rückgänge betrifft, so wurden um die beigestiegenen Beträge davon betroffen: Alle Ergeberger 5, Gers- dorfer 3, Gottes Segen 2 resp. 10, Augauer 5 und Waidau-Bereinsglad 4 A. Strigerungen kamen vor bei: Oberhobndorf-Reinsdorfer 5, Waidauer Gasan- anstalt 10, Waidauerfabrik 1, Schmalzer Papierfabrik 2, Fortschritt-Prioritäten 10, Deutschland 3, junge Ergeberger 5, Dohndorfer 2, Kaisergrube 6, Augauer Prioritäten 5, Augau-Niederwirtsch 1, Fort 14, Oelsbinder 17, Oelsbinder Vereinsglad 3, Bürger- genossenschaft 13 und Waidau-Oberhobndorfer 9 A. Brückenberg nahmen einen recht bedeutenden Aufschwung; denn es fliegen um die beigestiegenen Beträge: Serie I 10, Ser. II 5, Ser. III 2, Ser. IV 4, und Borsungactien 1 1/2 A. Auf Grund des jetzigen Geschäftsganges in der Kohlenindustrie kann eine Hauffe nicht zu Stande kommen; aber die Börse hat sich die Zukunft im Auge und es ist nicht zu bezweifeln, daß im Winter der Kohlenbedarf ein größerer sein wird als im Jahre vorher.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Nachdem sich Paris im gestrigen Abendgeschäft von seinem Rückgang erholt hatte, konnte heute auch hier eine bessere Tendenz Platz greifen. Dieselbe fand in den höheren Wiener Vordröfencoursen sowie in der Steigerung der Glasgow-Eisenpreise eine neue Stütze. Doch vermochte sich die allgemeine Besserung nicht weiter auszudehnen, da es an irgend einer nennenswerthen Anstrengung gänzlich fehlte. Creditactien, gestern Abend 241 1/2, bewegten sich zwischen 241 1/2 und 247, Staatsbahnactien, gestern Abend 241 1/2, zwischen 241 1/2 und 241 1/2, Lombarden notirten 70 1/2, Wechsel schwächer. Privatdisconto 2 1/2 Proc.

Berlin, 13. Juli. Anleihenloose. Meiningen 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburg 40-Thaler-Loose 152.60 C. Türkische 400-Francs-Loose 37.40 bez. Frankfurt a. M., 13. Juli. Anleihenloose. Bahische 35 fl. Loose 176.50 bz. Kurhessische 40-Thlr. Loose 284.60 bez. Nassauer 35 fl. Loose 114 Br., 113.80 C. Fünfundzwanzig-Thaler-Loose 50.60 bez. C.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Abends 5 Uhr 30 Min. Effecten-Societät. Creditactien 241 1/2, Franzosen 242, 1860er Loose 126, ungar. Goldrente 94 1/2, II. Orientanleihe 61 1/2, Still.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Anfangs-course. Creditactien 241 1/2, Franzosen 242 1/2, ungar. Gold- rente 94 1/2, Still.

Hamburg, 13. Juli. Silber in Barren per Kilogr. 156.00 Br., 155.50 Gb. — Wechselnotirungen: London lang 20.40 Br., 20.34 Gb., London kurz 20.52 Br., 20.44 Gb., Amsterdam 168.10 Br., 167.50 Gb., Wien 171.50 Br., 169.50 Gb., Paris 80.55 Br., 80.15 Gb., Petersburger Wechsel 215.00 Br., 211.00 Gb.

Wien, 13. Juli. Abends 5 Uhr 20 Min. Privat- verkehr. Creditactien 280.30, Papierrente 72.65, ungar. Goldrente 109.90, Still.

Wien, 14. Juli. Nachm. 12 Uhr 20 Min. Creditactien 279.75, Franzosen 279.75, Galizier 279.25, Anglo-Aust. 134.25, 1860er Loose 133.00, Lombarden 61.75, Papier- rente 72.75, österr. Goldrente 88.10, ungar. Goldrente 109.80, Marknoten 67.85, Napoleons 9.29 1/2, Still.

London, 13. Juli. Consoils 98 1/2, Preuss. 4-proc. Consoils 98 1/2, 4-proc. bairische Anleihe 97 1/2, Ita- lienische 5-procent. Rente 84, Lombarden 7, 3-proc. Lombarden, alte 10 1/2, 3-proc. Lombarden, neue 10 1/2, 5-proc. Russen von 1871 90 1/2, 5-proc. Russen von 1872 90 1/2, 5-proc. Russen von 1873 —, 5-proc. Türken von 1865 9 1/2, 5-proc. fundirte Amerikaner 106, ungar. Goldrente 93 1/2, österr. Goldrente 75 1/2, Spanien 18 1/2, 6-proc. unif. Egypter 62 1/2. — Wechsel-

notirungen: Deutsche Blöße 20.87, Wien 12.00, Paris 25.52, Petersburg 24 1/2, — Pla- g-bis c o n t 1 1/2, Procant.

London, 13. Juli. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuss. 4-proc. Consoils 98 1/2, Consoils 98 1/2, Türken 10 1/2, 1873er Russen 89 1/2, ungar. Goldrente 93, Silber 82 1/2.

Paris, 13. Juli. Fests. Credit mob. 615.00, Spanien erler. 18 1/2, do. inter. 17 1/2, Banque ottomane 614.00, Societe generale 557.00, Credit foncier 1240.00, Egypter 817.00, Banque de Paris 1055.00, Banque d'escompte 767.90, Banque hypothecaire 695.00, II. Orientanleihe 61 1/2, Türkenloos 32.00, Londoner Wechsel 25.52. Morgen wegen Festtags keine Börse.

Paris, 13. Juli. Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.62 1/2, Geschäftlos.

Rom, 13. Juli. 5-proc. italienische Rente 94.22, Gold 22.13.

Petersburg, 13. Juli. Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Rt. 25 1/2, do. Hamburg 3 Rt. 217 1/2, do. Amsterdam 3 Rt. 128 1/2, do. Paris 3 Rt. 268 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1866 (gestempelt) 228, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 229 1/2, Russische Anleihe von 1873 133 1/2, 1/2, Impé- rial 7.74, Große Russische Eisenbahnen 265 1/2, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 124 1/2, II. Orient- anleihe 91 1/2, III. Orientanleihe 91 1/2, — Privat- discount 6 1/2, Proc.

Verloosungen. Stadt Bari 100 Francs-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 10. Juli 1880. Aus- zahlung am 1. Januar 1881. Hauptpreise: Serie 450 Nr. 20 a 100,000 Frs., Serie 2 Nr. 91 a 2000 Frs., Serie 328 Nr. 51 a 1000 Frs.

Petersburg, 13. Juli. Ziehung der russischen Prämien-Anleihe von 1864. 200,000 Rbl. Nr. 25 Serie 19108, 75,000 Rbl. Nr. 18 Serie 261, 40,000 Rbl. Nr. 46 Serie 17966, 25,000 Rbl. Nr. 34 Serie 15851, je 10,000 Rbl. Nr. 14 Serie 164, Nr. 47 Serie 17384, Nr. 25 Serie 14895, je 8000 Rbl. Nr. 38 Serie 5416, Nr. 13 Serie 155, Nr. 47 Serie 17053, Nr. 41 Serie 1556, Nr. 35 Serie 4520, je 5000 Rbl. Nr. 51 Serie 16452, Nr. 35 Serie 5526, Nr. 47 Serie 13907, Nr. 31 Serie 6721, Nr. 37 Serie 12410, Nr. 2 Serie 2245, Nr. 35 Serie 10390, Nr. 14 Serie 9858.

Wien, 10. Juli. Seide. Die Seidentrocknungs- Anstalt hat heute registrirt: 40 Ballen Organinen, 26 Ballen Tramen, 51 Ballen Oregan, und hat 75 Ballen gemogen, im Gesamtgewicht von 12,455 Kilogramm. Schwache Nachfrage. Preise stationair.

Wien, 10. Juli. Seide. In die Condition wur- den während der Woche eingeliefert: 23,659 Kilogr. Organinen, 15,563 Kilogr. Tramen und 28,784 Kilogr. Oregan, zusammen 67,907 Kilogr. gegen 64,568 Kilogr. in der Parallelwoche 1879. Die Stille im Geschäfte brägte sich in dieser Woche noch entscheidener aus; die Umsätze blieben auf den täglichen Gebrauch der Fabriken beschränkt, der in der jetzigen Periode der Zwischenzeit sehr klein ist. Von Speculation ist keine Rede und Niemand denkt daran, Vorrathsein- läufe zu machen, trotz der niedrigen Preise. Seit vorigem Monate sind dieselben 2-3 Francs billiger geworden; sie stehen heute unter der niedrigsten Notirung vom Monat März 1876.

Waukecker, 13. Juli. 18r Water Armitage 7 1/2, 12r Water Taylor 8 1/2, 20r Water Whitton 9 1/2, 30r Water Bidlow 10 1/2, 30r Water Glaston 10 1/2, 40r Mule Manoll 10 1/2, 48r Medio Wilkinson 11 1/2, 36r Waterpiece Qualität Rowland 10 1/2, 40r Double Beston 11 1/2, 60r Double Beston 13 1/2, Printers 11 1/2, 8 1/2, 10 1/2, 108. Anziehend.

Waukecker, 13. Juli. Umlauf von Häuten 9688 Stück, von Walle 82 B., von Kaffee 110 B. Vort- au-Prince zu 40c tel quel und 700 B. Rio ord. zu 52 1/2 c. — Havanna-Honig 20 1/2, Frs. Entrepot. — Tranenau, 12. Juli. Garmarkt. Gegen die Vorwoche hat sich die Situation des Garmarktes merklich gebessert; der heutige Garmarkt ist zahlreich von Käufern besucht, welche auch regeren Begeh- rnis nachwiesen. Spinner sind unverändert fest sowohl in Eine- wie Tomargen, welche letztere namentlich stark gefragt sind. Der Umlauf ist befriedigend und hält derselbe der Production das Gleichgewicht, so daß nennenswerthe Vorräthe kaum vorhanden sind. Man verkauft Tomargen Nr. 14 mit 51-55, Nr. 20 mit 40-45, Nr. 25 mit 37-40 fl.; Vinegarn Nr. 40 mit 33-37, Nr. 60-70 mit 31-34 fl. per Schock zu üblichen Conditionen.

Berlin, 11. Juli. Häute, Felle und Leder. Durch die unmittelbar bevorstehende Ledermesse zu Frankfurt a. O. waren alle gangbaren Lederarten für den Sommerbedarf ebenso von Plagarschälblern wie von anwesenden Käufern aus den Provinzen lebhaft begehrt, doch konnte wegen sehr schwacher Eingänge in couranten Artikeln der Nachfrage nur zum kleinsten Theil genügt werden. Die bisherigen Preise wurden müßig zugelassen; sehr schwer war es aber und gelang nur vereinzelt, etwas höhere Preise zu erzielen. In Solleder bleiben leichte billigere Sortimente bis zum Preise von 150 A für gute gefucht; Mittelgewichte sind bis 150 A schwer zu begeben und für gute schwere, die fest auf 160 bis 170 A gehalten werden, sind durch den Mangel an Nachfrage Preise nominal. Von Rahmschleider ist ebenfalls nur leichte Schnittwaare zu gleichen Preisen wie Wildschleider veräußert. Brandschleider bleiben gesucht, namentlich geringere und Mittelfortimente im Preise von 115-125 A, doch findet auch gute und prächtigere Waare bis 135 A willig Nehmer; schöne starke, für die bis 145 A gefordert wird, sind bezug schwer veräußert. Bodeleder im Preise von 135 bis 150 A sind beliebt, kommen aber wenig in den Markt. Durch den Mangel an leichten Sohl- und Brandschleidern finden Mittelgewichte von leicht be- schäftigten Hemdledern wieder Eingang und sind größere Bezüge zu billigen Preisen von Berliner Großhändlern mit 1.50-1.60 A veräußert; schöne schlanke sind selten und bringen bis 1.80 A per Pfd. Rippe bringen in untergeordneter Waare 0.90-1.10 Markt; Mittelwaare ist vernachlässigt und gute Reu- händer sind bis 1.60 A per Pfd. zu begeben. Hoch- leder-Artikel finden, wenn auch schwieriger, so doch noch ziemlich regelmäßigen Absatz in guter Waare. In rohen Häuten und Fellen verlief das Wochen- geschäft ruhig. Für deutsche Rindhäute bleiben bei den schwächeren Schlächtungen die Einkaufspreise hoch und fest, so daß bei der gedrückten Stimmung der Fabrikanten der Verkauf schwierig und unlohnend ist. In trockenen wie in gefalzten Rindhäuten waren Verkäufe und Verwendungen ohne große Bedeutung. Hohe Rohhäute ohne erheblichen Umlauf bei gedrückter Stimmung der Käufer. Von Kalbfellen ist in den Provinzen wenig vorhanden und für die hier ange- sammelten größeren Vorräthe wird ziemlich fest auf den bisherigen Preisen gehalten, welche Käufer nicht anlegen wollen. Gefalgene Kalbfelle finden regel-

Main table containing various market data including 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Act.', 'Bank- u. Credit-Act.', 'Ausländ. Fonds', and 'Kohlen-Actien und Prioritäten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götter; für den politischen Theil verantwortlich Herr Dr. C. Pant; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Pant; für den literarischen Theil Dr. C. Pant; für den wissenschaftlichen Theil Dr. C. Pant.